Thüringische
Landeszeitung
WEIMAR

Freitag, 9. Mai 2025 · F 04286 ⟫ Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe** Nummer 107 · 81. Jahrgang · Preis 2,90 €

Klare Kante

Präsident überzieht

Jörg Quoos zum Gedenken an das Kriegsende vor 80 Jahren

Gedenkfeiern zum Kriegsende waren Anlässe für große Reden. Richard von Weizsäcker hat Maßstäbe gesetzt, als er 1985 das Kriegsende einen „Tag der Befreiung" nannte. Seitdem ähnelten sich viele Reden. Jetzt hat der Bundespräsident ein neues Kapitel aufgeschlagen. In einem kurzen, aber bemerkenswerten Absatz hebt er Russland und die USA auf eine Ebene, indem er sagt: „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts."

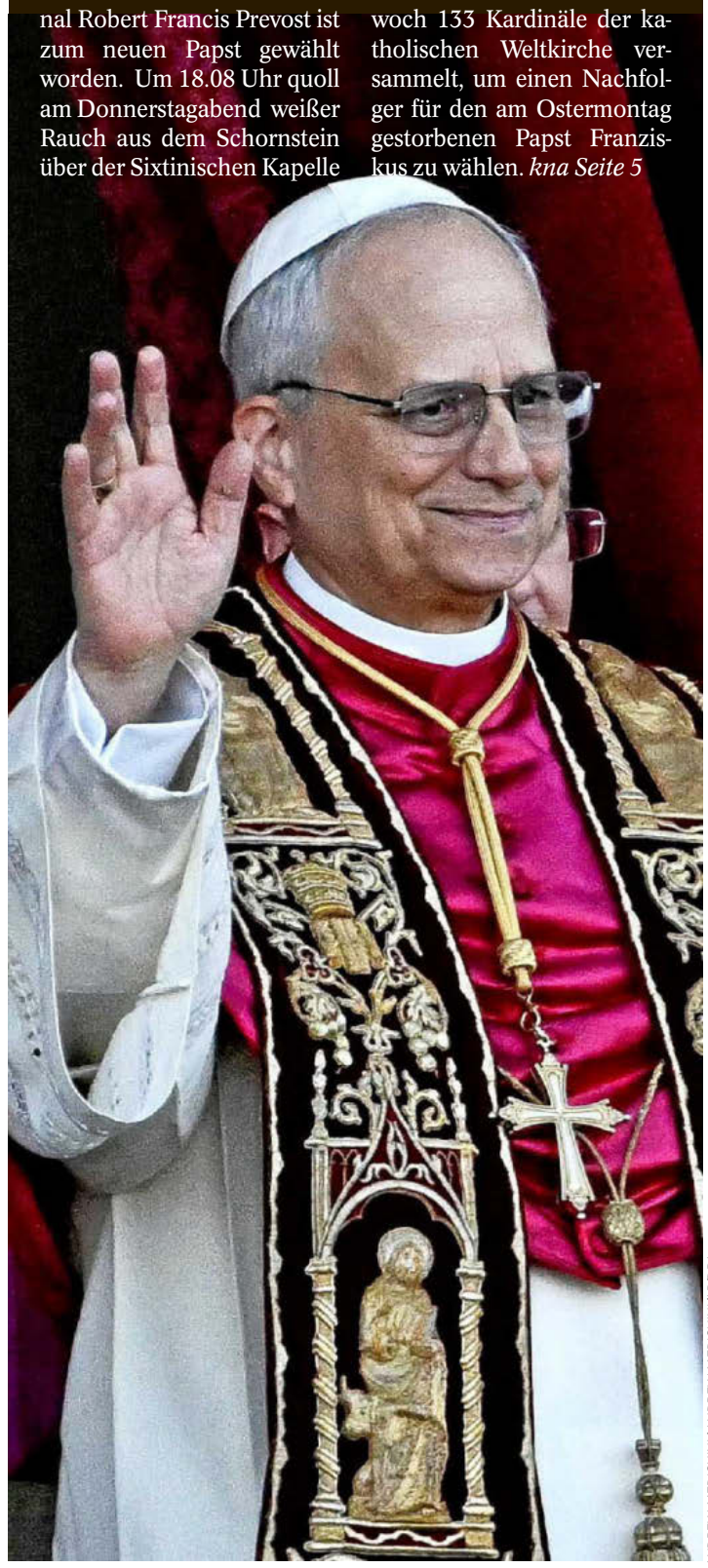
Frank-Walter Steinmeier wird für diesen Satz von Trump-Gegnern viel Beifall bekommen. Aber ist der Vergleich klug? Kritik an der Trump-Administration ist mehr als berechtigt. Aber selbst die Lügen von Donald Trump, seine Grönland-Fantasien und die wirre Zollpolitik sind nicht gleichzusetzen mit dem blutigen Überfall Russlands auf die souveräne Ukraine.

Die USA sind immer noch Deutschlands wichtigster Verbündeter. Amerikanische Soldaten stehen noch heute auf deutschem Boden, um uns zu verteidigen. Sie haben keine Werte gebrochen, sondern halten den Kopf für uns hin.

Das Verhältnis zu den USA ist so wichtig und so fragil, dass kluge Politik es verbessern und nicht durch populistische Vergleiche verschlechtern sollte. Der neue Kanzler steht vor einer historisch heiklen Washington-Reise. Der unangemessene Vergleich des Bundespräsidenten macht diese wichtige Mission ohne Not viel schwerer.

Neuer Papst ruft zum Frieden auf

Vatikanstadt. Der US-Kardinal Robert Francis Prevost ist zum neuen Papst gewählt worden. Um 18.08 Uhr quoll am Donnerstagabend weißer Rauch aus dem Schornstein über der Sixtinischen Kapelle in Rom. Dort waren seit Mittwoch 133 Kardinäle der katholischen Weltkirche versammelt, um einen Nachfolger für den am Ostermontag gestorbenen Papst Franziskus zu wählen. *kna Seite 5*



ANDREW MEDICHINI/AP/DPA

„Ein Appell an uns alle"

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung zur Verantwortung

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr", sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen", erklärte er.

„Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete", sagte Voigt in seiner Rede. Das müsse ebenfalls Teil des Erinnerns bleiben.

SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Zum Ende seiner Rede sagte der Ministerpräsident: „Wir müssen immer wieder konsequent für Frieden in Europa eintreten." Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen."

Auch die Fraktionen aus dem Thüringer Landtag äußerten sich zum 80. Jahrestag der Befreiung. Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagt: „Der 8. Mai steht als historischer Wendepunkt für das Ende von Terrorherrschaft und Krieg – aber auch für den Anfang einer neuen Ordnung, die auf Recht, Freiheit und Frieden gründet. Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen für unsere politische Gegenwart zu ziehen." Auch Anke Wirsing, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnt: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur – und ein Maßstab für unser Handeln in der Gegenwart."

> Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen.
>
> **Anke Wirsing (BSW)**, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung

Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht in der Erinnerung eine Mahnung und zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden und rechtsextreme Kräfte versuchen, Geschichte umzudeuten und demokratische Errungenschaften in Frage zu stellen, ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je." Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird.

Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an: „Gerade der 80. Jahrestag hätte als gesetzlich verankerter Gedenktag in Thüringen einen angemessenen Rahmen verdient."

Sie gehen auch die CDU scharf an: „Es ist beschämend, dass die CDU-geführte Landesregierung in Thüringen den 80. Jahrestag der Befreiung nicht in besonderer Weise anerkennt." *Klare Kante, S. 3 und 4*

Mia und Mateo die beliebtesten Babynamen

Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins in dem Bundesland gelegen.

Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. Seit 1977 veröffentlicht die Gesellschaft für deutsche Sprache diese Übersicht. Grundlage sind Daten von etwa 750 Standesämtern, die der Gesellschaft insgesamt fast 900.000 Namenseintragungen übermittelten. Auf diese Weise werden fast 92 Prozent aller im Jahr 2024 in Deutschland vergebenen Vornamen erfasst. *dpa*

Zahl der minderjährigen Kinder gestiegen

Erfurt. Die Zahl minderjähriger Kinder in Familienhaushalten hat sich in Thüringen in den letzten Jahren um 13,9 Prozent erhöht. Das geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor, die im Mikrozensus erhoben worden sind. Demnach gab es im Jahr 2023 zuletzt 333.000 Kinder im Alter unter 18 Jahre in Thüringer Familien – 41.000 mehr als im Jahr 2013. Die Zahl der Mütter minderjähriger Kinder erhöhte sich im selben Zeitraum um 3,3 Prozent auf rund 200.000 Frauen. Der Grund für die Entwicklung liege vor allem in geburtenstarken Jahren der Vergangenheit begründet, sagte eine Sprecherin des Thüringer Landesamtes für Statistik. Demnach wurden in Thüringen in den Jahren 2013 bis 2018 jährlich mehr als 17.000 Kinder geboren. Die Zahl ist aber dann stark rückläufig. *dpa*

Wetter

Heute	Sonnabend
16 | 3	20 | 6

TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **tlz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **tlz.de/premium**

Leserservice

(03643) 558 100
tlz.de/leserservice

52619
4 194496 402908

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt", erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Ministerium will Stromtrasse für Gewerbegebiet

Arnstadt. Thüringens Wirtschaftsministerium unterstützt die Forderungen von Industrieunternehmen nach einer besseren Stromversorgung im Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz" bei Arnstadt. Das Baurecht für eine neue 110-KV-Leitung müssten endlich umgesetzt werden, der Baubeginn sollte noch in diesem Jahr erfolgen, forderte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert.

Seit Jahren wird über die Trasse in Thüringens größtes Industriegebiet gestritten. Es gibt Widerstand vor allem von anliegenden Kommunen und ihren Bürgern. Vor allem der Batterie-Hersteller CATL hat einen gestiegenen Strombedarf. Für die weitere Entwicklung des Industriegebiets und mögliche weitere Investitionen sei eine zügige Erschließung mit einer 110-KV-Stromleitung erforderlich, so der Staatssekretär. Er traf sich nach Ministeriumsangaben deshalb mit dem Geschäftsführer der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Ulf Unger, dem Vorstandsvorsitzenden der TEAG Thüringer Energie AG, Stefan Reindl, und dem Bürgermeister von Amt Wachsenburg, Sebastian Schiffer. Der Planfeststellungsbeschluss für den Leitungsbau liege seit 2023 vor. Er sei umsetzbar, nachdem das Oberverwaltungsgericht Weimar einen Eilantrag der Kommune Amt Wachsenburg dagegen im Februar 2024 abgewiesen habe. *dpa*

Anzeige

Instanz billigt Arbeitspflicht für Asylbewerber

Berufung zu Urteil vom Sozialgericht Altenburg

Greiz. Das Sozialgericht Altenburg hat nach Angaben des Landratsamtes Greiz als erste Instanz die im vergangenen Jahr in der Region eingeführte Arbeitspflicht für Asylbewerber bestätigt. Allerdings gehe der Fall in die nächste Instanz beim Landessozialgericht, teilte die Kreisverwaltung mit. Der Anwalt des Klägers sei in Berufung gegangen. Die Einführung öffentlicher und gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten in mehreren Thüringer Kommunen ist umstritten. Nach Angaben des Landratsamtes werden im Kreis Greiz Asylbewerbern verpflichtende Arbeitsgelegenheiten zugewiesen. Drei Migranten, die das ablehnten, hätten den Kreis verlassen. Derzeit arbeite der Landkreis nach mit 17 Anbietern zusammen, die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bereitstellten. Fünf Asylbewerber hätten inzwischen ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei ihnen erhalten.

Ende März hatte Gera als erste kreisfreie Stadt in Thüringen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbern eingeführt. Sie müssen grundsätzlich angenommen werden, eine unbegründete Ablehnung könne zur Kürzung von Leistungen führen, hatte Gera erklärt. Gezahlt wird dort eine Aufwandsentschädigung von 0,80 Euro pro geleisteter Stunde. *dpa*

Landesbischof ruft zum Dialog auf

Drübeck. Die mitteldeutsche Landessynode ist in ihre Frühjahrstagung gestartet. In seiner Rede zum Auftakt der Sitzung erinnerte Landesbischof Friedrich Kramer an die Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus vor 80 Jahren. Dabei kritisierte er das im Oktober 1945 verabschiedete Stuttgarter Schuldbekenntnis der Evangelischen Kirche in Deutschland. In diesem sei der fatale Irrweg der deutschen Christen nicht klar genug benannt worden. Mit Blick auf heutige Gefährdungen des Friedens rief Kramer zur Stärkung von Strukturen zur zivilen Konfliktlösung sowie zu Austausch und Dialog auf. Eine wichtige Rolle der Kirche sieht er in der Beratung zur Kriegsdienstverweigerung und Gewissensbildung sowie einer angemessenen Erinnerungskultur. *epd*

Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Die GdP wehrt sich gegen Maßnahmen der Polizei in ihrer Geschäftsstelle. CHRISTOPHE GATEAU / DPA

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschaftsräume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerkschaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierender.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren heraus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde.

Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltlichen Nachstellungen wegen angeblicher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfassungsschutz ein Amt „beim“ Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität“ in den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf der Seite der Bundespartei wird Elicker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Justizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtagswahl durch den Landeswahlausschuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vorgang zugunsten der AfD eingeordnet hat.

Thüringer Brombeere verliert deutlich an Zustimmung

Insa-Umfrage: Wenn am Sonntag Landtagswahl wäre, kämen CDU, BSW und SPD zusammen nur noch auf 43 Prozent

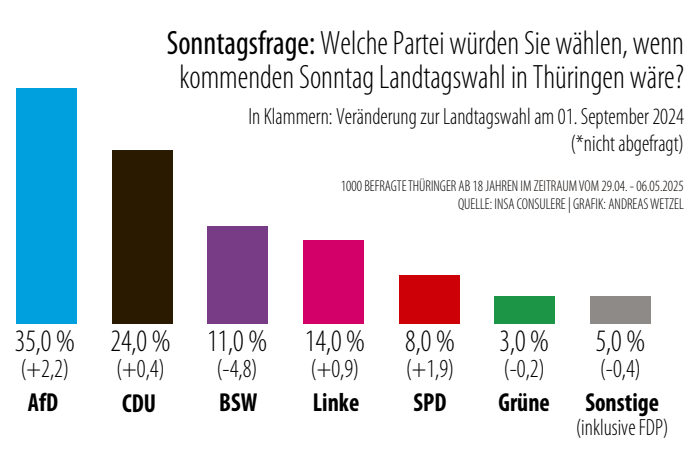
Fabian Klaus

Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verflogen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde nicht schaffen würden.

Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September.

Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der Debatte darum, wie sich die



Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedenspräambel im Koalitionsvertrag und zuletzt um die Besetzung der Spitze des Landesverbandes. Der entbrannte, als die Bundesspitze, mit Generalsekretär Christian Leye voran, einen Schuldigen für den verpassten Einzug in den Bundestag suchte.

Während das BSW ganz offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD dann aber zumindest etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der „Brombeere“ zu sein, was eine absolute Mehrheit ist.

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

Politikwissenschaftler Stefan Heinz, Moderator Stephan Zänker und Historiker und Bonhoeffer-Nachfahre Tobias Korenke (von links) im Haus der Weimarer Republik. MAIK SCHUCK

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großneffe von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz. Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat Tobias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet. Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher.

Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der Mann ihr gesagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegsgesellschaft mit ihrem eigenem Mitläufertum und ihrer Mitschuld konfrontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamtdeutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Mündigkeit zu tun und auch mit Würde. Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst?

Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landeskriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

Schicksal von Millionen Menschen thematisiert

Ein Jahr Museum Zwangsarbeit in Weimar. Für die Zukunft gibt es schon reichlich Pläne

Marie-Helen Frech

Weimar. Ein Jahr nach seiner Eröffnung zählt das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar monatlich etwa 1000 Besucherinnen und Besucher. Dazu kommen etwa noch Gäste bei Veranstaltungen, wie Pressesprecherin Dorothee Schlüter sagt. Viele Schüler-, aber auch Erwachsenengruppen seien unter den Besuchenden. Auf besondere Resonanz stoße das Haus auch bei ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, sowie deren Kindern und Enkelkindern. Für diese habe sich das Museum zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt, so Schlüter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen hätten so einen Ort, der ihr Schicksal repräsentiert.

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges sind ein Teil von Millionen Familiengeschichten in ganz Europa“, betont Museumsleiter Daniel Logemann. Die Frage „Was hat diese Geschichte mit mir zu tun?“ sei deshalb auch heute noch aktuell. „Sie kann über alle Unterschiede von Erinnerungen hinweg zu einer gemeinsamen Verständigung führen“, so Logemann. Immer enger werde auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Weimar, so Schlüter. So beteilige sich das Museum etwa beim Kunstfest Weimar 2025 mit einer Videoinstallation.

Bereits bis 2028 reichen die aktuellen Planungen für Wechselausstellungen, Kunstinstallationen, Kulturveranstaltungen und Konferenzen. Im September dieses Jahres werde etwa eine neue Wechselausstellung auf Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg blicken. Das Museum gehört zur Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Es gilt laut Verantwortlichen als erstes Museum, das die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in ihren gesamteuropäischen Dimensionen vermittelt. *dpa*

„Ich war der Belastung nicht mehr gewachsen“

Mordprozess am Landgericht in Mühlhausen: Senior tötet seine pflegebedürftige Ehefrau. Der Fall wirft Fragen auf

Julia Heckendorf

Mühlhausen. Es war eine tragische Nacht im Januar 2022 in Mülverstedt (Unstrut-Hainich-Kreis), als Achim B. seine schwerkranke Ehefrau Inge erstickte. Am Donnerstag begann am Landgericht Mühlhausen die Hauptverhandlung gegen den 85-jährigen Rentner – wegen Mordes. Im Zentrum des Prozesses: eine offenbar verzweifelte Tat im Schatten von Krankheit, Überforderung und tiefer Verbundenheit.

Achim B., gebrechlich, aber klar im Ausdruck, sitzt ruhig im Sitzungssaal sieben. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaft ist schwer: Mord an der eigenen Ehefrau. In der Nacht vom 9. auf den 10. Januar 2022 soll der Angeklagte seine 82-jährige Frau mit einem Kissen getötet haben – gegen 3 Uhr morgens, in ihrem gemeinsamen Haus.

Verzweiflung mündet in tödlichen Plan mit Kissen

Inge B. litt an Parkinson, Herz-Kreislaufproblemen und schweren Darmproblemen. Sie war pflegebedürftig, hatte Pflegestufe drei. „Ich habe alles alleine gemacht“, sagte Achim B. vor Gericht.

Zwar kam täglich ein Pflegedienst, doch die Hauptlast trug er – körperlich wie seelisch. „Das war eine Belastung, der ich nicht gewachsen war.“

Tragödie im Unstrut-Hainich-Kreis: Wenn Liebe, Pflege und Verzweiflung vor Gericht enden. SABINEVANERB (1), ULI DECK (1)

Seine Aussagen zeichnen das Bild eines Mannes, der sich zunehmend überfordert fühlte. Schon im Dezember 2021 habe er den Plan gefasst, gemeinsam mit seiner Frau aus dem Leben zu scheiden. Zunächst plante er, mit ihr im Auto gegen eine Mauer zu fahren – „aber sie konnte nicht mehr einsteigen; sie war zu krank“. Dann dachte er an ein Messer. Am Ende war es ein Kissen.

„Es kam über mich wie ein Fluch“, sagte B. vor Gericht. Seine Frau sei wach geworden, als er das Kissen auf ihr Gesicht hielt, und habe gefragt, was das solle. „Inge, ich mach’ das für uns“, soll er geantwortet haben, bevor er ihr Gesicht erneut mit dem Kissen bedeckte und stärker drückte. Sie habe sich noch gewehrt. „Ich tue es für dich. Ich will dich erlösen“, sagte er.

Danach habe er sich aufs Bett gesetzt und geweint. Später rief er selbst den Notruf. „Ich habe der Dame am Telefon berichtet, dass ich meine Frau umgebracht habe“, sagte er. Zwei Wochen später wurde er aufgrund akuter Suizidgefahr ins Ökumenische Hainich-Klinikum in Mühlhausen eingeliefert. Heute ist er medikamentös eingestellt, hieß es vor Gericht. Seine Familie – so sagt er – sei zunächst schockiert gewesen, „aber sie haben es dann verstanden“.

Achim B. und seine Frau waren 62 Jahre verheiratet, hatten drei Kinder, zwei davon verloren sie in den 1990ern bei Autounfällen. „Wir waren ein richtiges Team“, sagte der Angeklagte leise. „Wir sind durch dick und dünn gegangen.“

Der Prozess wird am Donnerstag, 15. Mai, fortgesetzt. Dann soll es noch drei weitere Verhandlungstage geben.

Unter uns gesagt

Reisefreudig

Gerlinde Sommer zum aktuellen Urlaubsverhalten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt so viele Stimmungskiller beim Blick auf Nachrichten und Umfragen. Eines aber lässt immer wieder aufatmen: die Reisefreude der Deutschen. Sommerzeit ist Urlaubszeit, und auch wenn mancher inflationsbedingt etwas mehr aufs Budget schauen muss: Urlaub ist eine feste Größe – und für zwei Drittel dauert so eine Fahrt mindestens sieben Tage. Daran hat sich in jüngerer Zeit nichts geändert. Während Corona hatten sich viele Menschen vorgenommen, regelmäßig wegzufahren. Gerade die Jüngeren haben Nachholbedarf. Und es ist schließlich nicht nur Erholung bei so einer Auszeit zu erhoffen. Es sind die Eindrücke, die uns begleiten: kulinarisch, kulturell, generell. Reisen lehrt zudem, wie schön es auch bei uns ist. **g.sommer@tlz.de**

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Wenn dem Kriegsdienst der Rücken gekehrt wird

Ein Leser schreibt zum Bericht „Über die Verweigerung des Krieges“ und zum Erfurter Deserteur-Denkmal unter anderem:

Deserteure und Kriegsdienstverweigerer gehören nicht in denselben Topf. Verweigert ein Mann aufgrund seiner unerschütterlichen ethischen Grundhaltung den Kriegsdienst auch dann, wenn dies mit seinem Tode endet, verdient er Hochachtung. Ihn mit einem Fahnenflüchtigen auch nur im Zusammenhang zu nennen, ist mehr als fragwürdig. Kommt hinzu, dass Fahnenflucht nicht gleich Fahnenflucht ist. Alfred Andersch („Kirschen der Freiheit“ – auch heute noch lesenswert) und der Namenlose in Ernst Jüngers Tagebuch sollten nicht gleichwertig betrachtet werden. Unter dem Datum 29. Mai 1941 steht einer der interessantesten Einträge in Jüngers Tagebüchern. Er erhielt die Aufgabe der „Aufsicht bei der Erschießung eines wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilten Mannes“. Besonders interessant ist die historisch-kritische Ausgabe; sie zeigt die Arbeit am Text, eine Arbeit, die über Jahrzehnte erfolgte. Ein deutliches Zeichen auch dafür, dass dies den Offizier und Autor lebenslang bewegte. Einer der Varianten ist zu entnehmen, dass der Todgeweihte nicht aus möglicherweise nachvollziehbaren Gründen in Paris untergetaucht war, er „ging Geschäften nach“ und wurde von seiner französischen Geliebten, die er „auch prügelte“, angezeigt bei der französischen Polizei, die „ihn den deutschen Behörden übergab“. [Man beachte die selbstverständliche, wohl auch reibungslose, Zusammenarbeit der französischen und deutschen Dienststellen.]

Sollte ein derartiger Fall auch geehrt werden durch ein Denkmal für Deserteure? – Das Problem ist zu ambivalent; ein Denkmal wäre besser unterblieben.

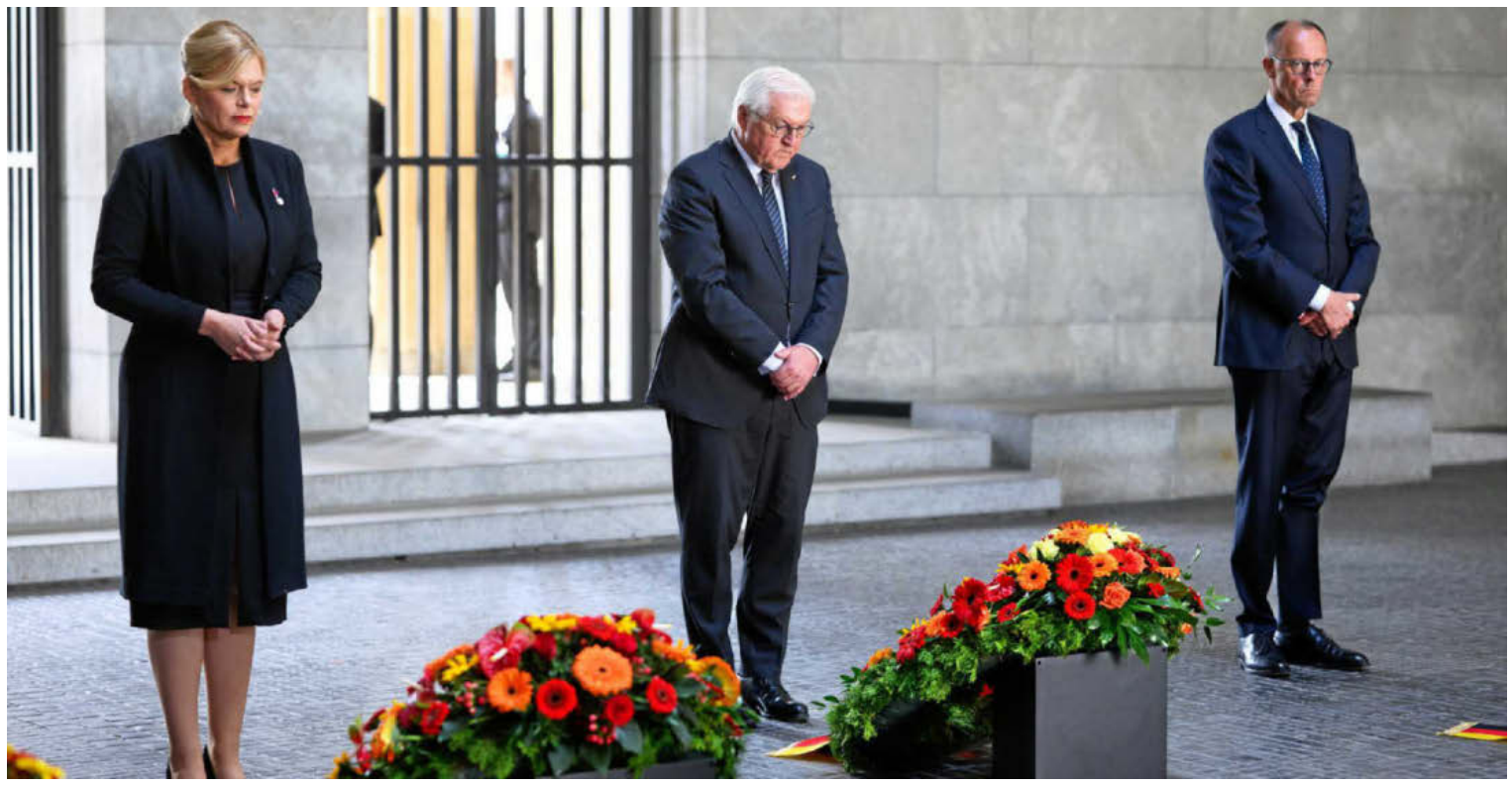
Die Ambivalenz ist gegenwärtig. Einerseits wird die Ukraine mit Waffen, Munition, militärischer Ausbildung und Lieferung von Satellitendaten unterstützt, andererseits gelten de facto Fahnenflüchtige – sich dem Militärdienst, auch vor der Rekrutierung und vor dem Fronteinsatz durch Flucht zu entziehen, ist Fahnenflucht – als Asylersuchende. Werden auch diese – mindestens durch unpatriotisches Verhalten Auffällige – indirekt mitgeehrt?

Wer sich für Statistiken interessiert, nicht nur für menschliche Schicksale, dem sei empfohlen: Martin van Crefeld, Kampfkraft – Militärische Organisation und Leistung der deutschen und amerikanischen Armee 1939 – 1945; Graz (Ares Verlag), 2009, 4. Auflage. Im besonderen die Seiten. 133 – 138 zur Militärgerichtsbarkeit.

Peter Stricker, Erfurt

Die Einweihung des Deserteur-Denkmals in Erfurt liegt bald 30 Jahre zurück. SASCHA FROMM / ARCHIV

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit ihrem vollen Namen, Adressangabe und Telefonnummer an: **leserbriefe@tlz.de**



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jährte, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verweigerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegentreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas' berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal

Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Zitat des Tages

Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boykottiert Israel‘.

Ron Prosor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.

NEL

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt

Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

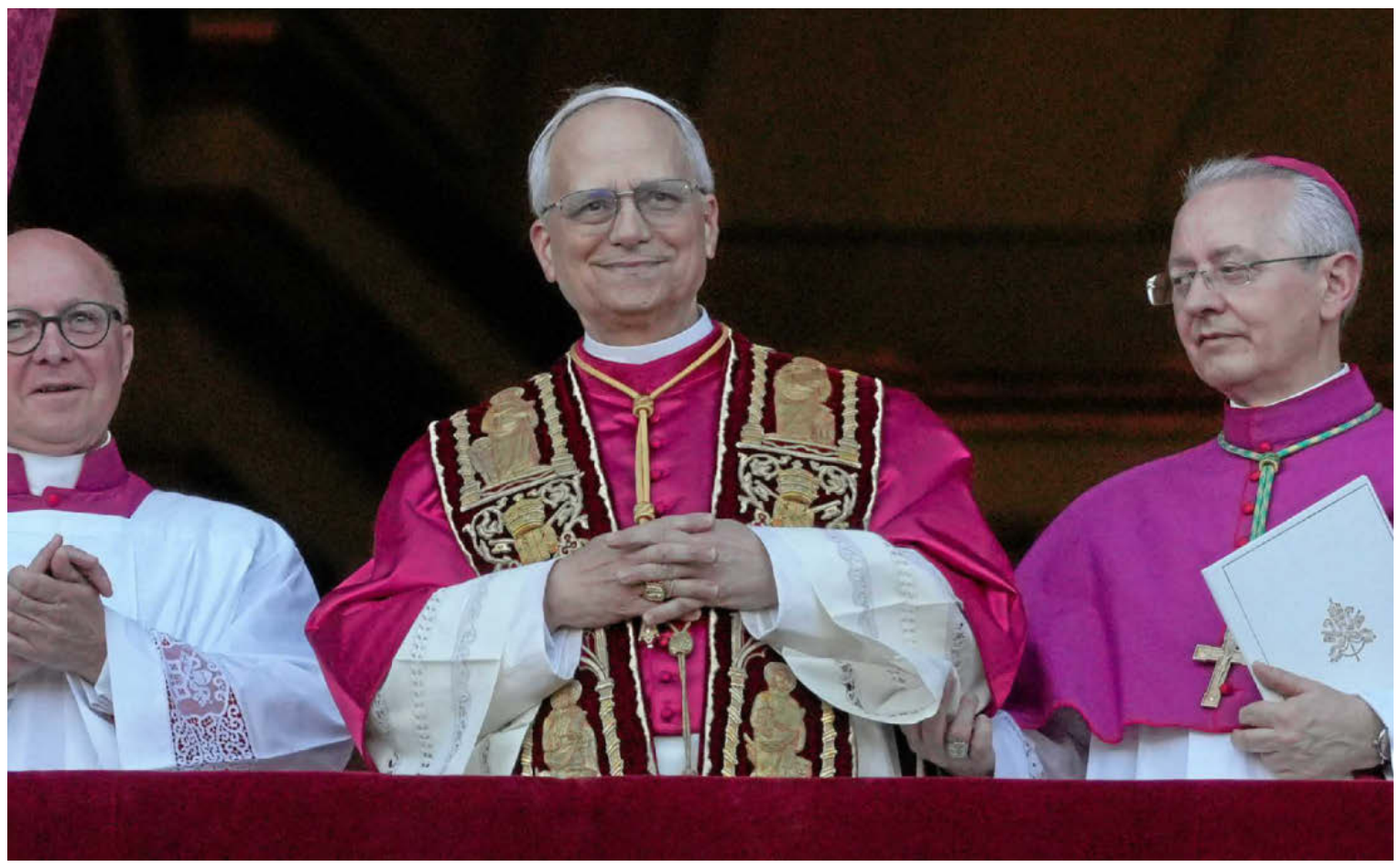
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Str. 3, 06116 Halle (Saale)

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICHINI//AP/DPA

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franzikus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversmmlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschennahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mitelloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwogen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Leo XIV. will nicht den Weg Trumps gehen

Vor 150 Jahren gab es ersten US-Kardinal

Vatikanstadt. Ein Papst aus den USA - Leo XIV. Ein Novum – nach dem Novum des Lateinamerikaners Franziskus. Die 133 Papstwähler, die unter sich das neue Kirchenoberhaupt ausmachten, kommen heute von allen Kontinenten; sie tragen alle Hautfarben, leiten winzige oder riesige Ortskirchen. Das war nicht immer so – überhaupt nicht.

Vor 150 Jahren waren die Verhältnisse homogen: Die Kardinäle waren wenige und kamen allesamt aus Europa, die meisten aus Italien. Und sie wählten mit Sicherheit einen Italiener zum Papst. Am 15. März 1875 jedoch, vor fast exakt 150 Jahren, geschah etwas Unerwartetes: nicht nur, dass der fast 83-jährige Pius IX. (1846-1878) noch einmal elf neue Kardinäle ernannte - sondern dass unter ihnen zum ersten Mal auch ein Nichteuropäer war; der Erzbischof von New York, John McCloskey.

Und das kam so: Seit Portugal und Spanien im 15. Jahrhundert die Segel in Richtung Neue Welt gesetzt hatten, wuchs auch das Christentum erstmals weit über den Mittelmeerraum und über Europa hinaus. Zunächst natürlich über Jahrhunderte noch unter europäischer Dominanz, ja teils mit Unterdrückung durch Europäer. Doch vor allem in Nordamerika wuchsen allmählich eine neue Weltanschauung und ein sehr eigenes Selbstbewusstsein heran.

Hungersnöte, Kriege und andere Krisen in Europa sorgten dafür, dass Millionen Menschen im 18. und 19. Jahrhundert ihr Glück in Amerika suchten. Und viele, darunter katholische Iren, später Italiener und Polen, brachten ihre Religion mit. Die kirchlichen Strukturen wuchsen und verfestigten sich rasch. Als die USA dann nach dem Sezessionskrieg (1861-1865) mehr und mehr zu einer industrialisierten Wirtschaftsmacht aufstiegen, wurden auch die Rufe nach einem amerikanischen Kardinal lauter.

Zur gleichen Zeit verlor der Papst in Rom durch die italienische Einigungsbewegung und Eroberung der Stadt seine politische Macht. Nach dem Untergang des Kirchenstaates 1870 nahm Pius IX. eine folgenschwere Kursänderung vor – die im Grunde bis heute fortwirkt.

Mehr als zuvor trat der Papst nun als weltumspannendes Kirchenoberhaupt auf: Einer für alle, alle für einen. *kna*

Leo XIV. muss ein Problemlöser sein

Katholische Kirche hat weltweit große Herausforderungen. Der verstorbene Franziskus hatte viele Themen angestoßen, aber auch vertagt

Ralf Isermann

Vatikanstadt. Die Aufgaben von Papst Leo XIV. sind gewaltig. Sein Vorgänger hat viel angestoßen, viele Themen aber auch vertagt.

Einheit der Kirche:

Franziskus war ein Reformer. Er vollzog aber in vielen Fragen keine drastischen Brüche, sondern ließ die grundlegende Doktrin unangetastet. Traditionalisten und Reformer stritten vor dem Konklave über den weiteren Weg. In der Messe zu Beginn des Konklave gab Kardinalsdekan Giovanni Battista Re dem künftigen Papst den Auftrag mit, für Einheit in Vielfalt zu sorgen - also die Lager zu vereinen.

Kirchenstrukturen:

Franziskus brach die erstarrten Strukturen der Kirche auf, indem er die Vatikan-Behörden umkrempelte und der Kurie eine neue Verfassung gab. Das neue Grundgesetz stärkte die Rollen von Laien, die nun vatikanische Behörden leiten dürfen. Ein zentrales Element von Franziskus' Reformen war auch der „geistliche Austausch“ innerhalb der mit Geistlichen und Laien besetzten Synoden, welche die Gesamtheit der Kirche repräsentieren sollen.

Das geht Traditionalisten aber zu weit, sie wollen weiter eine hierarchische Kirche, in der die Bischöfe bestimmen.

Frauen:

Die Öffnung von Leitungsfunktionen im Vatikan für Frauen war ein bedeutsamer Schritt. So wurde mit Schwester Simona Brambilla erstmals eine Frau zur Leiterin einer Vatikan-Abteilung. Gleichwohl blieb die Frauenfrage unter Franziskus ungelöst, da er das Thema der Weihe von Diakoninnen trotz starken Drängens besonders der westlichen Länder vertagte. Als Diakoninnen wären Frauen zwar nicht Priestern gleichgestellt. Aber es würde damit ein Weiheamt für Frauen geschaffen.

Homosexuelle:

Die von Franziskus erlaubte Segnung homosexueller Partnerschaften außerhalb von Gottesdiensten ist beispielhaft für die unterschiedlichen Pole der katholischen Kirche. Für insbesondere Menschen aus westlichen Ländern greift das zu kurz, wohingegen die Traditionalisten schon diesen kleinen Reformschritt als Verstoß gegen den wahren Glauben sehen. Die Kirche in Afrika lehnt die Segnung ganz ab.

Priestermangel:

Die katholische Kirche leidet vor allem in Europa und den USA unter einem Mangel an Geistlichen. Viele sehen eine Lockerung des Zölibats - also des Ehe- und Sexualverbots für Geistliche - als Mittel gegen diese Krise. Geschehen könnte dies über die Zulassung von sogenannten viri probati - bewährten verheirateten Männern - zum Priesteramt. Die mögliche Aufweichung des Zölibats gehört zu den heißesten Eisen im Richtungsstreit der Katholiken.

Sexueller Missbrauch:

Franziskus hatte das sogenannte päpstliche Geheimnis aufgehoben, damit können Unterlagen einfacher der staatlichen Justiz übergeben werden. Zudem wurden Geistliche dazu verpflichtet, Verdachtsfälle zu melden. Organisationen von Missbrauchsopfern fordern aber mehr Entschlossenheit. In vielen Ländern fand bis heute außerdem noch keine unabhängige Aufarbeitung statt.

Diplomatie:

Dass der Petersdom am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus zum Ort eines Treffens von US-Präsident Donald Trump und mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde, zeigt, wie die katholische Kirche eine wichtige diplomatische Rolle einnehmen kann. Franziskus bezog oft unverblümt Stellung und eckte damit häufig an, er bewegte allerdings auch viel. Der künftige Papst wird rasch ein eigenes Profil finden müssen - moralisch und spirituell Akzente setzt. *afp*

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.

Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Wenn sie scheitern, scheitert Merz

Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachse Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettstisch holte.

Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56). ODD ANDERSEN / AFP

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD – die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschuss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschuss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektorats. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL / DPA

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

Deutsche Autobauer müssen vorerst keine Strafzahlungen für verfehlte CO_2-Werte fürchten. FOCKE STRANGMANN / AFP

Vorerst keine Strafzahlungen für deutsche Autobauer

EU-Parlament entscheidet: Hersteller bekommen mehr Zeit, um die klimaschädlichen Abgase von Benzin- und Dieselautos zu verringern

Hannes Koch

Berlin. Aufatmen bei Autobauern wie Volkswagen und Mercedes: Sie werden um millionenschwere Strafen für das Verfehlen der sogenannten CO_2-Flottengrenzwerte wohl vorerst herumkommen. Die Hersteller sollen stattdessen mehr Zeit bekommen, um Klimavorgaben zu erfüllen, hat das Europaparlament in Straßburg entschieden. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Was wurde in Straßburg genau beschlossen?
Das Parlament hat einen Vorschlag der EU-Kommission angenommen. Autohersteller, die den vorgeschriebenen niedrigeren CO_2-Ausstoß bei ihren in Europa verkauften Fahrzeugen nicht einhalten, müssen in diesem Jahr keine Strafe bezahlen. Sie können die verpasste Verringerung in den kommenden zwei Jahren nachholen. Schaffen sie auch das nicht, werden Strafen wohl erst 2028 fällig. Der Rat der EU-Mitgliedsländer ist damit einverstanden.

Wie sieht die bisherige Regelung aus?
Für Pkw und kleine Transporter sollten die Hersteller die durchschnittlichen Emissionen ihrer verkauften Fahrzeuge 2025 um 15 Prozent verringern. Hätten sie das nicht geschafft, müssten sie für einen höheren Abgasausstoß 95 Euro pro Gramm Strafe zahlen.

Welchem Zweck soll die Revision dienen?
Die Gewinne mancher Hersteller in der Automobilindustrie gehen seit etwa einem Jahr zurück. Ein Grund besteht darin, dass chinesische Produzenten auf ihrem Heimatmarkt mehr Fahrzeuge verkaufen, europäische – vor allem deutsche – Unternehmen, die dort bisher stark waren, aber weniger. Hinzu kommen neuerdings die negativen Auswirkungen der höheren US-Importzölle, die die Verkäufe europäischer Hersteller in den USA verringern dürften. Konzerne wie Volkswagen beklagen deshalb, dass die geplanten Strafzahlungen in einer wirtschaftlich schwierigen Lage zusätzliche Mittel kosten. Außerdem haben sich Elektroautos im vergangenen Jahr nicht so gut verkauft wie erhofft. Mitverantwortlich dafür war die Abschaffung der Kaufprämie durch die Ampel-Regierung. Eine Rolle spielen mag auch das löchrige Ladesäulennetz. Im Übrigen fehlt im Angebot von VW immer noch ein massentaugliches, günstiges E-Auto. Schließlich hat sich die Zusammensetzung des EU-Parlaments geändert: Konservative und Rechtsaußen-Parteien haben Abgeordnete hinzugewonnen, die die geplante Abkehr vom fossilen Antrieb kritisieren.

Warum will die EU die Abgase reduzieren?
Der entscheidende Grund besteht im Versuch, die Klimaveränderung zu bremsen, die auch durch Kohlendioxid-(CO_2-)Emissionen des Verkehrs beschleunigt wird. Benzin- und Dieselfahrzeuge sollen nach und nach durch emissionsfreie Autos ersetzt werden. Man nimmt an, dass das vor allem elektrische Gefährte sein werden, wobei CO_2-freier Flüssigtreibstoff auch eine gewisse Rolle spielen mag. Jedenfalls hat die EU bisher das Ziel definiert, ab 2035 keine Autos mit Kohlendioxid-Abgasen mehr neu zuzulassen. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betont, die jetzt beschlossene Verschiebung stelle keine Abkehr von diesem Ziel dar. Im Übrigen gehen viele Fachleute davon aus, dass sich fossile Fahrzeuge in einigen Jahrzehnten zumindest in wohlhabenden Staaten kaum noch verkaufen lassen.

Welche Firmen wären von den Strafen betroffen?
Das könnte unter anderem VW sein. Unternehmen wie Volvo halten die sinkenden Emissionswerte wohl ein. „Die BMW Group hat ihre entsprechenden Zielwerte in den vergangenen Jahren stets übererfüllt und ist daher zuversichtlich, auch die verschärften CO_2-Flottenziele für das Jahr 2025 zu erreichen“, schrieb eine Sprecherin auf Anfrage dieser Zeitung.

Wie hoch wären die Strafen für die Hersteller?
Der grüne Europa-Abgeordnete Michael Bloss geht von höchstens einer Milliarde Euro zulasten der betroffenen Hersteller aus. Die Summe hätte sich auf mehrere Firmen verteilt, wobei unter anderem VW keine Angaben zur eventuellen Höhe machen will.

Gibt es also keine neuen Benziner ab 2035?
Die Europäische Volkspartei, zu der auch CDU und CSU gehören, stellt das beschlossene Ende der Verkäufe von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ab 2035 infrage. Grundsätzlich möglich erscheinen Mehrheiten im EU-Parlament mit anderen – auch rechtsextremen – Parteien, um diese Position durchzusetzen.

Was sind die Folgen der jetzigen Verschiebung?
Wenn die Unternehmen ihre Emissionen jetzt weniger reduzieren, müssten sie zu einem späteren Zeitpunkt größere Schritte machen, um das Null-Ziel 2035 einzuhalten. Damit könnte der Druck steigen, dieses Ziel ebenfalls zu revidieren. Schließlich würde sich die Klimaneutralität des Straßenverkehrs insgesamt verzögern.

Wohnimmobilien werden deutlich teurer

Größte Preissprünge in den Metropolen Berlin, Köln und Stuttgart

Kiel. Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Zu Beginn des Jahres waren Eigentumswohnungen dem IfW zufolge 3,2 Prozent teurer als im ersten Quartal 2024. Einfamilienhäuser verteuerten sich um 4,7 Prozent und Mehrfamilienhäuser um 8,7 Prozent. „Im Jahresvergleich markieren die aktuellen Zahlen das größte Preiswachstum seit Mitte 2022“, schreibt das Institut. Der Markt gewinne an Fahrt: Die Zahl der geschlossenen Transaktionen liege fast ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

Wohnimmobilien sind seit Mitte 2022 deutlich günstiger geworden. Hauptgrund waren deutlich gestiegene Zinsen, Kredite wurden damit teurer. Viele Menschen konnten sich die eigenen vier Wände nicht mehr leisten, Verkäufer mussten ihre Preisvorstellungen senken. Seit vergangenem Sommer haben sich die Immobilienpreise stabilisiert. Schon im Schlussquartal 2024 hatten sich Wohnungen und Häuser dem Statistischen Bundesamt zufolge leicht verteuert. *dpa*

Die Preise für Wohnungen ziehen stark an. MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

DIE BÖRSE

DAX 23.352,69 +1,02 %

GEWINNER aus DAX und MDAX

Auto1 Group	21,30	+11,11 %
Hensoldt	75,00	+8,54 %
Puma	24,59	+5,22 %

VERLIERER

Ströer	48,75	-6,25 %
Merc.Benz Gr.	50,87	-5,78 %
TAG Imm.	14,48	-2,82 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 08.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	208,90	+0,97	263,80/175,30
Airbus°	3,00	158,40	+2,48	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	372,40	+0,19	378,50/238,30
BASF NA°	2,25	42,86	+1,47	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	23,42	-0,09	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	119,90	-0,08	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	78,24	+2,81	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,44	+0,27	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,30	-0,61	25,19/12,12
Continental	2,50	72,08	+2,56	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	36,21	+2,26	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,72	+0,57	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	287,00	-1,41	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	37,46	+1,88	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	31,95	-0,06	35,91/21,60
E.ON NA	0,53	15,55	-1,49	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	49,94	-0,76	50,78/32,51
Fresenius		42,88	-0,74	44,06/27,26
Hann.Rück NA	9,00	280,00	-2,78	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	185,50	+4,80	185,95/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,40	-0,49	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,99	+2,45	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	4,30	50,87	-5,78	70,13/45,60
Merck	2,20	121,25	+0,12	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	326,50	+2,42	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	591,40	-0,57	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	47,20	+3,62	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	37,04	+1,09	51,26/30,46
Qiagen NV		38,00	+2,05	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1701,00	+4,13	1711,5/437,50
RWE St.	1,10	32,68	-0,24	36,35/27,76
SAP°	2,20	262,80	+0,50	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	228,00	+1,02	299,40/166,05
Siem.Energy		73,34	+3,32	73,88/22,06
Siem.Health.	0,95	46,54	-0,09	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	213,20	+1,94	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,90	+0,05	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,83	-1,68	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	99,10	+3,64	123,95/78,86
Zalando		31,45	+4,49	40,08/20,26

MDAX

Schluss	08.05.	± %
Aixtron NA	13,00	+1,37
Aroundtown	2,57	-1,53
Aurubis	77,10	+2,46
Auto1 Group	21,30	+11,11
Bechtle	39,02	+1,51
Bilfinger	75,60	+1,14
Carl Zeiss Meditec	60,20	+2,91
CTS Eventim	107,00	+0,66
Delivery Hero	25,35	+3,81
Dt. Wohnen Inh.	23,10	-1,28
DWS Group	50,15	+2,18
Evonik Industries	20,00	-0,30
Evotec	6,88	-2,30
flatexDEGIRO	24,50	+1,49
Fraport	59,30	-0,50
freenet NA	36,18	-1,04
Fuchs Vz.	44,22	-0,45
GEA Group	58,65	+1,21
Gerresheimer	60,50	+2,20
Hella	87,00	-0,68
HelloFresh	9,81	+2,49
Hensoldt	75,00	+8,54
Hochtief	160,70	+0,63
Hugo Boss NA	39,61	+3,85
Jenoptik	18,39	+2,51
Jungheinrich Vz.	33,88	+2,67
K+S NA	15,49	+0,13
Kion Group	38,82	+2,16
Knorr-Bremse	86,75	-1,03
Krones	134,40	+1,66
Lanxess	26,74	+2,30
LEG Immobilien	75,75	-2,57
Lufthansa vNA	6,31	+1,51
Nemetschek	122,80	+1,57
Nordex	17,07	+2,77
Puma	24,59	+5,22
Rational	752,50	+1,01
Redcare Pharmacy	123,50	+1,23
RENK Group	59,80	+4,16
RTL Group	31,80	-0,16
Scout24 NA	108,20	+0,56
Ströer & Co.	48,75	-6,25
TAG Immobilien	14,48	-2,82
Talanx NA	105,10	-0,57
TeamViewer SE	10,90	-1,36
thyssenkrupp	10,31	+1,08
Traton	29,26	+3,17
TUI	7,23	+3,20
United Internet NA	20,78	+0,58
Wacker Chemie	65,70	-0,15

WEITERE DT. AKTIEN

Bechtle	39,02	+1,51
Covestro	59,50	+0,85
Deutsche Beteiligung	26,50	+2,71
Dt. Pfandbriefbank	5,40	+2,18
Fielmann Grp.	52,80	-1,49
Ford Motor	9,29	+3,78
Hornbach Hold.	102,00	-0,58
Hypoport SE	202,00	-1,46
Klöckner & Co. NA	6,53	-1,95
paragon GmbH	2,20	-0,45
PVA TePla	17,04	+4,16
Rhön-Klinikum	14,30	-4,03
Schott Pharma	24,65	-1,79
Siltronic NA	37,20	+1,42
Sixt St.	84,75	+0,65
SMA Solar Techn.	16,98	+2,35
Stabilus S.A	24,50	+3,16
Stratec	23,60	-2,68

THÜRINGER WERTE

Carl Zeiss Meditec	58,55	+0,69
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+0,74
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,62	+1,55
Hyrican	4,72	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,36
Intershop Communic.	1,71	-1,72
Jenoptik	18,41	+1,54
X-FAB	4,89	+3,25

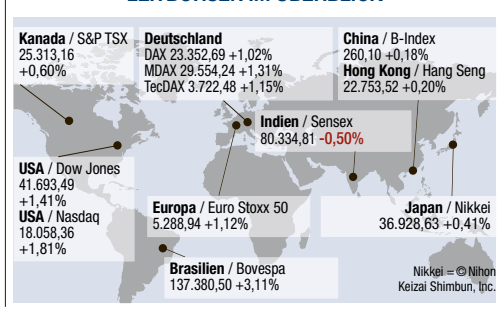
AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (in sfr.)	45,05	+1,65
American Express	246,00	+1,80
Apple Inc.	178,00	+2,48
BP PLC	4,23	+1,70
Canon	27,59	+0,18
Carrefour	13,73	+0,11
Coca-Cola	64,21	+0,17
Engie	18,14	-1,28
Ericsson B	7,44	+0,65
Exxon Mobil	93,64	+1,24
GE Aerospace	192,40	+3,78
Generali	34,06	+0,35
GSK PLC	16,34	-0,03
Honda Motor	8,77	-1,06
IBM	225,10	+1,40
InflaRX N.V. (in $)	1,50	+0,67
Intel	18,24	+3,59
Meta Platforms	541,70	+2,21
Microsoft	394,15	+2,59
Novartis NA (in sfr.)	91,11	-0,77
Nvidia	105,32	+1,60
Sony	21,71	-2,47
Toyota	16,60	-0,14
Vodafone	0,82	-1,77

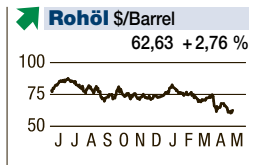
EURO STOXX 50 ohne DAX

AB Inbev	58,78	+1,84
Adyen	1568,80	+3,50
Ahold Delhaize	36,72	-3,11
Air Liquide	182,90	+0,40
ASML Hold.	629,50	+3,23
AXA	41,12	+1,28
Banco Santander	6,51	+2,60
BBVA	12,74	+2,45
BNP Paribas	77,16	+1,11
Danone	74,34	-0,88
Enel	7,62	-2,11
Eni	12,66	+0,59
EssilorLuxottica	244,00	-0,16
Ferrari	430,00	+2,02
Hermes Internat.	2453,00	+1,28
Iberdrola	15,49	-3,49
Inditex	46,17	-0,97
ING Groep	17,91	+0,67
Intesa Sanpaolo	4,79	+1,27
Kering	175,30	+0,64
L'Oréal	375,25	+0,01
LVMH	491,95	+1,54
Nokia	4,44	+0,68
Nordea Bank AB	12,40	+1,93
Pernod Ricard	97,64	+0,39
Prosus	43,00	+1,90
Safran	248,80	+2,13
Sanofi S.A.	92,30	-0,32
Schneider Electr.	215,10	+1,10
St. Gobain	98,00	+0,20
Stellantis	8,76	+4,78
TotalEnergies	50,90	-0,08
UniCredit	53,35	+3,05
Vinci	125,40	+0,08
Wolters Kluwer	159,75	+0,88

LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Rohöl $/Barrel 62,63 +2,76 %



- METALLE & ROHSTOFFE -

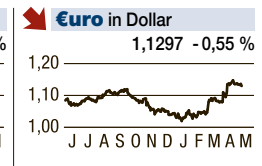
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.859,50 3.057,20
Gold (1 kg)	92.612,00 96.502,00
Silber (1 kg)	857,00 1.215,59
Platin (1 g)	31,42
Palladium (1 g)	30,72

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	235,00
ACI Kupfern. (cunova)	977,65
Messing MS 58 l	752,00 - 767,00

ZINSEN

Alle Angaben in Prozent	08.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,37
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,1962

€uro in Dollar 1,1297 -0,55 %



- EZB-REFERENZKURSE -

1€ entspricht	08.05.
Australischer Dollar	1,7605
Britisches Pfund	0,8476
Dänische Kronen	7,4603
Japanische Yen	163,4500
Kanadischer Dollar	1,5694
Norwegische Kronen	11,6880
Polnischer Zloty	4,2700
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9325
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,6443
Ungarische Forint	405,4300
US-Dollar	1,1297

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.
Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.tlz.de/boerse

Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch			
1	Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2		3 x	430.278,10
3		73 x	6129,90
4		682 x	1955,80
5		3322 x	111,30
6		27.358 x	32,00
7		50.227 x	14,90
8		423.437 x	8,30
9		324.884 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2		4 x	77.777,00
3		27 x	7777,00
4		191 x	777,00
5		2183 x	77,00
6		23.894 x	17,00
7		221.949 x	5,00
Super 6			
1		3 x	100.000,00
2		36 x	6666,00
3		452 x	666,00
4		5371 x	66,00
5		24.669 x	6,00
6		214.570 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Pioniere im 3D-Druck

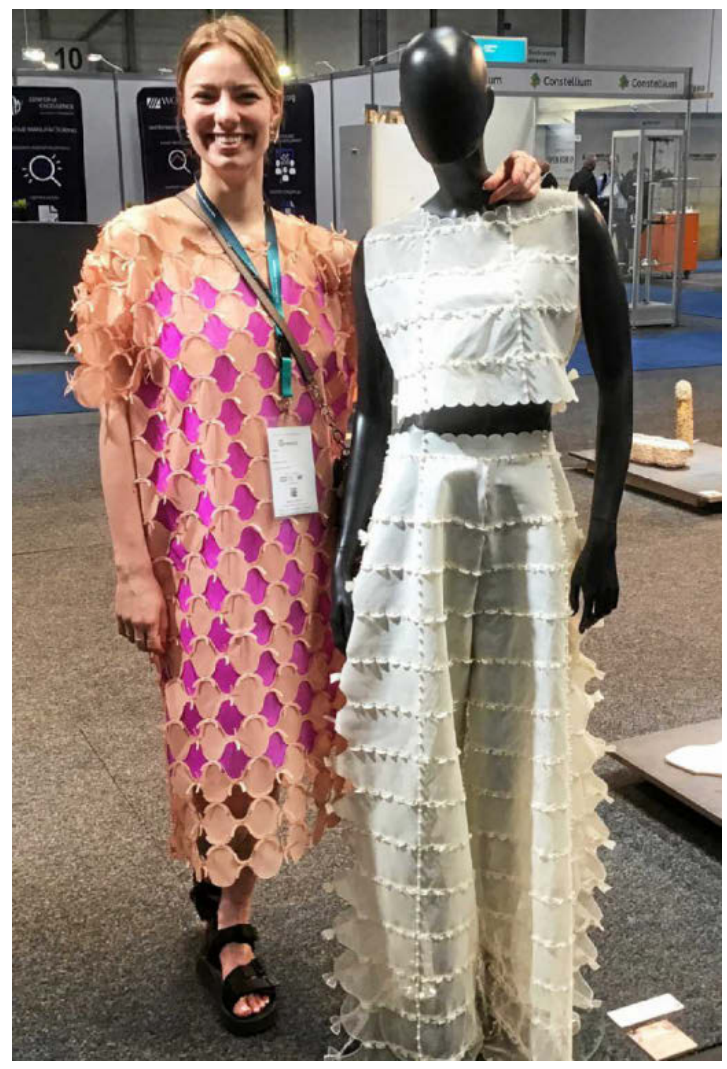
Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt. BERND JENTSCH

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen küren die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr
Rapidtech 3D:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr,
15. Mai, 9-16 Uhr

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freue sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, ermutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der Germann Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung. BERND JENTSCH

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovationssprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones herstellt, und Fluldect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links). BERND JENTSCH

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehn wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*

JOE GIDDENS/PA/DPA

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmest“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespült. Worum geht’s genau?

Es geht um eine alleinerziehende Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna 1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider seltenst zu den Außentemperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Ottilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmest“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmest“. CLAUDIA KONERDING/RADIO BREMEN

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss‘ frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Army bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der geretteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vielen Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein 1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaern gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“ . PAUL-PHILIPP BRAUN/EPD

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem GMD und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister. WOLFGANG HIRSCH

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wilden Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zugrunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli dirigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms‘ sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzuprüfen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de

Thüringer reisen TA OTZ TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

EIN Extra Ihrer Tageszeitung

Immer ein Erlebnis

© V. Papadimitriou, fotolia.com

GRIECHENLAND

Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki
Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

· 8 Tage **Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer**
· 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfosi; Reisebegleitung GR-TH02

Höhepunkte
Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia, Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranoupolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25 — 8 Tage im DZ p.P. **1.929 €** / EZ 2.049 €

© Lukassek - adobe stock

GROSSBRITANNIEN

Schottland
Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

· 8 Tage **Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer;** 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung GB-ED08

Höhepunkte
Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere
8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €

© Iamio, fotolia.com

FRANKREICH

Schlösser und Gärten der Loire
Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

· 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
· 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
· Reiseleitung FR-TO01

Höhepunkte
Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere
7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Info & Buchung: ✆ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringer reisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Satzfehler vorbehalten.

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen versprüht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“.

Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen, und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürmt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erstmals in der Juli-Ausgabe des vergangenes Jahr nackt posierte.

Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist.

Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben

Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.

Wenn Schlagsahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein. NAVIYA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/227 5555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

Veranstaltungen für Mittelthüringen

KINO

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Die Legende von Ochi, 14 Uhr. Moon, der Panda, 14.05 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.10, 17.30, 19.50 Uhr. Grüße vom Mars, 14.15 Uhr. Thunderbolts*, 14.20, 16.50, 19.15, 22.40 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15.15, 16.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 16.20, 20 Uhr. Schneewittchen, 16.50 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Wunderschöner, 17.10 Uhr. Last Breath, 17.50, 20.30, 23.10 Uhr. Drop - Tödliches Date, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 19.40 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.15 Uhr. Until Dawn, 20.20, 23 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 22.30 Uhr. Blood & Sinners, 22.50 Uhr. A Working Man, 22.55 Uhr. Screamboat, 23.05 Uhr. Warfare, 23.15 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Cesária Évora, 16.30 Uhr. 16.30 Uhr. Oslo Stories: Träume, 18.30 Uhr. Kein Tier. So wild., 20.40 Uhr. 20.40 Uhr.

Weimar

CineStar
Schützengasse 14
Ein Minecraft Film, 14, 16.45 Uhr. Thunderbolts*, 14, 17, 19.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.15, 17 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 14.30, 17.15 Uhr. Schneewittchen, 16.45 Uhr. Moon, der Panda, 17 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. The Amateur, 19.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.45 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20 Uhr. Until Dawn, 20 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami
Goetheplatz 11
Köln 75, 18 Uhr. Vika!, 20 Uhr.

Lichthaus-Kino im Straßenbahndepot
Am Kirschberg 4
Wenn das Licht zerbricht, 15.15 Uhr. Der Meister und Margarita, 15.30, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.40 Uhr. Islands, 17 Uhr. Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm, 17.20 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18.15 Uhr. Oslo Stories: Träume, 19.10 Uhr. Islands, 19.20 Uhr. Kein Tier. So wild., 21.10 Uhr. Muxmäuschenstillx, 21.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Barfüßerkirche, Barbarossa... Quietschlebendig, 19.30 Uhr, Barfüßerstraße 20.
Galli Theater, Die Fluchtpappe - mit dem Trabbi über die Grenze, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.
Theater, Premiere: Shakespeares Sommernachtstraum trifft Science-Fiction, 19 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.
Theater Die Schotte, Macbeth, 20 Uhr, Schottenstraße 7, Tel. 0361 / 6431722.

Weimar

DNT - Deutsches Nationaltheater, Der Meister und Margarita, 19.30 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.
Galli Theater, Frauenhochsaison, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.
Mascha, Improtheater Öde und Schriller, 19.30 Uhr, Schützengasse 2.
Redoute (Spielstätte des DNT), Originale, 19.30 Uhr, Ettersburger Straße 61.
Theater im Gewölbe, Goethe und die Marienbader Intrigen, 18 Uhr, **Goethes Faust - Eine Annäherung,** 21 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

MUSICAL, OPER & SHOW

Erfurt

Alte Oper, Farid, 18.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.

Weimar

Weimarhalle, Die Mönche des Shaolin Kung Fu, 19 Uhr, Unesco-Platz 1, Tel. 03643 / 745745 **TICKETS**.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Dasdie Brettl, Sebastian Reich und Amanda, 20 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.
Kabarett Die Arche, Wir halten die Stellung, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Kickerkeller, Stand up Comedy - Open Mic, 19 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.

Weimar

Palais Schardt, Goethe und Charlotte, 18 Uhr, Scherfgasse 3, Tel. 03643 / 902279.

KONZERTE

Bad Berka

Stadtkirche Sankt Marien, Frühjahrskonzert der Friday Singers, 19 Uhr, Pfarrgasse, Tel. 036458 / 41993.

Blankenhain

Gasthof Saalborn, Keimzeit (Rock), 20 Uhr, Saalbornweg 1.

Erfurt

Central Club, Subway to Sally (Heavy Metal), 19.30 Uhr, Am Wasserturm 8 - 10 **TICKETS**.
Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jacques Palminger und 440 Hertz (Indie), 20.15 Uhr, Löberstraße 12.
Ilvers Musikbar, Yotam Ben Horin (Folk, Rock), 20 Uhr, Magdeburger Allee 136, Tel. 0361 / 4303741.
Kalif Storch, Catt (Pop), 19 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4306730.
Museumskeller, Falk (Liedermacher), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 **TICKETS**.
Theater, Comedian Harmonists, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Ettersburg

Schloss Ettersburg, Annett Renneberg und Klenke Quartett (Klassik), 19.30 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

Weimar

Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Werner Bekker (Folk, Pop), 20 Uhr, Goetheplatz 11, Tel. 03643 / 847711.

NACHTLEBEN

Erfurt

Cosmopolar, Lollipop Friday, 23 Uhr, Anger 66, Tel. 0361 / 64476260.
Kickerkeller, Fiesta Latina, 23 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.
Kulturzentrum Engelsburg, 80´s Baby, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Weimar

C. Keller und Galerie, Sin Barba and Friends (House, Electro, Discofunk), 22.30 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.
Studentenclub Kasseturm, Konzept: Rock on! (Rock, Metal), 21 Uhr, Goetheplatz 10, Tel. 03643 / 851670.
Zebra Weimar, Meld: Brainstorm X SOD (Groove, Ambient, House, Oldschool, Vinyl), 23 Uhr, Rießnerstraße 23.

AUSSTELLUNG

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde, Rüdiger Bahr Liebeskind (Zeichnungen, Foto-Collagen), 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, ...denen mitzuwirken versagt war - Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit, 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Egapark, Halle 1, **Die gerade Linie als Feind (Hundertwasser; Werke),** 9-18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737.
Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Le Voyage Amical (Schmuck, Fotografie), 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Jugendstrafvollzug in der DDR, 10-18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.
Kultur: Haus Dacheröden, Die Semana Santa - Heilige Schatten in Licht und Dunkelheit (Andi Jung; Fotografien), 12-17 Uhr, Anger 37.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, The Cute Escape. Empathie, Empowerment, Empfindsamkeit (verschiedene Künstler), 10-18 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.

Hohenfelden

Thüringer Freilichtmuseum - Ortsmitte, Altes Pfarrhaus, **Pack die Wanderschuhe ein! Urlaub im grünen Herzen,** 10-18 Uhr, Im Dorfe 16, Tel. 036450 / 30285.

Tiefurt

Schloss Tiefurt, Märchendichter - Hans Christian Andersen in Weimar (Scherenschnitte, Bilderbücher, Zeichnungen, Collagen), 11-17 Uhr, Hauptstraße 14, Tel. 03643 / 545400.

Weimar

Bauhaus-Museum, Oskar Schlemmer: Bühnenbild zu Don Juan und Faust, 9.30-18 Uhr, Stéphane-Hessel-Platz 1, Tel. 03643 / 545400.
Jakobskirche, Ich pflanze einen Flieder für dich (Dr. Aribert Janus Spiegler; Fotos), 10-18 Uhr, Am Jakobskirchhof 2, Tel. 03643 / 851518.
Galerie Unartig, Zwischen den Welten (Kerstin Woyke-Pereira; Malerei), 14-18 Uhr, Windischenstraße 15.
Goethe- und Schiller-Archiv, Experiment Faust - Aus Goethes Schreibwerkstatt (Schriftstücke), 9-18 Uhr, Jenaer Straße 1, Tel. 03643 / 545243.
Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Teuflisch! Mephisto in der Bibliothek (Buchillustrationen, Fotos, Comics, Plakate), 9-20 Uhr, Platz der Demokratie 1.
Kirms-Krackow-Haus, Märchendichter - Hans Christian Andersen in Weimar (Scherenschnitte, Bilderbücher, Zeichnungen, Collagen), 14-17 Uhr, Jakobstraße 10.
Nietzsche-Archiv, Nietzsche, Goethe, Faust, 10-18 Uhr, Humboldtstraße 36, Tel. 03643 / 545400.

FREIZEIT

Erfurt

Zughafen Kulturbahnhof, Flanieren mit Bieren - das Erfurter Bier- und Genussfestival, 16 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4304010.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Erfurt

Domplatz, Blumen- und Gartenmarkt, 7-15 Uhr.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, **Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn,** 14, 16 Uhr.
Dom Sankt Marien, Führung zur Gloriosa, 14-16 Uhr, Domplatz.
Evangelisches Augustinerkloster, Nikolaiturm, **Führung durch das Augustinerkloster,** 11 Uhr, **Luthers schlaflose Nächte in Erfurt,** Führung bei Kerzenschein, 20 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.
Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, **Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben,** Stadtführung, 11, 14, 16 Uhr, **Romantischer Abendspaziergang mit Erfurter Weibsbildern,** 20 Uhr, **Sagen unter und über Erfurt,** Spaziergang durch Keller und Dachböden von Erfurt, 20 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Wenigemarkt, Brunnen, **Altstadt-Tour,** Stadtführung, 14.30 Uhr.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, **Der Petersberger Schwarzbrenner - Eine geistreich-historische Spurensuche,** 18 Uhr, **Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung,** 11, 14 Uhr, **Taschenlampenführung in den Horchgängen,** 17.30 Uhr, Petersberg.

Weimar

Gedenkstätte Buchenwald, Führung, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 Uhr, Buchenwald, Tel. 03643 / 430200.
Kirms-Krackow-Haus, Märchenhafte Kostüm(ent)führung, 16 Uhr, Jakobstraße 10.
Tourist-Information, Treffpunkt, **Stadtführung,** 14 Uhr, **Stadtrundgang: Bauhaus - wie die Moderne nach Weimar kam,** 14.30-16.30 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

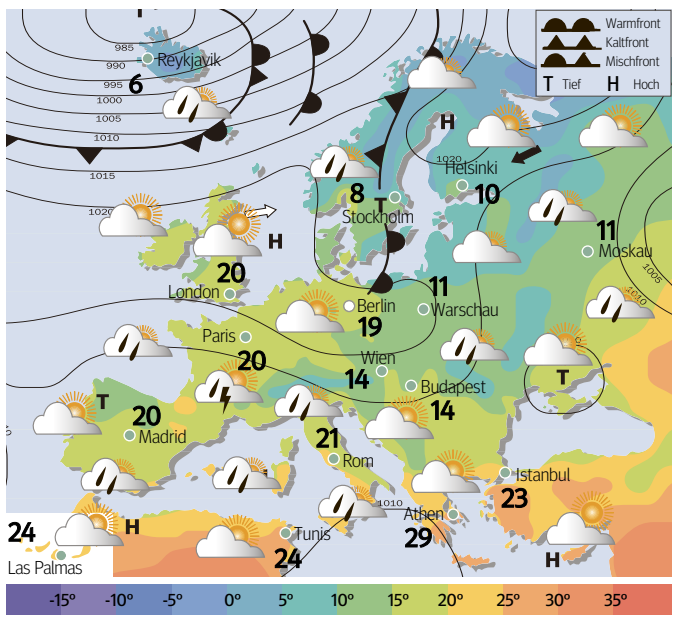
Theater Waidspeicher, Der Maulwurf und die Sterne, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

BILDUNG

Erfurt

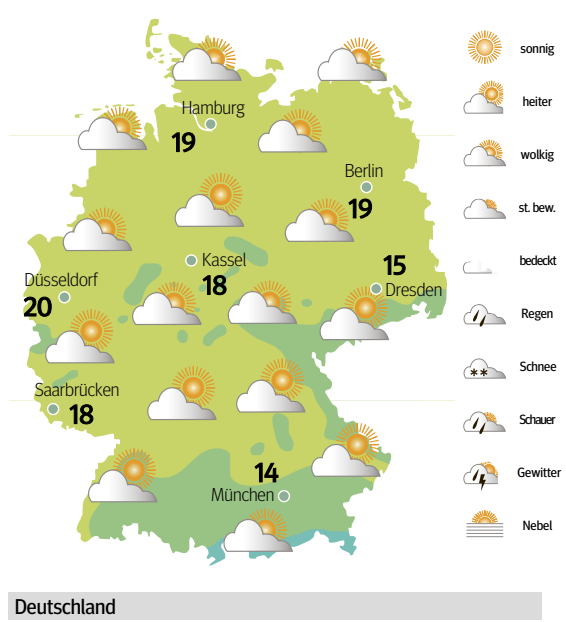
Kultur: Haus Dacheröden, Christian Rothe: Buchenwald. Im Dickicht vom Ettersberg, Lesung, 19 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.



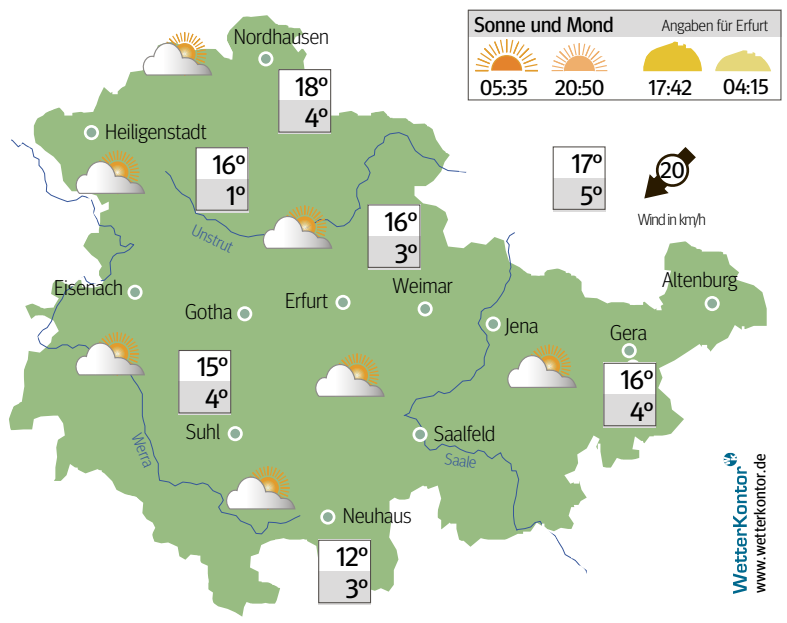
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Sonne und Mond Angaben für Erfurt

05:35	20:50	17:42	04:15

Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	84 µg
Jena (Dammstraße)	90 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	75 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	82 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei'.

Sonnabend	Sonntag	Montag
20° 6°	19° 5°	19° 5°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Sterben ist auch keine Lösung

ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe" hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. ★★★★★

Die Blechtrommel

3SAT, 20.15 UHR 1927: An seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar (David Bennent) eine Blechtrommel. Außerdem entdeckt er die ungewöhnliche Fähigkeit, mit der Kraft seiner Stimme Glas zerspringen zu lassen. Schreiend und trommelnd betätigt sich der kleine Oskar fortan als Störenfried. ★★★★★

Ende eines Sommers

ARTE, 20.15 UHR Hélène lebt im Haus ihres verstorbenen Onkels, des Künstlers Paul Berthier, und verwaltet gewissenhaft dessen Nachlass. Zu ihrem 75. Geburtstag versammelt sich dort die ganze Familie – darunter auch ihre eigens aus New York angereiste Tochter Adrienne (Juliette Binoche). ★★★★★

★★★★★ mäßig ★★★★★ durchschnittlich ★★★★★ gut ★★★★★ sehr gut ★★★★★ herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Wenn Sie schon längere Zeit unter Stimmungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.

Stier 21.4.-20.5. Beruflicher Erfolg ist Ihnen wichtig, und Sie zeigen Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Sie sind bereit, vieles dafür zu geben.

Zwilling 21.5.-21.6. Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.

Krebs 22.6.-22.7. Sie sind momentan nicht nur wissensdurstig, sondern auch sehr redefreudig. Aber auch gutes Zuhören ist wichtig!

Löwe 23.7.-23.8. Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.

Jungfrau 24.8.-23.9. Die stressige Zeit ist nun vorüber, und Sie haben ein gutes Polster geschaffen, auf dem Sie sich jetzt auch ausruhen können.

Waage 24.9.-23.10. Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.

Skorpion 24.10.-22.11. Die Chancen auf mehr Macht und Einfluss im gesellschaftlichen und politischen Leben stehen gut. Starten Sie durch!

Schütze 23.11.-21.12. Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigentlich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?

Steinbock 22.12.-20.1. Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewegung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

Wasserm. 21.1.-19.2. Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!

Fische 20.2.-20.3. Liierte sollten wieder mehr miteinander unternehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erleben, sondern zu genießen.

DAS ERSTE

5.30 ARD-Morgenmagazin ⎚ **9.05** Hubert und Staller ⎚ **9.50** Morden im Norden ⎚ **10.45** Meister des Alltags ⎚ **11.15** Gefragt – Gejagt ⎚ **12.00** Tagess. ⎚ **12.10** ZDF-Mittagsmagazin ⎚ **14.00** Tagess. ⎚ **14.10** Rote Rosen ⎚ Telenovela

15.00 **Tagesschau** ⎚
15.10 **Sturm der Liebe** ⎚
16.00 **Tagesschau** ⎚
16.10 **Familie Dr. Kleist** ⎚
17.00 **Tagesschau** ⎚
17.15 **Brisant** ⎚ Magazin
18.00 **Gefragt – Gejagt** ⎚
18.50 **Quizduell – Olymp** ⎚ Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich
20.00 **Tagesschau** ⎚

20.15 Sterben ist auch ... ⎚
... keine Lösung ⎚ D 2022. Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. ★★★★★

21.45 **Tagesthemen** ⎚
22.20 ★★★★★ **Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken** ⎚ Krimireihe (D 2023)
23.50 ★★★★★ **Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam** ⎚ Krimireihe (GB 2022) Mit Marc Warren, Maimie McCoy
1.25 ★★★★★ **Sterben ist auch keine Lösung** ⎚ Komödie (D 2022) Mit Walter Sittler

ZDF

5.05 hallo deutschland ⎚ **5.30** ARD-Morgenmagazin ⎚ **9.05** Volle Kanne ⎚ **10.30** Notruf Hafenkante ⎚ **11.15** SOKO Wismar ⎚ **12.00** heute ⎚ **12.10** ZDF-Mittagsmagazin ⎚ **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 **Bares für Rares** ⎚
16.00 **heute – in Europa** ⎚
16.10 **Die Rosenheim-Cops** ⎚ Krimiserie. Ein Fehler mit fatalen Folgen
17.00 **heute** ⎚ Nachrichten
17.10 **hallo deutschland** ⎚
18.00 **SOKO Linz** ⎚ Krimiserie Der Linz-Ripper
19.00 **heute** ⎚ Nachrichten
19.25 **Bettys Diagnose** ⎚ Fehleinschätzungen

20.15 Der Alte ⎚
Bevorzugt behandelt. D 2025 Die Ärztehelferin Luise wird tot aufgefunden. Die Suche nach einem brisanten Geheimnis bringt Lorenz auf die richtige Spur.

21.15 **Letzte Spur Berlin** ⎚ Krimiserie. Volles Risiko
22.00 **heute journal** ⎚
22.30 **heute-show** ⎚
23.00 **ZDF Magazin Royale** ⎚ Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann
23.35 **Der Deutsche Filmpreis 2025** ⎚ Show Die große Gala mit Christian Friedel aus Berlin
1.45 **Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker** ⎚

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee ⎚ **10.35** Elefant, Tiger & Co. ⎚ **11.00** In aller Freundschaft ⎚ **12.30** In aller Freundschaft – Zwei Herzen ⎚ Arztfilm (D 2018) **14.00** MDR um 2 ⎚ **14.25** Elefant, Tiger & Co. ⎚

15.15 **Wer weiß denn sowas?**
16.00 **MDR um 4** ⎚ Magazin
17.00 **MDR um 4** ⎚
17.45 **MDR aktuell** ⎚
18.10 **Brisant** ⎚ Magazin
18.54 **Sandmännchen** ⎚
19.00 **Thüringen-Journal** ⎚ Mag. U. a.: Erkämpft: Wofür das Rudolstädter Schillerhaus ausgezeichnet wird
19.30 **MDR aktuell** ⎚
19.50 **Elefant, Tiger & Co.** ⎚

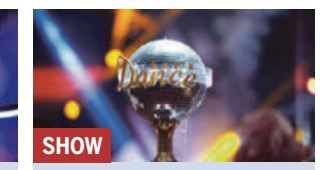
20.15 Die Schlagerhit- ...
... parade ⎚ Christin Stark wird legendäre Hitparaden-Oldies und die besten Newcomer der Branche präsentieren. Gäste: Neonlicht, Laura Wilde

21.45 **MDR aktuell** ⎚
22.00 **Riverboat** ⎚ Gäste: Thomas Anders, Leony, Timon Krause, Klaus Wowereit, Johanna Mross, Mario Basler, Andreas Weber
0.00 **The Bletchley Circle** Krimiserie. Cracking a killers code. Vier Frauen, die während des Krieges halfen, die Geheimcodes der Nazis knacken, ermitteln in einer Mordserie.

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht**
16.00 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht**
17.00 **Der Blaulicht-Report**
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv** Magazin
18.30 **Exclusiv** Magazin
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt**
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap



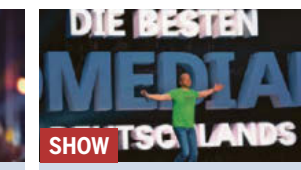
20.15 Let's Dance
Show 10. Motivierte Stars treten bei „Let's Dance" an, um die Jury und Zuschauer:innen zu überzeugen. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.30 **Exclusiv spezial** Magazin. Let's Dance (11/13). Frauke Ludowig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis.
0.00 **RTL Nachtjournal**
0.35 **CSI: Miami** Krimiserie Schatten einer Schuld. Mit David Caruso, Emily Procter
1.20 **CSI: Miami** Krimiserie Wer spielt hier falsch? Mit David Caruso, Emily Procter

SAT.1

5.15 Auf Streife **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage

15.00 **Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap
16.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** ⎚ Reportagereihe
17.00 **Notruf** ⎚ Reportagereihe
17.30 **Notruf** ⎚ Reportagereihe
18.00 **Lenßen übernimmt** Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel
19.00 **Die Landarztpraxis** ⎚
19.45 **SAT.1 :newstime**



20.15 Die besten ...
... Comedians Deutschlands Die erfolgreichsten Stand-up-Comedians Deutschlands zeigen ihre besten Gags. Moderation: Daniel Boschmann

23.00 **Die Comedy Märchenstunde** ⎚ Show. Der Wolf und die sieben Geißlein. In der Impro-Comedy kommen Märchen als Theaterstücke auf die Bühne. In der Rolle des Wolfes ist Hugo Egon Balder zu sehen.
0.50 **Die besten Comedians Deutschlands** Show
2.55 **Die Comedy Märchenstunde** ⎚ Show
4.20 **Die dreisten drei**

PRO7

6.25 taff **7.40** Galileo **8.45** How I Met Your Mother ⎚ **9.15** The Middle ⎚ **9.40** Two and a Half Men ⎚ **11.05** Young Sheldon ⎚ **11.30** The Big Bang Theory ⎚ **12.50** How I Met Your Mother ⎚ **13.20** The Middle ⎚ **13.45** Two and a Half Men ⎚

15.15 **Young Sheldon** ⎚ Comedyserie. Missy rasiert und George verliert
15.40 **The Big Bang Theory** ⎚
17.00 **taff** Magazin. Roadtrip England (2)
18.20 **ProSieben :newstime**
18.40 **Die Simpsons** ⎚ Zeichentrickserie. Bart ist nicht tot
19.05 **Galileo** Magazin. Mikrokosmos Copacabana Moderation: Aiman Abdallah

20.15 Mission: Impos- ...
... sible – Rogue Nation ⎚ USA 2015. Ethan Hunts „Impossible Mission Force" wird aufgelöst, und sein neuer Chef Alan Hunley will ihn kaltstellen. ★★★★★

22.55 ★★★★★ **The Equalizer 2** ⎚ Kriminalfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal. Der ehemalige CIA-Agent und ausgebildete Nahkämpfer Robert McCall will seine ermordete Kollegin rächen.
1.15 ★★★★★ **The Game** ⎚ Psychothriller (USA 1997) Mit Michael Douglas, Sean Penn
3.40 ★★★★★ **Alfie** ⎚ Komödie (USA/GB 2004) Mit J. Law

KIKA

11.00 logo! ⎚ **11.15** Der kleine Nick und die Ferien ⎚ **12.20** The Garfield Show **12.45** Mascha und der Bär ⎚ **13.00** Minus Drei und die wilde Lucy ⎚ **13.25** Ernest & Rebecca ⎚ **13.45** ECHT friends ⎚ **14.10** Schloss Einstein – Erfurt ⎚ Jugendserie

15.00 **Hardball** ⎚ Jugendserie Auf der anderen Seite / Sorry, Salwa / Der Handball-Held
16.05 **Zoom – Der weiße Delfin** ⎚ Animation
16.30 **Power Sisters** ⎚
16.40 **The Garfield Show**
17.05 **Pirate Academy – Nichts für Landratten** ⎚ Animationsserie. Der Meisterdieb / Die Meuterei

17.25 Die Schlümpfe ⎚
U. a.: Waffeln und Sühne USA/D/F/B 2020. Im Dorf wird ein großes Waffelwettessen veranstaltet. Torti gilt als Favorit und tritt gegen den Neuling Lily an.

17.50 **Die Coop Troop** ⎚
18.15 **Feuerwehrmann Sam** ⎚ Animationsserie. Buddler reißt aus / Gefahr im Fluss
18.35 **Maari – Abenteuer am Riff** ⎚ Der Familientausch / Der große Wirbel
18.50 **Sandmännchen** ⎚
19.00 **Mia and me** ⎚ Sternenklar und stachelig
19.30 ★★★★★ **Nachtwald** ⎚ Familienfilm (D 2021) Mit Levi Eisenblätter, Jonas Oeßel

VOX

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge / Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung **12.20** CSI: Miami. Spurenleger / Spurenleger / Tunnelblick

15.00 **Shopping Queen**
16.00 **Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap. Heute im Duell: Uwe Herrmann vs. Winnie Hummitzsch.
17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap. Der Perfect-Match-Moment
18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap
19.00 **Das perfekte Dinner**

20.15 Goodbye ...
... Deutschland! Viva Mallorca! Peggy und Steff schließen ihren Laden / Angela De Rosa. Peggy und Steff haben Probleme mit Sabotage und Morddrohungen.

22.15 ★★★★★ **Kill Bill – Volume 2** Actionfilm (USA 2004) Mit Uma Thurman, David Carradine. Der Rachefeldzug der Braut geht weiter. Nach und nach treibt sie alle Mitglieder ihrer alten Bande auf.
0.55 **vox nachrichten**
1.15 **Snapped – Wenn Frauen töten** Whitney Harris / Diane Staudte
2.45 **Medical Detectives**

KABEL 1

5.45 Castle ⎚ **6.30** Navy CIS: New Orleans ⎚ Krimiserie **10.10** The Mentalist ⎚ Krimiserie. Miranda / Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle ⎚ Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod

15.45 **Kabel Eins :newstime**
15.55 **Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!** ⎚ Show
16.55 **Abenteuer Leben täglich** Magazin
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** ⎚
18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Reportagereihe. Schädlingsbekämpfer Jason

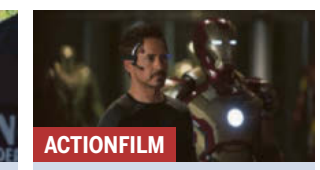
20.15 Navy CIS ⎚
Die zweite Meinung. USA 2023 Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama. Das NCIS-Team ermittelt im Mord an der Navy-Angehörigen Amanda Grayson.

21.15 **Navy CIS** ⎚ Krimiserie Kompromat / Schlaflos / Beste Freunde. Mit Sean Murray, Katrina Law. Im Nationalarchiv in Washington, D.C. wird bei einem Überfall ein Wachmann ermordet. Kurze Zeit später ist auch ein Wissenschaftler tot.
0.15 **Navy CIS: L.A.** ⎚ Krimiserie. Wie der Vater, so der Sohn. Mit Chris O'Donnell
1.10 **Navy CIS** ⎚ Krimiserie

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauentausch. Doku-Soap. U. a.: Heute tauschen Gerda (52) und Sandra (34) die Familien **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Träume und Ärger / Jobs und andere Sorgen

16.05 **Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor** Dokureihe. Flammen im Markt und Flammen im Herzen
17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock** Doku-Soap. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig
19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap. Zu früh gehofft



20.15 Iron Man 3
USA/CHN 2013. Mit G. Paltrow Nachdem Stark einen Terroristen zum Duell herausgefordert hat, wird sein Haus mit Kampfhubschraubern angegriffen. ★★★★★

22.55 ★★★★★ **The Punisher** Actionfilm (USA/D 2004) Mit Thomas Jane, John Travolta. Nach dem Mord an seiner Familie hat der Ex-FBI-Agent Frank Castle nur noch ein Ziel: Er will blutige Rache üben.
1.10 ★★★★★ **The Requin – Der Hai** Horrorfilm (USA 2022) Mit Alicia Silverstone
2.50 **Autopsie – Mysteriöse Todesfälle** Dokureihe

HR

8.20 Die Ratgeber ⎚ **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen ⎚ **10.25** Sturm der Liebe ⎚ **11.15** Just Married – Hochzeiten 2 ⎚ Komödie (D 13) **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin ⎚ Krimiserie

15.10 **Morden im Norden** ⎚
16.00 **hallo hessen**
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower – News & Boulevard** Magazin
18.25 **Brisant** ⎚ Magazin
18.45 **Die Ratgeber** ⎚
19.15 **alle wetter**
19.30 **hessenschau** ⎚
20.00 **Tagesschau** ⎚

20.15 Von Südtirol an ...
... den Gardasee ⎚
Die Reise durch die schönsten Provinzen Norditaliens führt von den Gipfeln der Dolomiten bis zum Gardasee.

21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **NDR Talk Show** ⎚ Gäste: Timo Bohnhoff, Jan Delay, Ulrike von der Groeben, Tahsim Durgun, Sven Plöger, Luca Pferdmenges, Christine Zierl
0.00 **Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch** ⎚ Millionen-Coup in der Bundesbank
1.05 **Auf den Spuren der drei toten Babys** ⎚

BR

11.00 Die Bayerische Kurzohrmaus – Rettung einer bedrohten Art **11.45** Sturm der Liebe ⎚ Telenovela **12.35** Wer weiß denn sowas? ⎚ Show **13.20** Quizduell – Olymp ⎚ Show **14.10** Familie Dr. Kleist ⎚ Arztserie. Die Spätzünderin

15.00 **nah und fern** Magazin
15.30 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** ⎚ Magazin
16.00 **BR24** ⎚ Nachrichten
16.15 **Wir in Bayern** ⎚
18.00 **Abendschau – Das bewegt Bayern heute** ⎚
18.30 **BR24** ⎚ Nachrichten
19.00 **Unser Land** ⎚ Magazin Moderation: Florian Kienast
19.30 **Landfrauenküche** ⎚
20.00 **Tagesschau** ⎚

20.15 Himmel, Herr- ...
... gott, Sakrament ⎚ Ein wilder Hund D 2023. Mit S. Zinner. Kaum ist Pfarrer Reiser im Amt, hat er schon Probleme: Bei einer Taufe ist ihm ein Fluch entfahren.

21.00 **Himmel, Herrgott, Sakrament** ⎚ Dramaserie Der richtige Mann. Mit Stephan Zinner, Anne Schäfer
21.45 **BR24** ⎚ Nachrichten
22.00 **Drei. Zwo. Eins. Michl Müller** ⎚ Show
22.45 ★★★★★ **Female Agents – Geheimkommando Phoenix** ⎚ Kriegsdrama (F 2008) Mit Sophie Marceau
0.35 ★★★★★ **Tag ohne Ende** Kriegsfilm (USA 1957)

RBB

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los ⎚ Komödie (D 2020)
16.00 rbb24 ⎚ Nachrichten
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte ⎚ Arztserie
17.05 Panda & Co. ⎚ Reihe
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg ⎚ Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau ⎚
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 **Die 30 spannendsten Orte am Wasser** ⎚
21.45 rbb24 ⎚ Nachrichten
22.02 Der Sonne entgegen Show. Aus Zepernick, Heiligengrabe und Putlitz
23.25 Der Sonne entgegen

3SAT

14.35 Die Farben Chinas Dokureihe. U. a.: Grün – Zwischen Reisterrassen und Teebergen / Rot – Vom Neujahrsfest und dem Feuer des Südens
18.15 PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir? ⎚
19.00 heute ⎚ Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 **Die Blechtrommel** Drama (D/F 1979) Mit David Bennent
22.35 Die Brücke am Kwai Kriegsfilm (GB/USA 1957) Mit William Holden
1.10 10vor10

ARTE

14.00 Jason und die Argonauten Fantasyfilm (GB/USA 63)
15.40 Rätselhaftes Stonehenge – Die Spur der Steine
17.05 Wildes Rumänien – Via Transilvanica: Bukowina und das Hochland. Doku
17.50 Auf alten Gleisen durch Europas Osten. Reihe
19.20 Arte Journal. Nachrichten
19.40 Rom zwischen den Päpsten
20.15 **Ende eines Sommers** Drama (F 2008)
21.50 Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Dokumentarfilm (USA 2021)
23.45 Leonard Cohen – Live in London. Konzert

PHOENIX

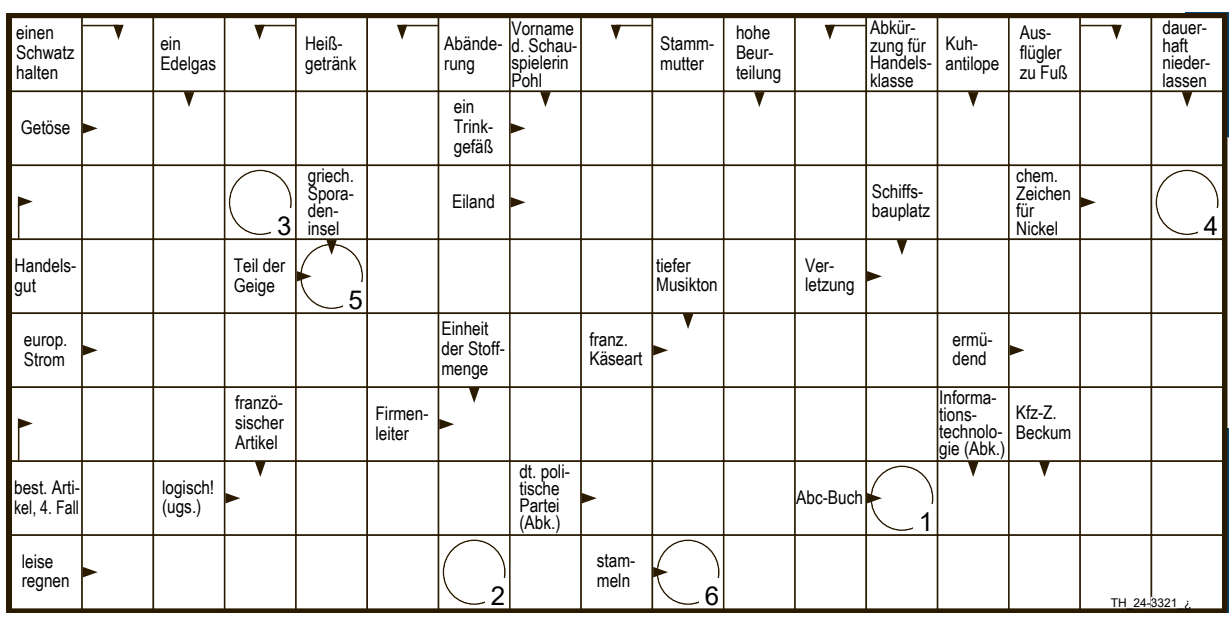
16.00 maybrit illner. Diskussion
17.05 Ukraine Krieg nachgehakt
17.15 Aktuelle Reportage
17.30 phoenix der tag
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 Sabotage – Deutschland in Putins Visier. Doku
19.00 phoenix vor ort
19.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?
20.00 Tagesschau ⎚ Nachrichten
20.15 **Ein Moment in der Geschichte** ⎚ Dokureihe U. a.: Die Varusschlacht
22.30 Weimar – Zwischen Prunk und Platte. Dokumentation
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix persönlich

NDR

15.00 NDR Info ⎚ Nachrichten
15.10 Morden im Norden ⎚
16.00 NDR Info ⎚ Nachrichten
16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info ⎚ Nachrichten
17.10 Leopard & Co. ⎚
18.00 Ländermagazine
18.15 Hofgeschichten ⎚
18.45 DAS! ⎚ Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 **Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag** ⎚ Bericht
21.15 Yared kommt rum ⎚
21.45 NDR Info ⎚ Nachrichten
22.00 NDR Talk Show ⎚
0.00 Inas Nacht ⎚ Talkshow

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise. Krimiserie. Eine lange Reise / Falscher Ehrgeiz
17.15 The Rookie. Krimiserie Anything Can Happen / Ausgleichende Gerechtigkeit. Mit Nathan Fillion
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares ⎚ Magazin Moderation: Horst Lichter
20.15 **Father Brown** ⎚ Krimiserie. Die Grüne Tanganyika / Romeo und Julia
21.40 Deadly Tropics. Krimiserie Das schnelle Geld / Die weiße Strähne
23.25 Doppelhaushälfte ⎚



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904 440 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TLZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

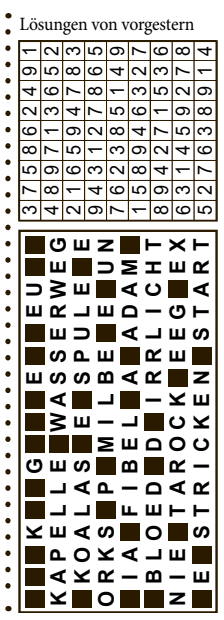
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

3				4	8	5	7	
8	9						6	
4			3	a	1			2
			1	7		3	4	
		2	6		3	1		
	3	9	b	8	5			
2			5		9			6
	7						9	5
c	1	5	7	2				4

Lösungen von vorgestern

3	7	5	8	6	2	4	9	1
1	4	8	9	7	3	6	5	2
9	2	1	6	5	4	7	8	3
2	9	4	3	1	7	8	6	5
4	6	3	2	8	5	1	4	9
5	8	7	1	9	4	6	3	2
6	3	2	4	3	6	5	7	8
7	1	6	5	4	8	3	2	6
8	5	9	7	2	1	9	1	4



LOKALES

Transporter vor Tankstelle in Nohra geklaut

Nohra. Nahe der HEM-Tankstelle im Gewerbegebiet Nohra im Weimarer Land wurde am frühen Donnerstagmorgen, kurz nach Mitternacht, ein Transporter der Marke Renault entwendet. Darüber informiert die Polizei.

Der Renault Master hat die Farbe Weiß und eine schwarze Firmenaufschrift. Der Wert liegt im mittleren, fünfstelligen Bereich. Die Suche nach dem Fahrzeug in der näheren Umgebung blieb erfolglos. Nun fragt die Polizei: Wer hat möglicherweise Verdächtiges wahrgenommen? *red*

Zeugenhinweise erbittet die Polizei Weimar unter Telefon: 03643/8820 oder per E-Mail an **pi.weimar@polizei.thueringen.de**.

In Nohra wurde ein teurer Transporter entwendet. Jetzt sucht die Polizei Zeugen (Symbolbild). CARSTEN REHDER/DPA

E-Scooter vor Hostel gestohlen

Weimar. Ein 24-Jähriger hielt sich ab Mittwochnachmittag im Hostel in der Buttelstedter Straße in Weimar auf. Dafür schloss er seinen E-Scooter mit einem Kettenschloss an ein Geländer vor dem Gebäude an.

Am Abend musste er feststellen, dass unbekannte Täter das Schloss durchtrennt und seinen E-Scooter entwendet hatten, teilt die Polizei mit. Hinweise zu Tatverdächtigen gibt es derzeit keine. Das Gefährt hatte einen Wert von 200 Euro. *red*

50-Jähriger fährt mit 0,7 Promille

Weimar. In der Taubacher Straße in Weimar hat die Polizei am Mittwochabend den Fahrer eines Suzuki kontrolliert. Der Atemalkoholtest bei dem 50-Jährigen zeigte einen Wert von gut 0,7 Promille, teilt die Polizei mit. Ein Bußgeldverfahren gegen den Mann wurde eingeleitet und die Weiterfahrt untersagt, heißt es weiter. *red*

Goldenes Zeichen gegen Rechtsextremismus

Klare Worte bei der Gedenkveranstaltung am 8. Mai in Weimar. Noch vor zwei Jahren sprach Björn Höcke vorm DNT

Marvin Reinhart

Weimar. Es ist die Verantwortung von jedem einzelnen. Darin sind sich viele Besucherinnen und Besucher einig, die am Donnerstag den Weg auf den Weimarer Theaterplatz gefunden haben. Zum 80. Mal jährt sich am 8. Mai die Befreiung vom Nationalsozialismus. Ein Datum, das dieser Tage mit einem klaren Appell verstanden wird: der Kampf gegen den wieder erstarkenden Faschismus.

Erst wenige Tage zuvor hatte der Verfassungsschutz die gesamte AfD als gesichert rechtsextrem eingestuft. Ihr Thüringer Landesverband ist seit 2021 „erwiesen rechtsextrem“. Auch in Weimar ist das spürbar.

Auf den Tag genau vor zwei Jahren hatte der Weimarer Montagsprotest den Fraktionsvorsitzenden der Thüringer AfD, Björn Höcke, als Redner auf dem Theaterplatz gefeiert. Mittlerweile finden sich auf AfD-Logos auch auf ihrem Transparent wieder, das bei dem rechten Aufmarsch am 26. April in Weimar vornweg getragen wurde. In einem Gasthaus in Ramsla trafen sich unlängst dessen Teilnehmer und fantasierten von Remigration.

Auf Weimars Theaterplatz wurde am 8. Mai an die Befreiung vom Nationalsozialismus vor 80 Jahren gedacht. MARVIN REINHART (2)

Viele Schaufenster in der Innenstadt waren am Donnerstag wieder goldverziert – entsprechend des Slogans „Gold statt braun“.

Apoldas Bürgermeister Olaf Müller und der ehemalige Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand bei der Kranzniederlegung. HARTWIG MAEHLER

Rechtsextremismus auch in Weimar auf dem Vormarsch

Erst vor wenigen Wochen wurden in Weimar einmal mehr Stolpersteine geschändet und mit Säure übergossen. Immer wieder werden Plakate mit einem Bezug zu Juden mit antisemitischen Sprüchen beschmiert. Im März kam es in Berlstedt im Weimarer Land zu einer rassistischen Attacke auf zwei Menschen aus Uganda. Immer wieder werden Hakenkreuze geschmiert. Zuletzt in Bad Sulza im Weimarer Land. Die Liste ist lang.

„Die Hydra streckt die Köpfe aus“, sagt daher am Donnerstag Christine Schild vom Sprecher- und Sprecherinnen-Rat des Weimarer Bündnisses gegen Rechtsextremismus und lenkt den Blick auf das große Ganze. Kriegstreiber, autoritäre, faschistische Regierungen, Rassismus, der längst in den Alltag eingesickert ist: Gegen all das will sie zusammen mit anderen Initiativen und Verbänden an dem geschichtsträchtigen Datum auf dem Theaterplatz ein Zeichen setzen. „Wir haben gehofft, dass der Faschismus besiegt ist“, sagt sie. Die Wirklichkeit zeichnet ein anderes Bild.

Neben Mitmach- und Gesprächsangeboten an vielen golden geschmückten Tischen rund um das Goethe- und Schillerdenkmal, läutet um 16 Uhr das Bläserensemble der Staatskapelle vom Balkon des DNT aus eine mehrstündige Kundgebung ein. Es geht um Erinnerung, um Mahnung, um Gemeinschaft, wie es die großen Buchstaben auf dem Theaterplatz vor Augen führen, aber auch um die Ukraine, um russische Propaganda, etwa in der Ansprache von Norman Heydenreich von der Initiative für Frieden und Solidarität mit der Ukraine.

Doch nicht nur in Weimar, auch in Apolda wurde mit einer Gedenkveranstaltung der 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus mit einer Kranzniederlegung begangen. Am Mahnmal der Opfer des Faschismus legten Bürgermeister Olaf Müller (CDU) und der ehemalige Bürgermeister Apoldas, Rüdiger Eisenbrand, einen Kranz nieder.

Folie in Fenstern und Rettungsdecke als Symbol

Vielerorts setzen auch in diesem Jahr wieder Bürgerinnen und Bürger ein Zeichen für ein demokratisches Thüringen, für ein freiheitliches Kulturverständnis, ein friedliches Zusammenleben. Sichtbar machen das goldene Rettungsfolien in Fenstern, an Gebäuden oder Geschäften. Seit einigen Jahren gilt die Rettungsdecke als Symbol für das Recht auf Asyl und Solidarität. Am 8. Mai bringen sie traditionell unter dem Motto „Gold statt braun“ die Weimarer Innenstadt zum Glänzen. Auch Martin Kranz ist am Donnerstag auf dem Theaterplatz. Im Open-Air-Kino lässt der Achava-Intendant Holocaust-Überlebende zu Wort kommen. Vor allem Schülerinnen und Schüler haben vor der Leinwand Platz genommen. „80 Jahre Frieden in Deutschland, das können wir gar nicht hoch genug schätzen“, sagt Martin Kranz. „Und wir müssen jeden Tag daran arbeiten, damit das so bleibt. Es ist unser aller Verantwortung.“

Bei dem 17-jährigen Mattis und dem 16-jährigen Karl ist die Nachricht längst angekommen. „Es ist wichtig, sich zu engagieren“, sagen sie. Beide sind Schüler der Jenaplanschule in Weimar. Seit 2019 ist diese „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dementsprechend engagiert würden auch Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht das Thema Nationalsozialismus beleuchten. In anderen Schulen, so sagen sie, wäre das auch manchmal nicht der Fall. Und auch im Bekanntenkreis würden sie hin und wieder mit rechtem Gedankengut konfrontiert. „Das Faschismusthema ist wieder da“, stellt auch der Sprecher der „Bunten Begegnung“ fest.

Die Initiative trifft sich seit Wochen montags vor dem DNT. Seit einiger Zeit mischen sich dort regelmäßig Teilnehmer des eigentlichen Montagsprotests unter die Demonstrierenden. „Die faschistischen Strukturen haben sich global radikalisiert“, sagt er. Der erstarkende Faschismus, er komme auch von Russland her. Zur nächsten Kundgebung wird am 12. Mai, 19 Uhr auf den Theaterplatz eingeladen.

Kartenvorverkauf für Frankfurt-Spiel startet Montag

Am 21. Mai spielt der Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt beim SC 03 Weimar. So kommen Fans an ihr Ticket

Jens Lehnert

Weimar. Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Für das Freundschaftsspiel des Fußball-Bundesligisten Eintracht Frankfurt am 21. Mai beim SC 03 Weimar beginnt am kommenden Montag, 12. Mai, der Kartenvorverkauf. Insgesamt können 5000 Fans die Partie live erleben.

Die Tickets sind in der Geschäftsstelle des SC auf dem Lindenberg am Montag von 10 bis 11 und von 15 bis 18 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr sowie dazwischen am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr zu haben. Außerdem ist daran gedacht, Karten in der Weimarer Tourist-Information am Markt anzubieten. Dort sind die Tickets ebenfalls ab dem 12. Mai ab 9.30 Uhr erhältlich. Parallel dazu ist es über die Weimar GmbH möglich, online Karten für das Spiel zu buchen. Zu deren Ticketshop geht es im Internet unter www.weimar.de/tickets.

Tickets kosten je nach Alter 10 und 20 Euro

Auch der Preis der Tickets steht inzwischen fest: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen für den Stehplatz 10 Euro, Erwachsene 20 Euro. Um beim Weimarer Fußballfest des Jahres auch angemessene Stadionversorgung anzubieten, hat sich der SC 03 professionelle Unterstützung ins Boot geholt. Den Getränkeausschank werden das Benediktiner-Wirtshaus von „joHanns Hof“ sowie die Gaststätte am Waldschlösschen übernehmen. Für Speisen sorgt das Team vom Hetschburger „Lindenbaum“. Bereits am Mittwoch klärte sich die noch ausstehende Frage, wann das Spiel auf dem Lindenberg angepfiffen wird. Bei einem Vorab-Besuch der Frankfurter Vorhut in Weimar legten sich die Gastgeber und das Starensemble auf einen Anstoß um 18 Uhr fest. Bis dahin gibt es für den SC und die Stadt noch etwas zu tun. So muss für das Weimarer Großevent noch ein Medienpodest aufgebaut werden. Denn: Es bestehe zumindest die Option, dass das Spiel live im Pay-TV übertragen wird.

Ob das der Fall sein wird, sei zurzeit noch nicht klar. Wer auf Nummer sicher gehen will, das Spiel nicht zu verpassen, sollte es sich auf alle Fälle hautnah auf dem Lindenberg anschauen.

Die Gastgeber gehen davon aus, dass auch Starstürmer Hugo Ekitiké (links) mit nach Weimar kommt. ARNE DEDERT/DPA

Service & Kontakt

Pressehaus Weimar, MedienStore:
Goetheplatz 9a,
99423 Weimar

Servicepartner:
RSO-alltours-Reisecenter Apolda
Am Brückenborn 2,
99510 Apolda
thueringen.funkemedien.de/kontakt

Lokalredaktion:
Tel. 03643 / 55 81 30
weimar@funkemedien.de
apolda@funkemedien.de

Anzeigen:
Tel. 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de

Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Mit Musik gegen Demenz

Weimar. „Menschen mit Demenz verlieren die Orientierung in Zeit und Ort, aber auch in ihren Gefühlen“, weiß Barbara Cramm. „Da ist Musik ein guter Anker, um Bilder und Gefühle wieder hochzuholen“, sagt die Musiktherapeutin, die neben ihrer Tätigkeit im Carolinenheim in Apolda auch in Weimar kostenlose Kurse für Menschen mit Demenz, Angehörige und alle Interessierten anbietet.

Eingeladen wird dazu am 14. Mai in die Schubertstraße 27, jeweils von 15 bis 18 Uhr (weitere Termine am 4. und 25. Juni). In den dreistündigen Kursen wird ein kleines Repertoire bekannter Lieder in Verbindung mit Bewegung vermittelt. Wochenpläne ermöglichen die Planung und Gestaltung eines regelmäßigen Angebots. Die Kosten für das Angebot übernimmt die Weimarer Heyge-Stiftung. *red*

Benjamin-Kita wird 50

Weimar. Der Kindergarten „Benjamin Blümchen“ ist seit 1975 ein Ort des Aufwachsens, Lernens und des Miteinanders in Weimar. Am Freitag, 9. Mai, wird das 50-jährige Bestehen der Einrichtung, die sich seit 2002 in Trägerschaft der JUL gemeinnützige GmbH befindet, mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Besucherinnen und Besucher erleben zwischen 10 und 14 Uhr Auftritte der Kindergartenkinder, Spiel- und Mitmachangebote und entdecken den Naturspielgarten mit Baumhaus, Seilgarten und seit Neuestem einer Doppelschaukel, die aus Lottomitteln des Freistaats und mithilfe des Fördervereins „elefantenstark e.V.“ angeschafft wurde. Innenminister Georg Maier (SPD) übergibt zu diesem Anlass einen Scheck über 3000 Euro. *red*

Umgang mit Nähe und Distanz

Weimar. Intimitätskoordinatoren sorgen meist an Filmsets dafür, dass sich die Darstellenden in intimen Szenen wohlfühlen. Doch auch auf der Theater- und Opernbühne muss ein Umgang mit Intimität gefunden werden. Diese Expertise bringt Hanna Werth mit.

In einem öffentlichen Vortrag und einem internen Workshop an der Musikhochschule Franz Liszt Weimar setzt sich die ausgebildete Schauspielerin mit Intimitätskoordination im (Musik-)Theater und im Unterricht auseinander. Zum Vortrag wird am Freitag, 9. Mai, um 11 Uhr in den Jenny-Fleischer-Alt-Saal im Beethovenhaus von Schloss Belvedere eingeladen. *red*

Märchenhafte Kostümführung

Weimar. Die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten startet mit vielen Programmpunkten an ihren verschiedenen Standorten in eine neue Saison. Eine märchenhafte Kostümführung in die Zeit um 1800 beginnt am Freitag, 9. Mai, 16 Uhr, im Kirms-Krackow-Haus.

„Bin dann mal im Garten...“ gibt Einblick in die biedermeierlichen Wohn- und Gartenkultur. Bezüge gibt es auch zum dänischen Märchendichter Hans Christian Andersen, dem im Haus eine Ausstellung gewidmet wird. Tickets zu 5,50 Euro gibt es an der Museumskasse und in der Tourist-Information Weimar. *red*

Apolda schießt wieder den Vogel ab

Tradition aus dem Jahr 1774 wird Mitte Mai zum Leben erweckt. In NS-Zeit „Volkskönig“ statt Schützenkönig

Hannah Schlüter

Jerome Gleitsmann, Kreisjugendwart der Büchsenschützengesellschaft 1775, und Vorstand Mathias Austen mit dem Vogel für das Spektakel am 17. Mai. Es fehlen noch Krone, Zepter und Reichsapfel und die Federn aus Holz, die dem Schützen Punkte bringen. HANNAH SCHLÜTER (4)

Die Preis-Medaille für das Vogelschießen 2025.

Der Trainingsraum für Luftgewehr der Büchsenschützengesellschaft ist zugleich ein kleines Museum.

Diese historische Schützenkette der Armbrustschützengesellschaft.

Apolda. Das erste Mal wurde in Apolda im Jahr 1774 der Vogel abgeschossen. Mit Genehmigung der Herzogin Anna Amalia fand damals das erste Vogelschießen statt. Wohlgemerkt: immer auf Vögel aus Holz. Ein Relikt der Schießsport-Tradition befindet sich im Trainingsraum der Büchsenschützengesellschaft in Apolda, der zugleich ein Museum der umfangreichen und detailliert dokumentierten Vereinsgeschichte ist.

Ein Jahr nach dem ersten Vogelschießen gründete sich 1775 die Apoldaische Büchsenschützengesellschaft, die das Schießen fortan bis in die 1930er-Jahre veranstaltete. 1926 fand in Apolda noch das erste Park- und Heimatfest statt, welches sich in den nächsten Jahren, neben den Schützenfesten, zu einem weiteren beliebten Volksfest in der Stadt entwickeln sollte, schreibt Thomas Dennstedt in der ausgezeichneten Vereinschronik.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 seien dann schwere Jahre für die Schützenvereine angebrochen, die die gemütlichen Feste, Sport und Kultur verunmöglichten: „Die Schützen mussten auf die militärorientierten Formen der vom Sportführer verordneten Wehrerziehung eingehen. Die für alle geltende neue Sportordnung forderte Pflichtübungen im Schießen mit „kriegsmäßigen Anschlag“ für alle Schützen bis zum 45. Lebensjahr.

Verein in NS-Zeit in Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert

Mit sogenannten „Gebrauchsschießen“ mit Kleinkaliberwehrsportwaffen sollte Schießsport für alle Schichten der Bevölkerung zum Volkssport werden. Im Jahre 1935 wurde der Deutsche Schützenbund und damit verbunden auch der Thüringer Schützenbund aufgelöst und zwangsweise in den „Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen“ eingegliedert. Die Apoldaer Schützen waren fortan der Ortsgruppe Apolda des Reichsbundes angegliedert.“

1935 fand ein verordnetes gemeinsames Schützen- und Volksfest aller damals aktiven Schützenvereine statt. Ab dann seien die Schützenfeste immer mehr in den Sog nationalsozialistischer Propaganda geraten. Außer den Vereinsmitgliedern konnten auch alle anderen schießkundigen „Volksgenossen“ teilnehmen. Das letzte Vogelschießen habe es 1938 gegeben, als der Schützenkönig erstmals durch den Titel eines „Volkskönigs“ ersetzt wurde. Den Titel gewann ein ortsansässiger Sturmbannführer.

Mit Kriegsausbruch im Jahr 1939 habe die Tradition endgültig geendet. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Schießstände der Apoldaer Schützengesellschaften neben den NS-Formationen auch durch die Wehrmacht und ein stationiertes Landesschützenbataillon genutzt.

Mit Kriegsende wurden alle Einwohner zur Abgabe von Waffen und Munition aller Art im Rathaus aufgefordert. Bei Zuwiderhandlung drohte die Todesstrafe. Infolge wurden die Waffen auf dem Marktplatz verbrannt. Über den Fortbestand der Schützenvereine herrschte zunächst noch Unklarheit. Der NS-Reichsbund für Leibesübungen wurde aufgelöst und alles Eigentum der Organisation beschlagnahmt.

Vogelschießen: Tradition wird wieder aufgenommen

Ob auch die Waffen der Vereine beschlagnahmt würden oder nur die der Spitzenorganisation, stand zur Frage. Letztlich legten sowohl die amerikanischen als auch später die russischen Besatzungsbehörden den Vereinen nichts in den Weg, ihren Sportbetrieb wieder aufzunehmen. 250 Jahre nach seiner Premiere und 90 Jahre nach seinem Ende durch die NS-Zeit wird das Vogelschießen nun Mitte Mai auf dem Bogenplatz des Vereines wieder aktiviert – und alle, die Lust haben, können mitmachen.

Und ausprobieren, wie es sich mit einer Armbrust schießt, die stärker schießt, als ein Bogen. Weil die Bogenscheiben vom Armbrustschießen kaputtgehen, ist es auf dem Bogenplatz des Vereins sonst kaum vertreten. Die Anmeldung erfolgt am 17. Mai vor Ort, drei Schüsse kosten 5 Euro. Es wird notiert, wer wie viele Federn des Holzvogels, der auf vier Meter Höhe stehen wird, wegschießt. Geschossen wird zwei Stunden lang, die besten Schützen kommen ins Finale und schießen, mit einem Schuss, um eine schicke Medaille.

Der Vogel wird am 17. Mai ab 10 Uhr abgeschossen. Meldeschluss ist um 13 Uhr, die Siegerehrung gegen 16 Uhr. Wettkampfort ist die Schießsportanlage der Büchsenschützengesellschaft in Apolda Heusdorf. Teilnehmen können alle ab 16 Jahren unabhängig von Alter und Geschlecht. Bis zur Volljährigkeit muss die Genehmigung eines Erziehungsberechtigten vorliegen. Eigene Waffen sind nicht zugelassen, der Verein stellt die Armbrust mit Armbrustbolzen und Ball-Pfeilspitzen. Startgebühr: 5 Euro pro Durchgang. Eine Wiederholung mit erneuter Startgebühr ist möglich.

Notdienste und Beratungen

NOTRUFE

Polizei	110
Polizeiinspektion	03643 / 8820
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Feuerwehr-Leitstelle	03643 / 555555
Krankentransport	0361 / 6555115
Weißer Ring, Hilfe für Kriminalitätsopfer	116006
Kinder- und Jugendseelsorge	0800 / 0080080
Frauennotruf	0800 / 0116016

UKRAINEHILFE

Stadt Weimar, für Hilfsangebote und Fragen von Hilfswilligen:
Mo - Fr 8 - 16 Uhr 03643/762 766

ÄRZTE

(Zahn-)Ärztlicher Notdienst	116117
Klinikum Weimar	03643 / 570
Notfallzentrum im Klinikum Weimar:	03643 / 573601
Helios-Klinik Blankenhain	036459 / 50
Zentralklinik Bad Berka	036458 / 50
R.-Koch-KH Apolda	03644 / 57-0
Notfallambulanz am Koch-KH Apolda	03644 / 571900
Tierärztl. Notdienst	0361 / 64478808

NOTDIENSTE

Wasser	03643 / 7444444
Abwasser	0800 / 0 33 13 23
GWG Weimar	0179 / 144 09 00
Wohnstätte	03643 / 54 82 50
Strom, Wasser, Fernwärme für Blankenhain	03641 / 688 888

HAVARIEDIENSTE

Erdgas	0800 / 6861177
Strom	0800 / 6861166
Erdgas/Strom Apld.	03644 / 502850

TELEFON-BEREITSCHAFT

Seelsorge	0800 / 1110111
Kinderhospizdienst	0800 / 1222230
Frauenschutz im Weimarer Land	0800 / 5767676
Polizei Apolda	03644 / 5410
Rettungsleitstelle	03644 / 50000

APOTHEKEN

Apolda

Kant-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Heidenberg 35, Tel. 03644 / 556016.
Medipolis Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Jenaer Str. 66, Tel. 03644 / 571188.

Bad Berka

Apoth. zur alten Post, Do 8 - Fr 8 Uhr, Bahnhofstr. 30, Tel. 036458 / 48520.

Schöndorf

Classic-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Ernst-Busse-Straße 1, Tel. 03643 / 426344.

Weimar

Easy-Apoth., Fr 8 - Sa 8 Uhr, Damaschkestr. 1 a, Tel. 03643 / 7787558.

BLUTSPENDE

Weimar

Haema Blutspendezentrum, Steubenstraße 15, Fr 8-18.30 Uhr, Tel. 03643 / 4581630.

SELBSTHILFE

Apolda

Gruppenstunde Suchtbewältigung (Blaues Kreuz), Evangelisch-lutherisches Gemeindehaus, Jakobstraße 1, Fr 19.30-21 Uhr.

SOZIALE DIENSTE

Blankenhain

Kleiderkammer, Tafel, Christian-Speck-Straße 12, Fr 13-17 Uhr.

Weimar

Kleiderkammer, Weimarer Tafel, Georg-Haar-Straße 14, Fr 10-14 Uhr, Tel. 03643 / 850171.

Letzter Vorhang für den Meister

Weimar. Im DNT Weimar verabschiedet sich eine ausgezeichnete Schauspielproduktion aus dem Spielplan: Am Freitag, 9. Mai, um 19.30 Uhr hebt sich im Großen Haus der letzte Vorhang für „Der Meister und Margarita“ nach dem Kultroman von Michail Bulgakow.

Luise Voigts Inszenierung wurde unter anderem für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust 2023“ nominiert und erhielt für das Bühnenbild den „Weltenbauer Award 2024“. Bulgakows vielschichtiger Roman spielt im Moskau der 1930er-Jahre, wo eine Teufelsbande alles auf den Kopf stellt. Inmitten des Chaos lehnt sich Margarita aus Liebe zum Meister gegen repressive Strukturen auf. Für die Vorstellung sind noch Karten erhältlich. *red*

Blankenhain würdigt einen Musiker, einen Kassenwart und eine Gastronomen-Legende

Drei gestandene Bewohner des Ortsteils Thangelstedt rücken für ihr jahrelanges Engagement ins Rampenlicht

Stefan Eberhardt

Mit Bürgermeister Jens Kramer (3. von rechts) gratulierten auch Beigeordneter Volker Anding (beide CDU) und Kämmerin Heike Rumrich den drei Geehrten. STEFAN EBERHARDT

Blankenhain. Drei gestandene Thangelstedter rückten am Dienstag in den Mittelpunkt des Jahresempfanges der Stadt Blankenhain, zu dem Bürgermeister Jens Kramer (CDU) ins Schloss geladen hatte. Wie immer diente dieser Anlass der Ehrung engagierter Bürger, und die Auswahl war diesmal speziell auf den Ortsteil gefallen, in dem der dörfliche Zusammenhalt und der Gemeinschaftsgedanke noch besonders gut funktionieren.

Matthias Anding war 51 Jahre lang aktives Mitglied der Thangelstedter Feuerwehr und blieb seinen Kameraden auch danach im Ruhestand noch ein treuer Begleiter. Geprägt hat er das Dorfleben aber vor allem auch mit seinem musikalischen Talent: im Kirchenchor, bei den Jagdhorn-Bläsern und als Mitglied der „Engerdaer Musikanten".

Als Mitbegründer des Dorfvereins Thangelstedt war er maßgeblich daran beteiligt, das alte Konsumgebäude in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt zu verwandeln. Mehr als 35 Jahre war er zudem im Kirchenbeirat aktiv und vertrat auch im Stadtrat die Interessen seiner Mitbürger. „Ihr Wirken ist vielseitig, verlässlich und tief verwurzelt in der Gemeinschaft", heißt es in der Laudatio.

Ohne den Kassenwart geht im Dorfverein nichts

Ronald Telle ist ein Thangelstedter, dessen Name im gesamten Weimarer Land und in den Nachbarkreisen bekannt ist: Er war viele Jahre aktiver Fußball-Schiedsrichter und Obmann für die Unparteiischen beim Kreisfachausschuss. Auch er gehörte lange als aktives Mitglied zur Feuerwehr und unterstützt sie bis heute als passives Mitglied. Ein weiteres Ehrenamt bekleidet er im Dorfverein, und zwar seit 2002 als Kassierer mit akribischer Genauigkeit. Das Vereinshaus trägt seine Handschrift: Es wurde modernisiert, überdacht und technisch aufgerüstet. Ob Weihnachtsbaumverbrennen oder Kirmes – „Ohne ihn läuft nichts", hieß es in der Laudatio. „Er hat die Kasse."

Dieter Kühnemund ist ein „Zugezogener", er lebt seit 2014 in Thangelstedt und führte zuvor mit seiner Frau eine bekannte Gaststätte in Altdörnfeld. Danach wurde zu einem wichtigen Teil des Thangelstedter Dorflebens. Das begann mit der Pflege des Ortsbildes, besonders im „Oberdorf", und wurde ab 2019, als sein Sohn zum Ortsteilbürgermeister gewählt wurde, intensiver. Besonders geschätzt wird sein freundlicher Kontakt zu Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens sowie seine praktische Unterstützung dort, und das trotz gesundheitlicher Rückschläge.

Der Empfang mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diente natürlich wie immer auch dem Blick zurück auf das vergangene Jahr sowie voraus auf die nächsten Entwicklungen.

Natürlich ging es noch einmal um die Fußball-EM, das Trainingslager des DFB sowie das Turnier-Quartier der Engländer im Spa-Golf-Resort, die von Ehrenamtlichen organisierte Fanmeile und als bleibende Erinnerung die Umgestaltung des Schlossvorplatzes. Ein Highlight war die Neugründung der Feuerwehr „Synderstedter Tal" mit über 20 Mitgliedern aus fünf Ortsteilen sowie Tromlitz als Gerätehaus-Standort.

Beim Ausblick ging es um den Kindergarten-Neubau, der nach vielen Jahren Vorbereitungszeit demnächst im Lindenpark startet. Zudem entsteht am Stadtrand auf dem Gelände des ehemaligen Trockenwerkes ein neues Freizeitgelände für Jugendliche mit einer Multisportanlage als Herzstück, ergänzt durch Streetworkout-Elemente, einen Pumptrack, einen Verkehrsparcours sowie Ruhe- und Aktivitätszonen.

Riesenkran hebt Kaiserstiel auf Kirchturm

Willerstedt. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Willerstedter Kirchturms nach seinem Tornadoschaden ist ein weiterer Schritt gemacht. Der Kranich, der die Spitze des Kirchturmes bildete, und die Turmkugel, die unter ihm platziert war, befinden sich noch in der Restauration. Jetzt wurde der Kaiserstiel von einem großen Kran der Firma Bennert wieder auf dem Kirchturm platziert. Der Kaiserstiel ist das letzte Stück Holz, das aus dem Kirchturm ragte.

Zum sogenannten „Knopffest" wird der historische Inhalt der Turmkugel – auch Turmknopf genannt – wieder seinen Platz an der Kirchturmspitze finden, verpackt in neue Hülsen, die dabei helfen, die Zeitdokumente weiter zu konservieren. Das Datum für das Knopffest steht noch nicht fest, dafür aber, dass es zu dem Anlass eine kleine Ausstellung der digitalisierten Dokumente geben wird. *red*

Lesung im Pfarrwitwenstift

Buttelstedt. Die Autorin Kirsten Seyfarth liest im Pfarrwitwenstift in Buttelstedt aus ihrem Buch „Fröbels Minna".

Vor ungefähr 170 Jahren folgt Minna Schellhorn ihrem Ruf, Kindergärtnerin zu werden. Als eine der letzten Schülerinnen Friedrich Fröbels absolviert die 22-jährige Weimarerin ihre Ausbildung und baut mit ihren beiden Schwestern den ersten Weimarer Kindergarten auf.

Die Autorin begibt sich am Montag, 12. Mai, auf eine Spurensuche und zeichnet das Leben und Wirken der Minna Schellhorn anhand von Zeitungsartikeln und persönlichen Briefen nach. Die Lesung beginnt 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, über eine Spende freut sich der Veranstalter, der Förderkreis Krebs, Fasch und Kirche Buttelstedt. *red*

Oettern feiert sein traditionelles Frühlingsfest

Trödelmarkt, Kunstausstellung in der Kirche, Gitarrenmusik und selbst gebackener Kuchen locken Besucherinnen und Besucher

Oettern. Ihr Frühlingsfest mit Kram, Kunst und Kuchen veranstaltet am Samstag, 10. Mai, wieder die Gemeinde Oettern.

Allerlei Kram wird ab 12 Uhr bei dem kleinen Trödel- und Bauernmarkt feilgeboten, wo es für die Besucherinnen und Besucher Kräuter und Selbstgemachtes zu kaufen gibt, teilen die Initiatoren mit.

Eine Kunstausstellung wird ab 14 Uhr in der Kirche mit einer kleinen Vernissage und Andacht eröffnet. In „Die wundersame Welt der Farben" entführen dieses Mal fünf Weimarer Künstlerinnen, die mit ihrer Ausstellung die Kraft und Vielfalt abstrakter Malerei feiern.

Die Ausstellung zeigt Werke von Antje Heise, Beate Casparius, Cordula Nitschke, Kerstin Steiner und Sabine Wendt, die mit einer beeindruckenden Palette von Farben, Formen und Materialien spielen und die Betrachter in eine Welt voller Emotionen und Inspiration entführen. Jede Künstlerin bringe ihre einzigartige Perspektive und Technik ein, um die Grenzen der abstrakten Malerei auszuloten, so die Veranstalter. Die Ausstellung wird musikalisch vom Gitarrenduo Frank Riege und Stefan Schmidt begleitet.

Der Kuchen – selbstverständlich wieder selbst gebacken – wird im Anschluss im Kirchgarten serviert. Die musikalische Begleitung übernimmt ebenfalls das Gitarrenduo Riege und Schmidt. *red*

Klangwelten des Klaviers

Apolda. Besucher können sich auf eine Reise durch die Klangwelten des Klaviers in der Offenen Lutherkirche Apolda begeben.

Am 14. Mai bietet Max Mostovetski ab 19.30 Uhr dort ein Klavierrecital dar. Der junge, mehrfach preisgekrönte Pianist spielt Meisterwerke verschiedener Komponisten wie Bach, Beethoven, Liszt, Schostakowitsch und Chopin.

Im Rahmen des Programms bereichert er das Konzerterlebnis mit unterhaltsamen Kommentaren, die Einblicke in die Entstehung der Werke und das Leben ihrer Komponisten geben. Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten des Pianisten wird gebeten. *red*

Apolda trauert mit Fürstentum um „Onkel Herbert"

Der liechtensteinische Unternehmer Herbert Ospelt, dessen Firma in Apolda Lebensmittel und Tiernahrung produziert, stirbt mit 96

Jens Lehnert

Apolda. Was die Entwicklung des Industriestandortes Apolda und des Gewerbeparkes B87 anbelangt, ist er einer der entscheidenden Väter des Erfolges: der liechtensteinische Unternehmer Herbert Ospelt. Der Begründer und langjährige Chef der Ospelt-Gruppe, die in Apolda seit über einem Vierteljahrhundert Lebensmittel und seit 13 Jahren auch Tiernahrung produziert, starb am 3. Mai im Alter von 96 Jahren.

Ospelt übernahm 1957 von seinem Vater eine Metzgerei in Vaduz, aus der die Ospelt-Gruppe mit rund 2000 Beschäftigten hervorging. Bekannteste Marke des Unternehmens ist „Malbuner", unter der Schinken und Dauerwurst vermarktet werden.

Ospelt produziert seit 26 Jahren in Apolda

In Apolda investierte Ospelt 1999, als er hier die Pizzafabrik Papalina übernahm, die inzwischen als Ospelt Food firmiert und neben Pizza auch Tiefkühl-Snacks und Backwaren herstellt. 2012 eröffnete gleich in der Nachbarschaft das Unternehmen Ospelt Petfood, das Heimtiernahrung für Katzen und Hunde produziert.

Innerhalb der Ospelt-Gruppe, die in Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland ansässig ist, ist Apolda der einzige Produktionsstandort in der Bundesrepublik.

Ospelt, den viele respektvoll nur „Onkel Herbert" nannten, besuchte Apolda mehrfach. Die Stadt lernte ihn als charakterstarken und verlässlichen Geschäftspartner ebenso kennen wie als geerdeten, humorvollen Mann.

Für alle, die Anteil nehmen möchten, liegt bei der Firma Ospelt Food im Gewerbepark 87 seit Mittwoch ein Kondolenzbuch aus, in das sich auch Bürgermeister Olaf Müller (CDU) bereits eintrug.

Herbert Ospelt wird am 9. Mai in Vaduz beigesetzt, heißt es in einer Mitteilung der Firmengruppe.

Herbert Ospelt, hier bei der Eröffnung des Tierfutter-Betriebes 2012 in Apolda, ist am 3. Mai verstorben. SASCHA MARGON / ARCHIV

Liebeslieder in Sankt Marien

Bad Berka. Im Frühling ist es Zeit, von der Liebe zu singen: „If you love me – von göttlicher und menschlicher Liebe" heißt das Frühlingsprogramm der Friday Singers, mit dem der Chor unter der Leitung von Veronica Pfennig am Freitag, 9. Mai, um 19 Uhr in der Kirche Sankt Marien Bad Berka gastiert. Interessierte sind herzlich eingeladen, einen musikalischen Frühlingsabend mit dem Chor zu verbringen. Der Eintritt ist frei. *red*

Verband der Konzertchöre feiert Jubiläum

Open-Air-Ständchen und Festkonzert zum 100. Geburtstag

Weimar. Der Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC) feiert sein 100. Bestehen und lässt Weimar musikalisch aufblühen. Am 10. und 11. Mai werden Gesangsensembles mit rund 500 Mitwirkenden aus ganz Deutschland erwartet. Mit dabei sind Kammerchöre, ein Synagogalchor, ein Gospelchor, chorsinfonische Chöre bis hin zu Kinder- und Jugendchören, die sich in A-cappella-Konzerten, Open-Air-Ständchen und einer Festmatinee präsentieren. Die meisten Konzerte sind kostenfrei zugänglich und laden an verschiedenen Orten in der Stadt ein.

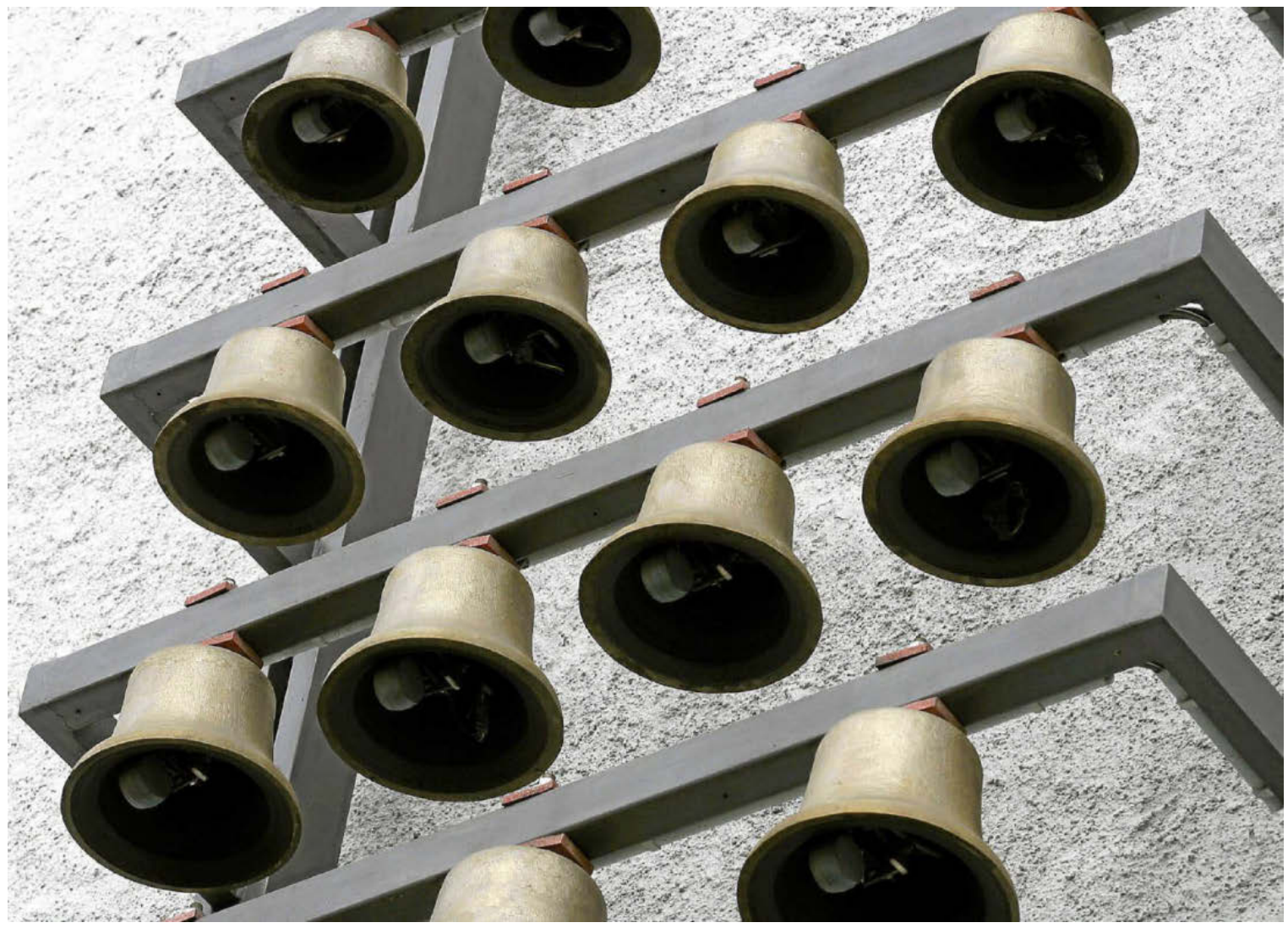
Alle Konzerte sind als Freundschaftskonzerte der Chöre aus den verschiedenen Regionen Deutschlands gedacht, die zu einem bestimmten Motto das Akronym „VDKC“ und die Facetten von Chormusik widerspiegeln: „V“ wie Vielfalt und Verbindung, „D“ wie Dialog und Dynamik, „K“ wie Klang und Kontraste oder „C“ wie Charaktere und Chancen. Eröffnet wird das Festival in der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ am 10. Mai, 16 Uhr.

Höhepunkt des Wochenendes ist das Festkonzert am 11. Mai, 11 Uhr in der Weimarhalle. Eine Mischung renommierter Chöre verschiedenster Altersgruppen und Stile steht für die Vielfalt der Chorszene. Obendrein gibt es einen Workshop mit Stimmtraining, einen Filmabend, eine Podiumsdiskussion über die Situation der Chormusik in Deutschland und Ausstellungen. *red*

Näheres zum Festivalprogramm unter 100jahre.vdkc.de.

Wasserburg gratis erkunden

Kapellendorf. Ein Tag der offenen Burg findet am 11. Mai von 12 bis 16 Uhr auf der Wasserburg in Kapellendorf statt. Dabei gibt es Führungen, kreative Mitmachstationen in den Bereichen Druck, Gestaltung sowie Textilkunst, Spielangebote und zudem wird das Burgcafé geöffnet sein, so die Mitteilung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. 13 Uhr und 15 Uhr werden Führungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte sowie zur aktuellen Sanierung angeboten, Treffpunkt dafür ist der Burghof. Der Eintritt und die Führungen sind kostenfrei. *red*



Das Glockenspiel am Brauhof ist seit der Generalsanierung des Apoldaer Stadthauses Geschichte. SASCHA MARGON / ARCHIV

Glockenstadt gießt wieder Bronze

Seltener Einblick: Apoldas alte Glockengießerei in der Bernhardstraße öffnet sich am 10. Mai in der langen Nacht der Museen für Besucherinnen und Besucher

Jens Lehnert

Apolda. 266 Jahre lang arbeitete Apolda an seinem Weltruf als Glockenstadt. Von der Gründung der ersten Glockengießerei im Jahr 1722 bis zur Schließung des abgewirtschafteten Staatsbetriebes 1988 traten über 50.000 Glocken aus Apolda ihren Weg rund um den Globus an – bis nach Argentinien, Brasilien, Australien, in die USA, nach Indien, China, Japan und sogar nach Nordkorea.

Neues Glocken-Souvenir Apoldas aus Bronze

So wundert es nicht, dass der einstige Apoldaer Exportschlager an diesem Samstag, 10. Mai, seinen Platz in der Langen Nacht der Museen im Weimarer Land erhält. Der Freundeskreis öffnet die alte Glockengießerei in der Bernhardstraße 45 in Apolda.

In der Zeit von 13 bis 23 Uhr erwartet er sein Publikum dann in dem Industriedenkmal, das untrennbar mit dem Wirken der Glockengießerfamilie Schilling verbunden ist. Am authentischen Ort dürfen sich die Besucher darauf freuen, dass die Tradition des Bronzegusses hier am Samstag wiederbelebt wird. Freilich haben die Gastgeber weder die technischen noch die finanziellen Möglichkeiten, große, spielbare Glocken zu gießen.

Dennoch kann Mario Trommer, der letzte Geselle der Glockengießerei Apolda, dank eines kompakten Schmelzofens am Samstag bronzene Glockenreliefs von vier mal vier Zentimeter Größe gießen – ein mögliches neues Souvenir von Apolda. Um 15 Uhr hält Dietmar Hauser außerdem einen Vortrag, den er seinem Stiefvater, dem Apoldaer Glockengießermeister Peter Schilling, widmet. Schilling, der 2001 verstarb, wäre in diesem Jahr 95 Jahre alt geworden. Dietmar Hauser wird dabei auch auf die bedeutendsten Glocken eingehen, die Peter Schilling schuf, insbesondere auch auf dessen letztes Glockenspiel. Das nämlich hatte er der Stadt Apolda gewidmet.

Das Apoldaer Glockenspiel, das in seiner Gesamtheit aus 41 Glocken besteht, konnte Ende der 80er-Jahre nicht mehr in Apolda gefertigt werden. Schilling ließ es deshalb 1989 in Waren an der Müritz gießen. Es sollte im Herbst des gleichen Jahres im Rahmen des Jubiläums „700 Jahre Stadt Apolda“ eingeweiht werden. Doch mit der politischen Wende waren plötzlich andere Themen dominanter. Die anfängliche Idee, einen Glockenturm zu errichten, wurde nicht mehr umgesetzt.

Idee: Apoldaer Glockenspiel als Bürgerprojekt der Stadt

Nur 18 Glocken wurden im Jahr 1999 am Stadthaus installiert. Mit der Generalsanierung der Immobilie musste das Glockenspiel jedoch abgenommen werden. „Für uns stellt sich nun die Frage, wie man mit dem Glockenspiel umgeht“, so Hauser.

Ziel des Freundeskreises sei es, das Schillingsche Glockenspiel erstmals komplett an einem neuen Glockenturm zu vereinen. Der Spieltisch, der im Museum steht, sowie der allergrößte Teil der ursprünglich 41 Glocken sind noch vorhanden. Lediglich zwei kleinere Glocken seien verschwunden und müssten nachgegossen werden. Einige größere Glocken stehen in der Lutherkirche, eine Glocke hängt in der Kirche von Nauendorf. Freilich müsse die Mechanik erneuert werden. Und auch einen wie auch immer gestalteten Glockenturm brauche es. „Das gibt es nicht zum Nulltarif“, weiß auch Hauser.

„Ich kann mir gut vorstellen, daraus ein Apoldaer Bürgerprojekt zu entwickeln“, sagt Apoldas Bürgermeister Olaf Müller (CDU). Dabei sei das Mitwirken der Leute nicht nur finanziell gefragt. „Sie könnten sich auch bei der Auswahl des Standortes einbringen“, so Müller.

Lange Nacht der Museen
WO: Alte Glockengießerei in Apolda, Bernhardstraße 45;
WANN: Samstag, 10. Mai, 13 bis 23 Uhr;
WAS: Die Tradition des Bronzegusses wird wiederbelebt;
15 Uhr Vortrag von Dietmar Hauser über den Apoldaer Glockengießermeister Peter Schilling.(1930-2001).

Frühlingslounge mit Frauenpower Samstag in Apolda

Apolda. Der historische Eiermannbau in Apolda verwandelt sich am Samstag, 10. Mai, erneut in einen Treffpunkt für Kreativität, Unternehmergeist und stilvolles Frühlingsflair: Die Frauen-Lounge Mittelthüringen lädt zur zweiten Frühlingslounge-Messe ein.

Auf beeindruckenden 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren sich über 30 Unternehmerinnen aus der Region, um ihre Produkte, Dienstleistungen und Ideen sichtbar zu machen. Neu in diesem Jahr ist ein eigens abgetrennter Gesundheitsbereich, der zum Entdecken und Wohlfühlen einlädt. Erstmals nehmen auch drei männliche Aussteller teil – ein Zeichen für die wachsende Offenheit und Vielfalt der Veranstaltung.

Zu den Höhepunkten des Tages zählen zwei Modenschauen: Um 11 Uhr wird Makramee-Mode auf kreative Weise inszeniert, während um 14 Uhr das beliebte Modelabel kaseee seine neuesten Kollektionen zeigen. Ab 16.30 Uhr, gibt es für Interessierte eine exklusive Führung durch den Eiermannbau. Um 17.30 Uhr erfolgt die Auslosung der Tombola. Für die kleinen Gäste gibt es Kinderschminken. *red*

Friedensläuten auch in Weimar

Weimar. Wenn am Freitagabend, 9. Mai, 18 Uhr, die Kirchenglocken in Weimar läuten, dann nicht, um die volle Stunde anzukündigen, sondern, weil sich die Weimarer Kirchen am europaweiten Friedensläuten beteiligen.

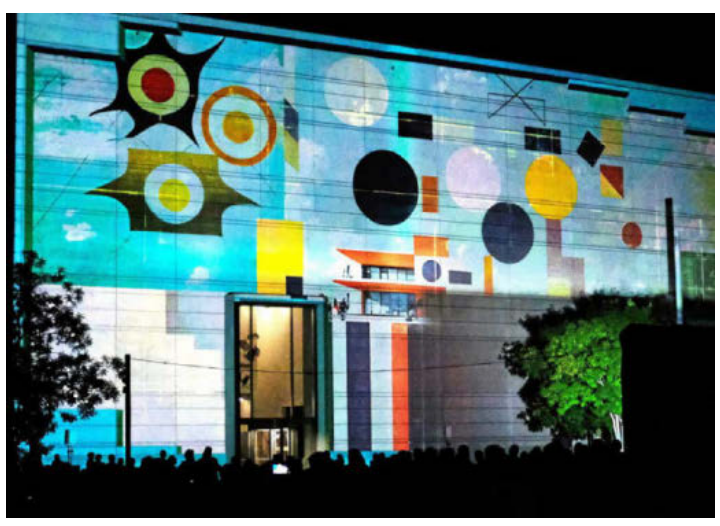
Die Aktion „Europe Rings for Peace“ soll innehalten lassen und ruft zum Gebet für den Frieden über Ländergrenzen hinweg auf. Damit wird der Wunsch zum Ausdruck gebracht, sich europaweit gemeinsam für eine friedlichere Zukunft starkzumachen. *red*

Live: Folk-Pop aus Südafrika

Weimar. Mit gefühlvollem Folk und Pop begeistert Werner Bekker weit über die Grenzen seiner Heimat Südafrika hinaus. Am Freitag, 9. Mai, wird er im Mon Ami erwartet. Ab 20 Uhr können sich Gäste auf sein Konzert freuen. Im Gepäck hat er dann sein kommendes Album „Lightwoven“, das im Juni erscheinen wird. *red*

Kampf ums Geld: Genius-Loci-Chef wünscht sich mehr Planungssicherheit

Im September findet das Festival wieder in Weimar statt. Kurzfristig stand das aber auf der Kippe. Festival-Leiter Hendrik Wendler zu den Hintergründen



Die Fassade des Bauhaus-Museums in Weimar wurde im Jahr 2023 beim Genius-Loci-Festival illuminiert. MARVIN REINHART/ARCHIV

Marvin Reinhart

Weimar. Das Festival für Fassadenprojektion Genius Loci wird in diesem Jahr wieder in der Weimarer Innenstadt stattfinden: vom 5. bis zum 7. September. Kurzfristig stand die Veranstaltung auf der Kippe, nachdem im Haushaltsentwurf der Stadt die nötigen Fördermittel nicht eingestellt waren. Kurz vor der Stadtratssitzung Anfang April wurde die Haushaltsvorlage überarbeitet. Nun stehen an Stelle der einstigen Null immerhin 100.000 Euro.

„Wir haben gestaunt, als wir den Haushaltsentwurf gesehen haben“, sagt Festival-Leiter Hendrik Wendler. Eigentlich hatte die Kulturdirektion bereits im vergangenen Jahr für den Haushalt 2025 eine Zuschuss-Haushaltsstelle in Höhe von 120.000 Euro für die Durchführung des Festivals für Fassadenprojektion angemeldet, wie aus einer Anfrage der Fraktion Weimarwerk hervorgeht. Hendrik Wendler hatte damit fest gerechnet, sagt er.

Genius-Loci-Chef wünscht sich mehr Planungssicherheit

„Als es dann klar wurde, war erstmal Bestürzung“, kommentiert er den ersten Blick in den Entwurf des Haushaltes. Denn ohne die Förderung der Stadt stünde das Festival wohl vor dem Aus, nachdem das Land bereits vor der vergangenen Auflage in der Gedenkstätte Buchenwald den Geldhahn mehr oder weniger zugedreht hatte.

Eine Unterstützung des Landes wäre nur dann weiterhin möglich gewesen, wenn das Festival auf Reisen gehe, also in wechselnden Orten in Thüringen stattfinden würde. Damit Genius Loci weiterhin stattfinden kann, hatten sich damals die Fraktionen Weimarwerk/FDP, CDU und Linke im Weimarer Stadtrat für die Fördergelder eingesetzt. Am Ende sprangen 120.000 Euro für die Veranstaltung heraus.

Viele Gespräche seien nun notwendig gewesen, um erneut an die eigentlich schon versprochenen Fördergelder zu gelangen. „Wir möchten das Festival verstetigen“, so der Wunsch Hendrik Wendlers. Dafür brauche es aber Planungssicherheit. „Es ist natürlich toll, dass wir weitermachen können“, sagt er.

Allerdings ist es bereits Anfang Mai. Ein Festival, das es durchaus vermag, zwischen 30.000 und 40.000 Zuschauerinnen und Zuschauer über die drei Tage nach Weimar zu locken, müsse aber auch dementsprechend vorbereitet werden. „Ich konnte noch nichts reservieren, nichts buchen“, so Hendrik Wendler weiter. Überdies gehe es auch darum, weitere Sponsoren ins Boot zu holen. „Wir arbeiten daran, dass es noch weiteren Zuschuss von außerhalb gibt“.

Mehr als 300 Wanderer trotzen dem Regen

Für die Goethe-Wanderung wurde dieses Jahr eine besondere Route gewählt. Zwei historische Persönlichkeiten konnte man auch antreffen

In Kochberg auf dem Schloßplatz versammelten sich die Wanderer zum Start. Kleines Bild: Johann Wolfgang von Goethe und Charlotte von Stein – verkörpert vom Apoldaer Nachtwächter Thomas Burkhardt und der Stadtführerin Viola Wehling – begrüßten die Gäste. SILKE SCHMIDT / LANDRATSAMT (2)

Weimarer Land. Regenjacken statt Sonnenhüte, aber beste Stimmung: Rund 380 Wanderfreunde trotzten am 3. Mai den Regenschauern und nahmen an der diesjährigen Goethe-Wanderung teil.

Anlässlich des 250. Jubiläums von Goethes Ankunft in Weimar wurde in diesem Jahr eine besondere Route gewählt: Sie führte erstmals vom Schloss Kochberg durch das Weimarer Land bis zum Wohnhaus Goethes in Weimar.

Die Wanderung eröffnete den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur neue Perspektiven auf bekannte Landschaften, sondern auch überraschende Entdeckungen entlang des Goethe-Erlebniswegs. Zahlreiche Stationen luden zum Verweilen, Erleben und Genießen ein. Einen historischen Empfang gab es bereits zum Auftakt: Johann Wolfgang von Goethe und Charlotte von Stein – verkörpert vom Apoldaer Nachtwächter Thomas Burkhardt und der Stadtführerin Viola Wehling – begrüßten die Gäste im Schlosshof Kochberg und begleiteten die Wanderung in wechselnden Rollen.

Zwölf interaktive Stationen

Zahlreiche Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für ein Erinnerungsfoto mit den historischen Persönlichkeiten.

Für musikalische Höhepunkte sorgte die Apoldaer Band „Ohne Zeh mit Bass“ bei der Mittagsrast an der Tafelbuche bei Saalborn. Selbst „der Geheimrat“ ließ es sich nicht nehmen, ein Wanderlied anzustimmen. Auch der beliebte Wanderstiefelweitwurf sorgte wieder für ausgelassene Stimmung und sportlichen Ehrgeiz. An den kulinarischen Stationen entlang der Strecke kümmerten sich örtliche Heimat- und Wandervereine um das leibliche Wohl der Wandernden.

Der Goethe-Erlebnisweg mit seinen zwölf interaktiven Stationen bot zudem reichlich Gelegenheit zur Begegnung, zum Austausch und zur Reflexion über das, was „Wandern mit Goethe“ heute bedeuten kann. Ziel der Wanderung war der Frauenplan in Weimar – direkt vor Goethes Wohnhaus.

Dort wurden die Teilnehmenden musikalisch empfangen und hatten die Gelegenheit, die neue Sonderausstellung „Faust“ der Klassik Stiftung Weimar im Schillermuseum kostenlos zu besuchen. An den Informationsständen der drei Veranstalter – dem Kreis Weimarer Land, dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der weimar GmbH – konnten sich Interessierte über weitere kulturelle und touristische Angebote informieren.

Den stimmungsvollen Abschluss bildete eine Verlosung mit attraktiven Preisen, darunter Eintrittsgutscheine für Museen und kulturelle Einrichtungen der Region. Die Goethe-Wanderung 2025 war trotz ungemütlicher Wetterbedingungen ein voller Erfolg – ein erlebnisreicher Tag, der Natur, Kultur und Geschichte auf einzigartige Weise miteinander verband. *red*

Junge Liebe des Schwanenpaares gestört

Zum zweiten Mal binnen weniger Tag verschwinden die Eier aus dem Nest der majestätischen Wasservögel vom Apoldaer Friedensteich

Jens Lehnert

Apolda. Sieben Jahre lang führte er mehr oder weniger ein Single-Dasein in Apolda. Jetzt scheint „Phönix“, der Schwan vom Friedensteich, endlich die Partnerin fürs Leben gefunden zu haben. Das junge Glück der beiden wird derzeit allerdings auf eine harte Probe gestellt.

Schon der Start ins Leben war für den weißen Höckerschwan alles andere als einfach. Es war Anfang September 2017, als im nördlichen Weimarer Land auf einem Wirtschaftsweg zwischen Daasdorf und Buttelstedt vier junge Schwäne vermutlich von einem Auto angefahren wurden. Jener kleine Freund, der später Phönix genannt wurde, überlebte als einziger, allerdings schwer verletzt.

Amtstierarzt Stefan Kleinhans veranlasste seinerzeit, dass der Vogel in Weimar die erforderliche Operation am Flügel erhielt. Danach kam der junge Schwan in Hohenfeldenfür vier Wochen in Pflege, um zu genesen und wieder zu Kräften zu kommen. Phönix erholte sich, kann seit dem Unfall jedoch nicht mehr fliegen.

Mit Schwanenmädchen Annie kam neues Glück

Im Oktober jenes Jahres trat er seine Reise nach Apolda an. Nachdem das alte Schwanenpaar aus der Herressener Promenade wegen der Landesgartenschau 2017 umziehen musste, hatte die Stadt die Chance, nun wieder einen dieser bildprägenden Wasservögel hier anzusiedeln.

Phönix lebte sich ein. Und gelegentlich sahen Passanten auch einen zweiten Schwan in seiner Begleitung. Doch immer, wenn der Dame des Herzens ihr Instinkt sagte, weiterzuziehen, konnte ihr der flugunfähige Apoldaer nicht in die Lüfte folgen – und blieb einsam zurück. Fast schon herzzerreißend mutete es an, wie der Schwan zuweilen durch die Umgebung trottete und – wahrscheinlich in der Hoffnung auf einen Gefährten – sein Spiegelbild im Fensterglas der nahen Dreifelder-Sporthalle betrachtete.

Im März dieses Jahres nahte endlich neues Glück. Annie, ein Schwanenmädchen gesellte sich zu ihm und blieb an seiner Seite. Die Schwäne bauten ein Nest und ließen sich zum Brüten nieder. Dann allerdings nahm die Liebesgeschichte eine tragische Wendung: Eines Tages im April fanden die Tiere ihr Nest leer. Die beiden Eier im Gelege waren verschwunden.

Kurz darauf brüteten sie in Ufernähe erneut. Doch auch das Ei, das sich in diesem Nest befand, war wenig später weg. Ob die Eier Beute von Tieren wurden oder Menschen die beiden Nester leerräumten, vermag auch die ehrenamtliche Apoldaer Schwanenschützerin Roswitha Fischer nicht zu sagen. Menschliches Fehlverhalten schließt sie jedoch nicht aus.

Der Schwan aus der Herressener Promenade hat zwar eine neue Gefährtin, aber kein Gelege mehr. DIRK LORENZ-BAUET / ARCHIV

„Ich habe einige Male Leute gesehen, die sich in der Nähe der Schwäne aufhielten und keine Rücksicht auf die Tiere nahmen – bis hin zu einem Angler, der sich fast auf eines der Nester gesetzt hätte“, sagt Roswitha Fischer.

Das Gute an der betrüblichen Geschichte: Trotz der geplünderten Nester steht Annie augenscheinlich weiterhin zu ihrem Phönix. Das Schwanenpaar ist weiterhin am Friedensteich vereint.

„Die Spaziergänger lieben die Schwäne. Und es spricht auch nichts dagegen, sie aus der Ferne zu beobachten und sich an ihnen zu erfreuen“, sagt Roswitha Fischer. Dennoch drängt sie ebenso wie das Veterinäramt des Landkreises darauf, dem Schwanenpaar nicht zu nah auf den Pelz – oder besser, aufs Gefieder – zu rücken und sie nicht zu stören. Schließlich gönne man ja auch anderen Liebespaaren ihre Zweisamkeit.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Kameraden

Hauptmann

Markus Schlichting

* 01.06.1978 † 23.04.2025

Er hat nicht nur Computer vernetzt, sondern Menschen.
Seine Spuren verblassen aus Datenbanken und Nachrichten,
aber nicht aus unseren Herzen.

In stillem Gedenken.

Die Angehörigen des Logistikkommandos der Bundeswehr

Erfurt, im Mai 2025

Kondolieren Sie persönlich online.
Trauer IN THÜRINGEN.DE
Im Trauerportal Ihrer Zeitungen können Sie
unter dem Menüpunkt GEDENKSEITE zu autorisierten
Trauerfällen kondolieren.

Es ist nicht einfach, in schweren Stunden
an alle und alles zu denken.

Eine *Danksagung* hilft,
auch jedem Einzelnen zu danken.

Den aktuellen Trauerkatalog finden Sie
unter: trauer-in-thueringen.de/traueranzeige-aufgeben

Trauer IN THÜRINGEN.DE

Kontakt: Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
oder telefonisch unter **0361 227 5651** (Mo-Fr 7-18 Uhr)
bzw. per E-Mail:
kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

Lachen

Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

Quiz

Superhelden im Check

1 Wann entstand der erste Comic?
a) 14. April 1786
b) 26. November 1867
c) 5. Mai 1895

2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?
a) Er kann durch Wände gehen.
b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.
c) Er kann Gedanken lesen.

3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?
a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund
b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert
c) Einen Cowboyhut und eine Tulpe

Schon gewusst?

Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*

Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen. SEBASTIAN KAHNERT / DPA

Antworten: 1c) Der erste Comic entstand am 5. Mai 1895. Er wurde gezeichnet von Richard F. Outcault und handelte von einem Jungen mit Segelohren. 2b) Spiderman kann Spinnennetze aus seinen Händen schießen und an Wänden entlang klettern. 3a) Lucky Luke ist ein Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im Mund.

Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben. GURIHIRU / CROSS CULT

Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

Erfurt. Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt also: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Comics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf **www.gratiscomictag.de** kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai.
Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag, dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört.
Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

Nachrichten

Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Finger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen. IZABELA MITTWOLLEN / DPA

Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*

Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand. DENIS BALIBOUSE / KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Ach so!

Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*

Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben. KLAUS-DIETMAR GABBERT / DPA

Na so was!

Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*

Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel. ANDREAS ARNOLD / DPA

Für die eigene Eisdiele zu Hause

Die geliebte Kugel Eis ist ganz schön teuer geworden. Kann sich da eine eigene Eismaschine lohnen? Fünf Geräte im Test

Sandra Fischer und Gerald Sinschek

Berlin. Eine Kugel Eis kostet 2025 laut einer aktuellen Umfrage im Schnitt 1,81 Euro. Wer mit der Familie bei schönem Wetter Eis essen geht, muss sich über den Sommer gerechnet auf einiges gefasst machen: Durchschnittlich werden in Deutschland knapp acht Liter oder 113 Kugeln pro Jahr und Kopf gegessen – also im Schnitt knapp 205 Euro. Günstiger wird es mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor – für kreativen Eisgenuss zu Hause mit besten Zutaten. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, hat fünf solcher Maschinen getestet.

Platz 1 & Testsieger: Graef – IM 700 EU

Testsieger bei IMTEST ist die Eismaschine IM 700 EU von Graef. Sie punktet mit einem großen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der Kälte deutlich besser speichert als Aluminiumbehälter und zudem spülmaschinengeeignet ist. Auch die Kühlleistung überzeugt: Mit 118 Watt liegt sie deutlich über der des Modells von Sage. Das Vanilleeis ist im Test bereits nach knapp 55 Minuten sehr gut fest. Mit gemessenen 71 Dezibel arbeitet das Gerät zudem angenehm leise. Die Bedienung ist unkompliziert, zur Auswahl stehen vier Programme: Eiscreme, Joghurt, Kühlen und Rühren.

Kritik gibt es für die Scharnierklappe, über die Zutaten zugegeben werden. Sie ist zwar abnehmbar, fiel im Test aber durch die Deckelöffnung in den Topf und hätte sich beinahe im Rührarm verkeilt – mit möglichem Materialschaden. Ein Spatel zum Ausschaben des Eises fehlt ebenfalls, was zu Punktabzügen führt.

Platz 2: Springlane – Elisa

Auch die Elisa verfügt über einen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei hohen 110 Watt, mit der das Eis ebenfalls bereits nach 55 Minuten sehr fest ist. Mit 78 Dezibel ist sie aber deutlich lauter. Die Bedienung ist einfach, auch hier gibt es vier Programme. Positiv: Ein Spatel zum Ausschaben ist im Lieferumfang enthalten.

Platz 3: Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405

Die Severin-Eismaschine bietet 1,2 Liter Volumen, allerdings mit einem Aluminiumtopf, der Kälte schlechter speichert und nicht spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei 108 Watt und nach 60 Minuten ist das Eis sehr gut fest. Mit 77 Dezibel ist das Modell dabei ebenfalls laut. Auch hier gibt es vier Programme und eine einfache Bedienung. Ein Spatel fehlt jedoch, was das Entnehmen erschwert.

Platz 4 & Preis-Leistungs-Sieger: Medion – MD 18883

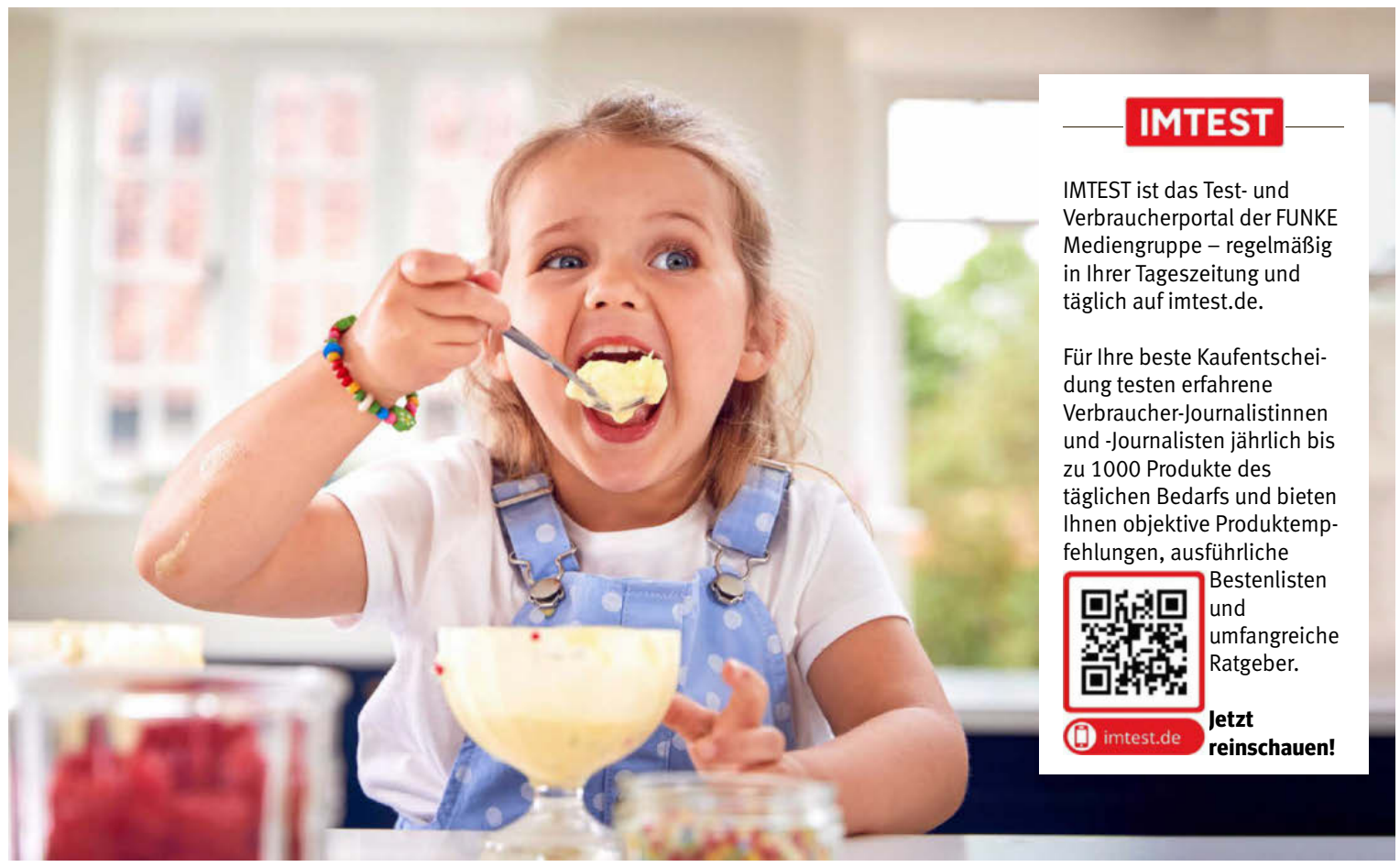
Der Aluminiumtopf des Medion-Geräts fasst 1,2 Liter und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung überzeugt dagegen mit 115 Watt. Auch hier ist das Vanilleeis nach 60 Minuten sehr gut fest. Herausragend: Ein Zitronensorbet war sogar in nur 38 Minuten fertig. Mit 78 Dezibel ist die Maschine aber sehr laut. Trotz einfacher Bedienung bietet das Gerät nur drei Programme. Ein Spatel liegt auch hier nicht bei.

Platz 5: Sage – The Smart Scoop

Mit nur 0,83 Litern besitzt dieses Modell einen deutlich kleineren Topf als die Konkurrenten. Dieser besteht ebenfalls aus Aluminium und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung liegt hier nur bei 90 Watt. Damit benötigt die Maschine auch mit Abstand am längsten: Rund 80 Minuten dauert es, bis Sage ein sehr gut festes Vanilleeis produziert hat. Dafür arbeitet das Gerät mit 73 Dezibel vergleichsweise leise. Fünf Programme (inklusive Sorbet und Gelato) stehen zur Auswahl, die Bedienung ist jedoch etwas komplexer. Pluspunkt: Ein Spatel ist dabei.

Fazit

Mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor lässt sich ein leckeres Eis auch in den eigenen vier Wänden herstellen, in rund einer Stunde und in den kreativsten Variationen. Die Modelle im Test sind dabei durchaus unterschiedlich. Testsieger wird die IM 700 EU von Graef, die besonders schnell und leise arbeitet. Vorsicht ist hier allerdings bei der komplett abnehmbaren Scharnierklappe geboten. Preis-Leistungs-Sieger wird die MD 18883 von Medion, die ebenfalls recht schnell arbeitet, dabei aber vergleichsweise laut ist und nur drei Programme bietet.



Leckeres Sommervergnügen: 113 Kugeln Eis isst jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr. MONKEYBUSINESSIMAGES / ISTOCK

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf imtest.de.

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucher-Journalistinnen und -Journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.

imtest.de **Jetzt reinschauen!**

1. Platz

Graef – IM 700 EU
Preis: 449,99 Euro
Der Testsieger überzeugt mit großem Edelstahltopf, hoher Kühlleistung und geringer Lautstärke.

⊕ Eis ist sehr schnell fertig.

⊖ Scharnierklappe abnehmbar.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,04)**

2. Platz

Springlane – Elisa
Preis: 269,99 Euro
Der Zweitplatzierte verfügt ebenfalls über einen großen Edelstahltopf. Die Zubereitungszeit ist sehr kurz.

⊕ Sehr einfache Bedienung.

⊖ Sehr laut in Betrieb.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,1)**

3. Platz

Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405
Preis: 349 Euro
Der Drittplatzierte besitzt vier Programme zur Auswahl und braucht etwa 60 Minuten bis zum fertigen Eis.

⊕ Hohe Kühlleistung.

⊖ Topf aus Aluminium.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,64)**

4. Platz

Medion – MD 18883
Preis: 179,95 Euro
Der Preis-Leistungs-Sieger bereitet besonders schnell Sorbet zu. Allerdings ist die Maschine sehr laut.

⊕ Kurze Dauer der Eiszubereitung.

⊖ Nur drei Programme.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,76)**

5. Platz

Sage – The Smart Scoop
Preis: 419,90 Euro
Der Fünftplatzierte besitzt einen deutlich kleineren Topf und braucht für Vanilleeis ganze 80 Minuten.

⊕ Fünf Programme.

⊖ Geringste Kühlleistung im Test.

IMTEST **ERGEBNIS: befriedigend (3,44)**

Anzeige

NORMA®

ab Freitag, 9. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy“
Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
7,99*

Biedermeierstrauß
Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
6,99*

Floristenstrauß XXL
Länge ca. 50 cm
• Mit Herz-Dekostecker
• In verschiedenen Variationen
je Strauß
8,99*

Premium Floristenrosen
Länge ca. 60 cm
• Großblumig
• Verschiedene Farben
je 12 Rosen-Bund
8,99*
10+2 gratis

Küchentücher
mit „Schmetterlingen“, saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung
11% billiger
UVP 4,49
3,99*
8 Rollen

Waschmittel
Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung
für 100 Waschladungen (pro Waschgang –,09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang –,08)
je Artikel
110 Waschladungen
40% billiger
UVP 14,99
8,99*
Auch online
100 Waschladungen

LISTERINE® Mundspülung
Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66)
je 2er-Pack
28% billiger
zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79*
2x600 ml

HEINZ Tomato Ketchup
1,17-l-Flasche (1 l = 2,81)
je Flasche
59% billiger
zum Vergleich: z. B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29*
1,17 Liter

Röstkaffee
Gourmet oder Kraftvoll gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98)
je Packung
36% billiger
UVP 8,59
5,49*
500 g

Kraft & Frische WC Gel
Lime, Floral oder Ocean Fresh
1-l-Flasche (1 l = 1,95)
je Flasche
33% gratis
1,95*
1 Liter
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Schmelzkäse
z. B. Sahne 50 % Fett i. Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95)
je Packung
34% billiger
statt 2,89
1,89*
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

Cappuccino
mit feiner Kakaonote
für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)
25% billiger
UVP 5,99
4,49*
1 kg

Monster Alarm Zero/Cola koffeinfrei
10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50)
je Packung
30% billiger
UVP 4,29
2,99*
10er-Pack

2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = –,78) je 2 Kästen
54% billiger
UVP 33,98
15,60*
2 Kästen!
zzgl. 2x3,10 Pfand
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFTE PREISSENKUNG!
zuverlässig, konsequent und fair!

Roy® Hundevollnahrung
versch. Sorten
z. B. mit 3 Sorten Geflügel
400-g-Dose
(1 kg = 1,98)
je Dose
20% billiger
statt –,99
–,79
dauerhaft billiger seit 06.05.2025

In der Tiefkühltruhe:
Kuchenliebe
Erdbeer Cheesecake 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99)
je Packung
28% billiger
UVP 6,99
4,99*

In der Tiefkühltruhe:
FERRERO ROCHER® Raffaello Stieleis
4x70-ml-Packung (1 l = 10,68)
je 4er-Pack
4er-Pack
23% billiger
UVP 3,89
2,99*

Tafeltrauben Mix kernlos 500 g, hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44)
je Packung
das ist billig!
2,22*
Gültig bis 11. Mai

Kiwi gold Südafrika/Chile Kl. I (1 kg = 4,98)
je Packung
das ist billig!
2,49*
Gültig bis 11. Mai

Spitzpaprika rot 500 g, Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18)
je Packung
39% billiger
statt 2,59
1,59*
Gültig bis 11. Mai

Rama Sooo Buttrig! Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher
(1 kg = 4,98)
je Becher
+++ Im Aktionskühlregal +++
40% billiger
zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99*
400 g

Knackige Mousse
mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher
(1 kg = 8,73) je 4er-Pack
+++ Im Aktionskühlregal +++
4er-Pack
23% billiger
UVP 2,59
1,99*

Brandenburgischer Spargel
Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton
(1 kg = 5,92) je Karton
Qualität aus unseren Landen!
(Abbildung ähnlich)
1,5 kg!
8,88*

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Rücken
am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)
ca. 1,8 kg
perfekt für individuelle Füllungen
1-kg-Preis
5,69*

Schweine-Hackfleisch
XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)
1 kg
16% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*

Schweine-Medaillons
flüssig gewürzt, aus der Semerrolle
Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)
z. B. 700 g
6,99*

Hähnchen-Oberkeulen
natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)
Ohne Gentechnik
6,49*
2 kg

Hähnchen-Minutenschnitzel
natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)
29% billiger
zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99*
800 g

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

19/25

NORMA®
www.norma-online.de

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD

MEHR ANGEBOTE!
unter **www.norma-prospekt.de**

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT

Moritz Fritz erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz. Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. Er lief bereits für Fortuna Köln in der dritten Liga auf und steht seit 2019 bei Viktoria Köln unter Vertrag. Er kommt auf 160 Drittliga-Spiele, in denen er sieben Tore erzielt hat. In der Regionalliga West war er 104 Mal am Ball.

„Moritz bringt mit seiner Physis und seinem Spiel sehr viel Präsenz mit, zudem sehr viel Erfahrung und Loyalität. Er ist auf und neben dem Platz ein Führungsspieler – eine Rolle, die er auch bei uns ausfüllen soll und möchte“, sagt Trainer Volkan Uluc. Trotz mehrerer anderer Angebote habe sich Fritz mit „mit Überzeugung für uns entschieden – für uns ein Riesengewinn“, sagt der Fußballlehrer. Uluc hatte sich einen erfahrenen Spieler für die defensive Mittelfeldzentrale gewünscht. Der Vertrag mit Justin Petermann läuft hingegen aus.

„Nach nunmehr acht erfolgreichen und schönen Jahren in Köln möchte ich nochmals etwas Neues beginnen und habe mich dabei ganz bewusst für den FC Carl Zeiss entschieden“, sagt der 1,93 Meter große Spieler. „Ich hatte ja schon das eine oder andere Mal das Privileg, als Gast hier spielen zu dürfen. Dies hier nun bald für den FCC, in diesem Stadion und vor den zu Hause wie auswärts sehr leidenschaftlichen Fans machen zu dürfen, darauf freue ich mich sehr“, so Fritz. *tz*

Neuer Spieler beim FC Carl Zeiss Jena: Moritz Fritz. HANNES ANGER/FC CARL ZEISS JENA

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. Guts-Muths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Burschenschafts-Denkmal in Eisenach. SASCHA FROMM

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfand, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hundert Leute weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden. Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatore als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkneifen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Meuselwitz-Fußballer mit Antonio Rüdiger auf du und du

Johannes Pistol spielt im Team des Profis von Real Madrid in der Icon League und berichtet von seinen Gesprächen mit dem „coolen Typen“

Andreas Rabel

Meuselwitz. Zuspruch und Genesungswünsche kamen von keinem Geringeren als Antonio Rüdiger. Der Nationalspieler und Profi von Real Madrid munterte Johannes Pistol auf, der wegen einer Handverletzung sechs Wochen aussetzte, sich einer OP unterziehen musste, zur Sicherheit mit einer Schiene an der Hand spielt.

„Jeder Fußballer will spielen. Pausen tun weh. Da tut es gut, wenn man Zuspruch bekommt, sich austauschen kann“, sagt Johannes Pistol. Und dass es sich um Antonio Rüdiger handelt, macht alles besonders. „Wir stehen im Austausch. Wir schreiben uns. Ich spiele in seinem Team in der Icon League. Antonio ist mein Teamhead“, verrät Johannis Pistol.

Das schnelle, technisch anspruchsvolle Spiel in der Halle, das ist etwas für Pistol. „Ich habe vorgespielt und bin auf Anhieb Teil des F.C. Berlin City geworden“, sagt er. Das Kleinfeldfußballteam hatte Antonio Rüdiger gemeinsam mit dem Rapper Luciano gegründet. Gespielt wird montags im Düsseldorfer Castello, vor vollem Haus und großer Fanschar an den Laptops. Twitch überträgt die Spiele der Icon League live.

„Das Spiel in der Halle liegt mir. Ich bin auf dem Bolzer zu Hause. Ich bin nicht über ein Nachwuchsleistungszentrum zum Leistungsfußball gekommen“, sagt der 23-Jährige. Wenn es um Hallenfußball geht, ist er einer der ersten, der die Hand hebt. Als Regionalligakicker in einer Mannschaft von Antonio Rüdiger zu stehen, das sei schon besonders. „Da stehst du schon erst einmal gerade“, gibt er zu.

Doch der Real-Profi sei ein cooler Typ, ein Berliner, wie er im Buche steht, „er spricht Klartext und auch nicht so, wie es andere tun“. Es flutscht auf dem Hallenparkett. Der F.C. Berlin City steht am 25. Mai im Finale der Icon League, greift nach dem Titel. Und einen Tag davor möchte Pistol mit dem ZFC Meuselwitz den Thüringenpokal in den Händen halten. Zwei Titel in zwei Tagen – eine verlockende Aussicht.

Den möglichen Auftritt der Zipsendorfer im DFB-Pokal wird er nicht mehr genießen können. Pistol spielt in der neuen Saison für den Chemnitzer FC, hat bei den Sachsen einen über zwei Jahre laufenden Vertrag unterschrieben. Den Wechsel sieht er als neue Etappe auf seinem fußballerischen Weg an, der CFC sei ein Traditionsverein, gut aufgestellt, spielt in einer modernen Arena, weiß eine Fangemeinschaft hinter sich. Mit dem Finale gegen den FC An der Fahner Höhe schließt Pistol drei Jahre ZFC Meuselwitz ab.

Johannes Pistol (li.) geht an Kilian Senkbeil (Zwickau) vorbei. M. JAHN

„Die letzten eineinhalb Jahre behalte ich in guter Erinnerung, da habe ich die Freude am Fußball wieder gewonnen. Dafür bin ich dem Verein und dem Trainer sehr dankbar.“ Im Saisonendspurt will er sich wie beim 2:0 gegen den Tabellendritten FSV Zwickau am vergangenen Sonntag noch einmal von seiner besten Seite zeigen.

Am Samstag geht es zum FC Carl Zeiss. Die Jenaer haben nach dem Pokal-Aus auf der Glaserkuppe noch eine Rechnung offen. „Ich freue mich auf das Spiel in Jena, auf die Kulisse. Wir können befreit aufspielen“, sagt er und wird wohl auch in der kommenden Saison gegen den FC Carl Zeiss Jena antreten, dann aber in himmelblau.

FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz, Samstag, 13 Uhr

Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolge planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Welttrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

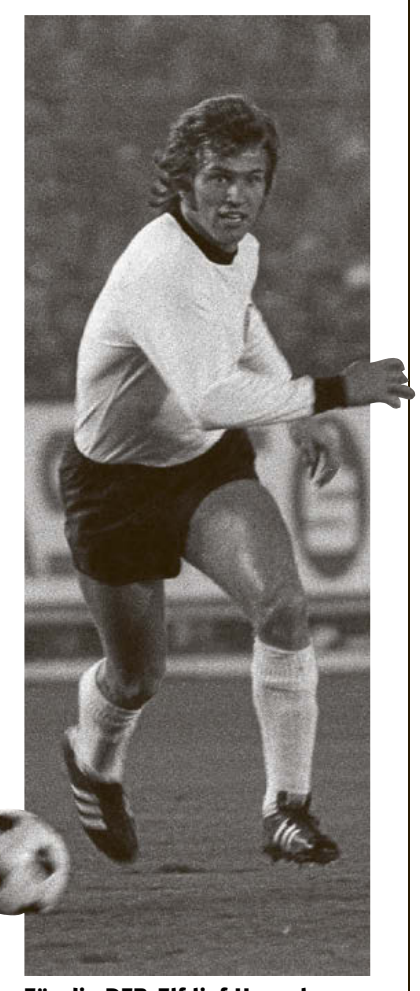
Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.

Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)

Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE



Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner – und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den despektierlichen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.

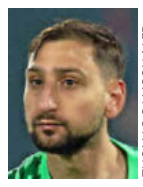
Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubel von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“

Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Torschüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.



THOMAS SAMSON/AFP

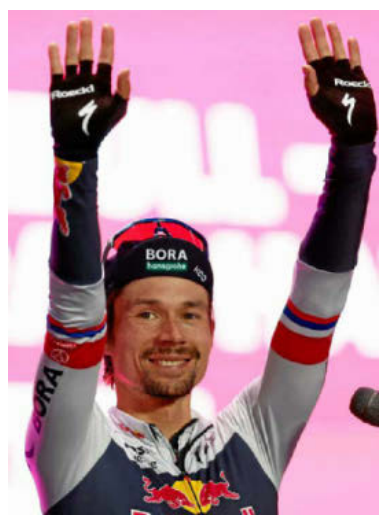
Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter:
tlz.de/sport

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primoz Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Titelverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriss, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Enttäuschungen, so auch 2024. Auch deshalb will das Team den Blick nicht zu weit in den Sommer richten. „Wir konzentrieren uns auf den Giro“, sagte Denk: „Was in drei Wochen alles passieren kann, das haben wir im letzten Jahr gesehen bei der Tour de France, wo wir alles generalstabsmäßig geplant haben.“

Erholt ist Primoz Roglic jedenfalls. 2025 hat er mit der Algarve-Rundfahrt und der Katalonien-Rundfahrt, bei der er seinen Giro-Hauptrivalen Juan Ayuso bezwang, erst zwei Rennen bestritten. „Wir hoffen, dass wir über die Frische die nötige Form und die Leidensfähigkeit speziell in der dritten Woche haben werden“, sagte Denk. *sid*

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUßBALL
1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, 20.30 Uhr: Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.
3. Liga, Freitag, 19 Uhr: Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.
Regionalliga, Samstag,13 Uhr: Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.
Oberliga, Samstag, 14 Uhr: Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda.
Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr: Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.
1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL
1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN
Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO
Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Messecup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN
Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertag).

TRIATHLON
Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Termine

SNOOKER
Herren - Thüringenliga: GT Apolda II - GT Apolda III (Sa., 11 Uhr).

FUßBALL
Männer
Landesklasse, Staffel 1: VfB Apolda - Gräfinau-Angstedt, Bad Berka - Eintracht Eisenberg (beide Sa., 15 Uhr).
Kreisoberliga: TSV Kromsdorf - Schöndorfer SV, Bad Blankenburg - Blankenhain, SG Teichel - Zottelstedt, Empor Weimar - Ilmenau (alle Sa., 15 Uhr).
Kreisliga, Nord: Legefeld - BSC Apolda, Großschwabhausen - SG Moorental, Weimarer SV - Niederroßla (alle Sa., 15 Uhr). Magdala - Mellingen (So., 14 Uhr). VfB Apolda II - SV 09 Arnstadt II, Wormstedt - Wickerstedt (beide So., 15 Uhr).
1. Kreisklasse, Nord: VfB Oberweimar II - Pfiffelbach, Frankendorf - Schöndorf II (beide Sa., 15 Uhr). Großobringen - FC Kiliansroda (So., 14 Uhr). Schmiedehausen - SG SV Am Ettersberg/Ballstedt, Niedertrebra - TSV Berlstedt/Neumark (beide So., 15 Uhr). **Mitte:** Tonndorf - Bad Berka II, Isseroda - Blankenhain II, Kirchheim - Hopfgarten (alle Sa., 15 Uhr). Empor Weimar II - Gaberndorf, SG Obernissa - Kranichfeld (beide So., 15 Uhr).
2. Kreisklasse, Staffel A: SSV Mellingen II - Zottelstedt II, Wickerstedt II - Auerstedt (beide Sa., 15 Uhr). Moorental II - Wormstedt II, BSC Apolda II - Kromsdorf II (beide So., 15 Uhr).
Staffel B: SV Gaberndorf II - FSV Stadtilm II, SG Stützerbach/M. - SG Am Ettersberg/Ballstedt II (beide Sa., 15 Uhr). Niederzimmern - Union Weimar-Nord (So., 14 Uhr). Osthausen - Legefeld II (So., 15 Uhr).
Frauen
Thüringenliga: Oberweimar - SV Schott Jena, FSV Bad Salzungen - FC Bad Berka (beide So., 14 Uhr).
Kreisoberliga: TSV Magdala - SG Lauscha/Neuhaus, VfB Oberweimar II - SV Rothenstein (beide So., 12 Uhr). SG Schmiedehausen/Moorental - Eisenberg/Hermsdorf (So., 12.30 Uhr).
Nachwuchs
B-Junioren - Landesklasse, Staffel 1: SC Weimar - SV Arnstadt (Sa., 10.30 Uhr).
C-Junioren - Landesklasse, Staffel 1: VfB Grün-Weiß Erfurt - SC Weimar (So., 10.30 Uhr).

HANDBALL
Männer
Regionalliga: HC Glauchau/Meerane - HSV Apolda (Sa., 19 Uhr).
Oberliga: Wölfe Erfurt - HSV Weimar (Sa., 19 Uhr).
Landesliga: HSV Apolda II - Nordhäuser SV, Post SV Gera - SV Großschwabhausen (beide Sa., 17 Uhr).
Regionsoberliga, Staffel 1: HSV Weimar II - HSG Oppurg/Krölpa (So., 14 Uhr).
Regionsliga, Staffel 1: Post SV Gera II - Großschwabhausen II (Sa., 15 Uhr).
Regionsklasse: SF Kranichfeld - HSG Ilm-Kreis III (Fr., 20 Uhr).
Frauen
Oberliga: HSG Saalfeld/Könitz - SG Apolda/Großschwabhausen (Sa., 15 Uhr). HSV Weimar - HBV Jena II (So., 16 Uhr).

SCHACH
Herren
Thüringenliga: TSG Apolda - SV Schott Jena, Ilmenauer SV - SSV Weimar (beide So., 9 Uhr).
Landesklasse Ost: SV Schott Jena II - SSV Weimar II (So., 9 Uhr).
Bezirksliga Mitte: SG Arnstadt/Stadtilm II - TSG Apolda II (So., 9 Uhr).
1. Bezirksklasse Mitte: SSV Weimar IV - TSV Plaue (So., 9 Uhr).
2. Bezirksklasse Mitte: SSV Weimar V - Blau-Weiß Stadtilm III (So., 9 Uhr).

TENNIS
Herren
Oberliga: TSV Gotha - TC Weimar (Sa., 13 Uhr).
Bezirksliga, Gruppe 2: SG Neustadt/Pößneck - TC Weimar II (Sa., 13 Uhr).
Bezirksklasse: TC Rot-Weiß Zeulenroda - TC Weimar III (So., 10 Uhr).
Herren 40, Regionalliga: TC Apolda - MTTC Iphitos München (Sa., 12 Uhr).
Verbandsliga Herren 50: TC Apolda II - TC Suhl (So., 10 Uhr).
Bezirksliga Herren 50, Gruppe 2: TC Langewiesen - TC Weimar II (Sa., 13 Uhr).
Oberliga Herren 60: TC Apolda - Eisenberger TC (Sa., 13 Uhr).
Damen
Oberliga Damen 40: Erfurter TC Rot-Weiß - TC Apolda (So., 10 Uhr).

Die WK II (in Grün) und II (in Blau) des Weimarer Humboldt-Gymnasiums gewannen das Schulamtsfinale im Fußball in Erfurt. Bereut werden die von Henri Rode (rechts) sowie Antonio Kircheis und Mika Lanzke (hinten, von links). HUMBOLDT-GYMNASIUM

Sieg gegen den Angstgegner

Fußball: Weimarer Humboldt-Gymnasium dominiert das Schulamtsfinale in Erfurt

Christian Albrecht

Weimar. Nachdem vorige Woche die jüngsten Fußballerinnen des Weimarer Humboldt-Gymnasiums den Einzug ins Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ schaffte und erneut den Thüringer Titel anstrebt, folgten am Dienstag die Mädchen der beiden älteren Altersklassen.

Die WK III, also die Schülerinnen der Klassen sieben und acht, hatte es dabei erneut mit einer Art „Angstgegner“ zu tun, dem Oskar-Gründler-Gymnasium aus Gebesee. Nach dem man zu Beginn gegen die IGS Erfurt 7:1 gewann, sollte das Duell mit den Randerfurterinnen entscheiden, wer ins Landesfinale einzieht. „Die Mädchen haben in diesem Spiel einen tollen Job gemacht. Nola Probst hat als Rechtsverteidigerin nicht nur die beste Spielerin kalt gestellt, sondern vorn auch das entscheidende Tor erzielt“, sagte Sportlehrer Henri Rode. Der Chef der Fußball-AG, die es schon seit vielen Jahren am Gymnasium in Weimar-West gibt, hob aber erneut die Ausgeglichenheit des Teams vor. Ohne Star-Spielerin, aber mit einem hohen Niveau durch die Mannschaft weg, zeigten die Mädchen, dass sich die vier Stunden Training pro Woche auszahlen. Die Mädchen der Klassenstufen neun und zehn spielten sogar noch souveräner. Sie besiegten Erfurt mit 8:0 und das Gymnasium aus Kölleda mit 11:0. „Der Großteil der Spielerinnen kam erst durch unsere AG zum Fußball und da ist es schon bemerkenswert, dass sie bereits so stark zusammenspielen. Hinzu kommt vor allem bei dem älteren Jahrgang, dass einige Mädchen auch im Verein spielen, bei Union Weimar-Nord oder beim VfB Oberweimar, und sich so natürlich noch besser verstehen“, sagte Rode.

Das Landesfinale, welches am 3. Juni in Jena stattfindet, wird allerdings ungleich schwerer, erklärte Rode: „Gegen das Sportgymnasium aus Jena werden wir vermutlich nicht viel ausrichten können. In den letzten Jahren sind sie meist auch in den Bundesfinals vorn mit dabei gewesen. Aber wir wollen es ihnen so schwer wie möglich machen“. Beim Schulamtsfinale in Erfurt waren neben Henri Rode auch wieder Antonio Kircheis und Mika Lanzke mit dabei. „Es gibt einige Einheiten, die ich nach wie vor alleine leiten muss, aber wenn die beiden mit dabei sind, ist das super für das Training. So können wir auch Übungen in den Kleingruppen absolvieren oder zum Beispiel an den Stärken und Schwächen der einzelnen Mädchen besser arbeiten“, sagte Rode. Während man mit den beiden Altersklassen, so gut es geht, abschneiden will, liegt der Fokus auf der WK IV, wo man in den vergangenen Jahren den Landestitel holte und dies auch diesmal wieder als großes Ziel ausgegeben hat.

Karate-Legende kommt nach Magdala

Für das zehnjährige Bestehen hat sich der SFV Nakama etwas Besonderes einfallen lassen

Magdala/Großschwabhausen. Der Sektion Karate im Sport- und Freizeitverein Nakama in Magdala feiert am 7. Oktober 2025 ihr mittlerweile zehnjähriges Bestehen. Dies nahm Abteilungsleiter Frank Schumann zusammen mit einem kleinen Team zum Anlass, einen Jubiläums-Lehrgang zu organisieren.

Wenn am Samstag, 10. Mai, ab 11 Uhr das erste Training beginnt, dann findet es unter der Leitung einer wahren Karate-Legende statt. Risto Kiiskilä aus Finnland besitzt den 6. Dan und lebt schon seit den 70er Jahren in Deutschland, wurde 1977 bis 1979 Deutscher Meister. 1985 gründete er seine erste eigene Karate-Schule in Frankfurt am Main. Als deutschsprachiger Finne war er bereits vor 1989 als Trainer und Prüfer beim Deutschen Judo-Verband der DDR tätig und baute nach der Wende in den neuen Bundesländern die Stilart Shotokan Karate mit aus. „Wir kennen Risto schon länger und ich freue mich natürlich, dass er uns beim Lehrgang unterstützt. Er ist für viele Karateka auf der Welt und eben auch in Thüringen ein Vorbild“, sagte Frank Schumann. Da auch Gäste aus ganz Deutschland, zum Beispiel Freiburg und Berlin, da sein werden, wird der Lehrgang in der Josef-Baumgartner-Sporthalle in Großschwabhausen ausgetragen. Am Samstagabend findet im Vereinsheim des SV Fortuna am Sportplatz auch eine kleine Party statt.

Voltigierer in starker Frühform

Weimar. Nachdem die Einzelturnerinnen Annegret Lorenz und Lisa Fehlauer mit einem zweiten und fünften Platz im fränkischen Coburg überzeugen konnten, startete nun auch die zweite Mannschaft des RV Marstall Weimar in die neue Voltigier-Saison. Mit Gruppenpferd „El Dorado“ und Trainerin Nadia Geyersbach ging es ins sächsische Schenkenberg bei Leipzig. Pferd und Turnerinnen zeigten sich in Topform, konnten einen Sieg im Pflichtwettbewerb und darüber hinaus noch einen vierten Platz für die Kür mit nach Hause nehmen. Nun heißt es fleißig weitertrainieren, da die ambitionierte Mannschaft in diesem Jahr ihren ersten internationalen Start im tschechischen Frenštát pod Radhoštěm (Frankstadt unter dem Radhoscht) bereits fest vor Augen hat. *red*

Ju-Jutsu-Turnier in der Asbachhalle

Weimar. Die Stadt Weimar ist am Samstag, 10. Mai, ab 9 Uhr Gastgeber für ein sportliches Großereignis. In der Asbachhalle findet die Gruppenmeisterschaft OST des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes (DJJV) statt. Insgesamt 217 Sportlerinnen und Sportler aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen treten in Wettkämpfen gegeneinander an. Der ausrichtende Verein Seishin Weimar freut sich besonders, mit Jara Zink eine Lokalmatadorin präsentieren zu dürfen, die jüngst bei der Europameisterschaft im Brazilian Jiu Jitsu (BJJ) Bronze gewann. Auch bei diesem Turnier wird sie in ihrer Paradedisziplin an den Start gehen. *red*

Swim&Run steigt im Schwanseebad

Weimar. Der 14. Swim&Run der Abteilung Triathlon im HSV Weimar steigt am Sonntag, 11. Mai, auf dem Gelände des Schwanseebades. Auf dem Programm stehen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenwettkämpfe mit bisher 220 Meldungen. Kurzentschlossene können sich auch am Wettkampftag selbst vor Ort noch anmelden. Die ersten Wettkämpfe starten 10 Uhr. *red*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Regionalsport-Redaktion? Gerne per Mail:
regionalsport-mitte-th@funkemedien.de

Schöndorfer SV trauert um Ehrenmitglied

Weimar. Der Schöndorfer SV 49 Weimar trauert um Paul Thieme. Das Ehrenmitglied des Vereins starb am 20. April im Alter von 90 Jahren. Seit dem 1. Januar 2959 war er ein treues und engagiertes Mitglied beim SSV. Über viele Jahrzehnte hinweg prägte er das Vereinsleben mit seinem Einsatz, seiner Hilfsbereitschaft und Verbundenheit zur Gemeinschaft.

Paul Thieme starb im Alter von 90 Jahren. SCHÖNDORFER SV

Bereits Thiemes Vater baute in den 50er Jahren die ersten Tischtennisplatten für den Verein. Paul brachte als junger Mann die Gründung der Abteilung Tischtennis mit auf den Weg und organisierte lange Zeit den Spielbetrieb mit. Nach 1990 war er stets ein starker Befürworter der Volkssportliga in der Stadt Weimar, dem Landkreis Weimarer Land bis hin nach Rudolstadt.

„Paul wird uns immer als ein Vorbild an Kameradschaft und seiner Verbundenheit mit dem Verein in Erinnerung bleiben“, heißt es beim Schöndorfer SV.

KSSV Victoria Weimar holt zweimal Gold

Jakob Lifka und Merit Benne lassen der Konkurrenz bei den Landesmeisterschaften in Jena keine Chance

Jena. Drei Starter vom KSSV Victoria Weimar zeigten bei den Thüringer Landesmeisterschaften im Blockfünfkampf in Jena starke Leistungen und holten zweimal Gold. In der M13 gewann Jakob Lifka mit 2179 Punkten. Beim 60-Meter-Hürdenlauf (10,27 Sekunden), über 75 Meter (10,71 Sekunden) und im Ballwurf (42 Meter) gelangen ihm sogar persönliche Bestleistungen. Der 800-Meter-Lauf entschied über den Sieg. In 2:33,39 Minuten sicherte er sich nicht nur Platz eins, sondern stellte auch einen neuen Vereinsrekord im Mehrkampf auf.

Ilvie Krähmer kam beim Block Lauf der W13 in einem starken Teilnehmerfeld auf den elften Rang. Dabei zeigte auch sie einen starken Wettkampf, in dem sie persönliche Bestleistungen über 75 m, 60 m Hürden, 800 Meter und im Ballwurf erzielte. Merit Benne trat im Block Sprint/Sprung der W15 an. Als Favoritin dominierte sie den Wettkampf von Beginn an. Im Speerwurf, im Hochsprung und über 100 Meter zeigte sie sehr gute Leistungen. Besonders freute sie sich jedoch darüber, dass sie sich im Weitsprung (4,85 Meter) und über 80 Meter Hürden (12,77 Sekunden) verbesserte. Mit 2.638 Punkten gewann die Landesrekordlerin im Dreisprung, die den Wechsel zum Sportgymnasium Jena anstrebt, den Wettkampf souverän. *dr*

Die Weimarer Ilvie Krähmer, Merit Benne und Jakob Lifka (von links). REGINA BECKER

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*

Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“: Einerseits könnten so immer „unmöglichere Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein. RETO KLAR/FUNKE FOTO SERVICES(2)

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entliehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verpflegungsdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferdefuhrwerke.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch viele andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Überall kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden‘.“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zusätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck.de/friedenstreck-2025.

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tageseinnahmen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen

Saunderstown. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen – von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeresregionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.

Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*

Die Bundespolizei hat die Kontrollen an den Grenzübergängen, hier im bayerischen Freilassing, verschärft. PETER KNEFFEL/DPA

Wer Asyl sucht, soll erst mal draußen bleiben

Merz setzt um, was er angekündigt hat: Die Bundespolizei verschärft die Kontrollen. Ein Report von der Grenze nach Polen

Julian Würzer und Christian Unger

Berlin. Friedrich Merz ist erst wenige Stunden Bundeskanzler, in dieser frühen Mittwochnacht nach einem turbulenten Tag im Bundestag, der fast mit einer Blamage für den CDU-Politiker endete. Am Ende ging es glücklich aus für ihn, und hier an der Stadtbrücke in Frankfurt (Oder) postieren sich nun die Bundespolizisten. Es gibt ja dieses Versprechen des neuen Kanzlers. Die Führung der Bundespolizei hat diesen Tag eins der Merz-Kanzlerschaft seit einiger Zeit vorbereitet. Alle wissen um die Symbolkraft.

Um kurz vor zwei Uhr ist es an der deutschen Grenze zu Polen kalt. Die Brücke führt direkt ins Nachbarland. Wie ein Statement stehen sie nun da: vier Einsatzwagen der Bundespolizei, ein Dutzend Einsatzkräfte, darunter zwei mit schweren Maschinenpistolen – eine Stunde vor Mitternacht waren es noch drei Beamte gewesen, die an der Grenze die Stellung hielten.

Doch jetzt, in diesen Szenen der ersten Merz-Nacht, ist vieles noch unklar. Unter den Beamten herrscht Unsicherheit. Sollen sie Menschen zurückschicken, die keine gültigen Ausweise haben, aber Asyl in Deutschland suchen? Das geltende EU-Recht verbietet das. Eigentlich.

Die Polizisten auf der Stadtbrücke halten viele der Autos an, auffällige Fahrzeuge, Vans, alte Kombis und Lkw. Oft dann, wenn sie verdunkelte Scheiben haben oder überladen zu sein scheinen. Sie checken die Dokumente der Fahrer, schauen auch in Kofferräume oder auf Ladeflächen. Deutschland schläft noch, hier aber demonstriert die Bundespolizei schon das neue deutsche Grenzregime. Die Trefferquote bei Asylsuchenden in diesen Stunden der Nacht: null.

Neu sind die Kontrollen nicht: Bereits seit 2023 streifen Bundespolizisten entlang der Grenze und halten Autos und Geflüchtete auf. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Ohnehin gilt: Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asylerstanträge weniger als im Jahr zuvor. Das alles passierte ohne verschärfte Grenzkontrollen.

Am frühen Mittwochnachmittag wird dann offiziell, was bisher nur als Gerücht durch das politische Berlin waberte. Meldungen machen die Runde: Innenminister Alexander Dobrindt (CSU) erteilte der Bundespolizei eine „mündliche Weisung“. Mit der Weisung sollen demnach auch Asylsuchende abgewiesen werden, die nach bisher geltendem Recht in ein Verfahren nach Deutschland gehen. Die aktuell 11.000 Beamtinnen und Beamten an den deutschen Grenzen werden demnach um 2000 bis 3000 Einsatzkräfte erhöht.

Zudem weist Dobrindt an, dass „erkennbar vulnerable Personen“ weiterhin einreisen dürfen, der neue Minister spricht in einer Pressekonferenz am Mittwochabend von Kindern, Schwangeren und „anderen vulnerablen Gruppen“.

Regierung beruft sich auf Notlage und verdoppelt Hundertschaften

Rechtlich beruft sich Dobrindt auf Paragraf 18 im Asylgesetz, laut dem Ausländern an der Grenze die Einreise verweigert werden kann, wenn sie „aus einem sicheren Drittstaat“ einreisen. Doch nach EU-Recht müssen alle Asylsuchende an der deutschen Grenze zunächst in ein Prüfverfahren, um zu schauen, welches EU-Land für das Asylverfahren zuständig ist. Die Regelung soll verhindern, dass Geflüchtete in der EU hin und her geschickt werden und sich kein Staat zuständig fühlt. Weil EU-Recht in diesen Fällen nationales Recht eigentlich überwiegt, beruft sich die Bundesregierung zudem auf Artikel 72 der Verordnung über die Arbeitsweise der EU. Darin ist geregelt, dass jeder Mitgliedstaat für die „Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung“ eigenständig Maßnahmen ergreifen kann, also eine Art „Notlage“. Nur ist umstritten, ob diese Notlage tatsächlich vorliegt. Merz hatte die Maßnahmen an der deutschen Grenze als Reaktion auf mehrere schwere Gewalttaten in den vergangenen Monaten angekündigt. In Aschaffenburg hatte ein afghanischer Staatsbürger ein Kind und einen Mann mit einem Messer niedergestochen.

Doch vorerst gilt die Entscheidung der neuen Bundesregierung. Nach Informationen unserer Redaktion sollen die Hundertschaften der Bundespolizei an der Grenze ab heute auf zwölf verdoppelt werden. In Kürze sollen noch „Mobile Kontroll- und Überwachungseinheiten“ hinzukommen.

Auch Andreas Broska ist an diesem Tag an der deutsch-polnischen Grenze unterwegs. Broska ist selbst Bundespolizist und Vorsitzender der Direktionsgruppe Berlin-Brandenburg der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Von Anfang an haben wir die Position vertreten, dass reine stationäre Grenzkontrollen gar nicht zum Ziel führen“, sagt er. „Wir brauchen lageabhängige und unabhängige Kontrollen im 30-Kilometer-Bereich, die nicht vorhersehbar für Schleuser sind.“

Ohnehin sind die Grenzkontrollen umstritten. Nicht nur rechtlich. Fachleute gehen im Gespräch mit unserer Redaktion davon aus, dass sich die Schleusergruppen schnell auf die neue Lage an der Grenze einstellen werden – und auf andere Routen ausweichen könnten, indem sie stärker Schleichwege durch Wälder oder über die Grenzflüsse nutzen. Routen, die auch gefährlicher für ihr Leben sind.

Fährt man weiter durch das Land, gibt es lange Grenzabschnitte, die nur durch die Oder oder später Neiße getrennt werden. An manchen Stellen scheint es so, als verlasse man sich auf die Flüsse, die Menschen am Überqueren zu hindern.

Die Ankündigung von Merz und Dobrindt haben an diesem Mittwoch nicht nur die Polizisten auf den Plan gerufen. Auch Politiker und Aktivisten. Vor allem in Frankfurt (Oder). Daniela Sepehri ist eine von ihnen. Die Menschenrechtsaktivistin spricht von „Pushbacks“, also Maßnahmen eines Staates, bei denen geflüchtete Menschen direkt nach dem Grenzübertritt zurückgeschoben werden, ohne einen Asylantrag stellen zu können.

Auch die europäischen Nachbarstaaten, vor allem Österreich und Polen, haben bereits angekündigt, keine abgewiesenen Migranten aus Deutschland aufzunehmen. Für die Menschen drohe ein unwürdiges Hin und Her im Grenzraum, befürchten Kritiker der Maßnahmen.

Auf Nachfrage teilt das österreichische Innenministerium mit: „Wir gehen davon aus, dass sich deutsche Behörden bei allen Maßnahmen, die gesetzt werden, an die europäische Rechtsordnung hält.“ Noch deutlicher äußert sich die Schweizer Regierung: „Systematische Zurückweisungen an der Grenze verstoßen aus Sicht der Schweiz gegen geltendes Recht“, schreibt das Justizministerium auf der Plattform X.

Die verschärften Kontrollen an den Grenzen bedeuten bisher vor allem mehr Arbeit für die Bundespolizisten, auch zumindest kleinere Staus für den Warenverkehr und für Pendler. Und bald vielleicht mehr Verfahren an deutschen und europäischen Gerichten, wenn Menschen dagegen klagen, dass mutmaßlich gegen EU-Recht verstoßen werde. Ob sie auch zu dem von Merz gewünschten weiteren Rückgang der irregulären Migration führen, müssen die nächsten Wochen und Monate zeigen.

EU fordert Indien und Pakistan zur Deeskalation auf

Erneute Schusswechsel in der Nacht zu Donnerstag – Brüssel bietet Hilfe an

Brüssel. Deutschland und die anderen 26 EU-Staaten rufen die beiden Atommächte Indien und Pakistan zu einer sofortigen Deeskalation des aktuellen militärischen Konflikts auf. „Die EU verfolgt die wachsenden Spannungen in der Region sowie die daraus resultierenden Folgen mit großer Besorgnis“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung. Die EU fordere beide Seiten auf, Zurückhaltung zu üben, die Spannungen abzubauen und von weiteren Angriffen aufeinander abzusehen, um das Leben von Zivilisten zu schützen. Man werde mit allen Parteien zusammenarbeiten, um zur Deeskalation der Lage beizutragen.

Als Auslöser des aktuellen militärischen Konflikts gilt ein Terroranschlag vom 22. April im indischen Unionsterritorium Jammu und Kaschmir, bei dem 26 Menschen – überwiegend indische Touristen – getötet wurden. Neu-Delhi wirft Pakistan eine Beteiligung vor, Islamabad weist das zurück. Infolgedessen startete das indische Militär zuletzt Luftangriffe auf mehrere pakistanische Ziele. Von pakistanischer Seite gab es unter anderem Granatangriffe. Schwerpunkt des Konflikts ist die Grenzregion Kaschmir. Sie ist zwischen Pakistan und Indien geteilt, beide beanspruchen aber das ganze Gebiet für sich.

In der Nacht zum Donnerstag hat Indien nach eigenen Angaben Flugabwehrsysteme an mehreren Orten des Nachbarlandes attackiert. Eines der Systeme in der Millionenstadt Lahore sei zerstört worden, teilte die indische Regierung mit. Mit dem Beschuss habe das Militär auf den Versuch Pakistans reagiert, militärische Ziele im Norden und Westen Indiens mit Drohnen und Raketen zu treffen. Dies habe aber vereitelt werden können. Eine Bestätigung dafür aus Pakistan gab es zunächst nicht. Indiens Antwort auf die pakistanischen Raketen- und Drohnenangriffe seien mit den gleichen Mitteln und der gleichen Intensität erfolgt, hieß es. *dpa*

Pakistanische Artillerie beschädigte Häuser im indisch kontrollierten Kaschmir. C. ANAND / DPA

Trump nennt Fed-Chef einen „Dummkopf“

Washington. US-Präsident Donald Trump hat nach der Entscheidung der US-Notenbank, den Leitzins erst mal zu belassen, Fed-Chef Jerome Powell als Dummkopf beschimpft. „Jerome Powell ist ein Dummkopf, der keine Ahnung hat“, schrieb Trump auf seiner Plattform Truth Social. Er hatte Powell in der Vergangenheit schon als „Loser“ oder „Mr. Zu Spät“ bezeichnet. Die Fed war am Vortag auf Kollisionskurs mit Trump gegangen, der vehement Zinssenkungen fordert. Sie will sich aber nicht auf baldige Zinssenkungen festlegen. „Wir müssen abwarten, wie sich die Lage entwickelt“, sagte Powell. *dpa*

Ukraine und Russland melden Angriffe – trotz Feuerpause

Waffenruhe vor Weltkriegsgedenken in Moskau von beiden Seiten missachtet. Putin empfängt ausländische Gäste zu Feierlichkeiten

Moskau/Kiew. Die von Kremlchef Wladimir Putin verkündete Feuerpause vor dem Weltkriegsgedenken in Moskau scheint in der Nacht von russischer und ukrainischer Seite missachtet worden zu sein. Eigentlich sollten gemäß Putins Ankündigung ab Mitternacht Ortszeit (23 Uhr MESZ am Mittwoch) die Waffen schweigen. Doch auch danach meldete die ukrainische Luftwaffe weitere Lenkbomben-Abwürfe russischer Flugzeuge über der Region Sumy. Umgekehrt habe es im westrussischen Lipezk Drohnenalarm und nächtliche Angriffe gegeben, teilte Gouverneur Igor Artamonow mit. Die Angaben ließen sich nicht unabhängig überprüfen.

Chinas Präsident Xi (l.) zu Gast bei Wladimir Putin. AP/AP/DPA

Putin wollte mit der dreitägigen Feuerpause bis Samstag die Feiern zum Gedenken an den sowjetischen Sieg über Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg vor 80 Jahren schützen. Höhepunkt der Festlichkeiten wird eine große Militärparade in Moskau vor ausländischen Gästen am Freitag sein. Die Ukraine hatte den Vorstoß des Kremlchefs zurückgewiesen und erklärt, sie könne die Sicherheit der Besucher nicht garantieren.

Zwar wurde die deutsche Kapitulation am 7. Mai 1945 in Reims unterzeichnet und trat am 8. Mai in Kraft. Doch folgte in der Nacht darauf auf sowjetischen Wunsch eine zweite Unterzeichnung in Berlin-Karlshorst, weshalb Russland den 9. Mai als Tag des Sieges feiert.

In Kiew wird – ähnlich wie in Washington – Putins Angebot einer kurzen Feuerpause nicht als ernst gemeinter Einstieg in eine mögliche Friedensregelung betrachtet. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bekräftigte den weitergehenden Vorschlag einer Waffenruhe von 30 Tagen. „Wir ziehen diesen Vorschlag nicht zurück, der der Diplomatie eine Chance geben könnte“, sagte er in seiner Videobotschaft vom Mittwochabend.

Die ukrainische Armee hatte zuletzt fast zwei Tage lang den zivilen Flugverkehr um die russische Hauptstadt Moskau mit Drohnenangriffen lahmgelegt. Dutzende Flugzeuge konnten aus Sicherheitsgründen nicht starten oder landen oder mussten auf andere Flughäfen ausweichen. Nach Medienberichten waren etwa 60.000 Passagiere betroffen. Auch in der Nacht zu Donnerstag gab es Einschränkungen: Der Flughafen der Millionenstadt Nischni Nowgorod wurde vorübergehend für Starts und Landungen gesperrt, wie die Luftfahrtbehörde Rosawiazija mitteilte. Russland hatte die Ukraine den ganzen Mittwoch über mit Raketen und Drohnen angegriffen.

Während in Moskau die letzten Vorbereitungen auf die Militärparade auf dem Roten Platz laufen, trifft sich Putin bereits mit ausländischen Gästen, die zu den Feierlichkeiten angereist sind. Am Donnerstag stehen bilaterale Gespräche mit dem chinesischen Staatschef Xi Jinping an, dem wichtigsten Gast. *dpa*